

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 24.

Leipzig, Dienstag den 29. Januar 1929.

96. Jahrgang.

Aus dem Vorwort
des Verfassers:

Ich bringe in diesem Buch Persönliches zur Sprache. Das war unvermeidlich, denn alles Persönliche war zugleich Gemeinsames. Nicht nur ich hatte schwerarbeitende arme Eltern, nicht nur ich wurde geprügelt, lief weg, suchte hungernd Arbeit, glaubte an Gott und zog in den Krieg, nicht nur mir gingen die Augen auf, so daß ich das Gewehr gegen die Unterdrücker wandte, nicht nur ich stand vor den Klassenrichtern, nicht ich allein lag nackt und blutig in den Folterkammern deutscher Zuchthäuser! Tausende erleben und erleiden dasselbe wie ich. Sie sind stumm. In ihrem Namen spreche ich.

Max Hoelz

Berlin, Januar 1929



Auslieferung Mitte Februar
Vorzugsangebot siehe Zettel

MAX HOELZ

Vom „Weissen Kreuz“ zur roten Fahne

Jugend-, Kampf- und Zuchthausenerlebnisse

1.-29. Tausend

ca. 360 Seiten mit vielen Bildern

Kartoniert 2.80, Leinen 4.80

Dieses Buch wird eine Offenbarung sein! Nicht nur wird man daraus ersehen, daß der Verfasser — wie kein zweiter Mann in Deutschland gefürchtet, gehaßt, verleumdet, geliebt und bejubelt — eine starke und ehrliche Persönlichkeit ist; man wird darüber hinaus erkennen, daß sein Weg der Weg einer ganzen Klasse ist, die die leergewordenen Ideale der Vergangenheit überwindet und für neue Maße und Gesetze kämpft. Was Hoelz erlebte, haben Millionen erlebt, und darum ist sein Buch ein wahres Dokument unserer Zeit.

MALIK



NEUHEIT

WEBER & ELSHOLZ / Papiergrosshandlung

BERLIN W 35
Potsdamer Strasse 106

Sämtliche Papiere für den Verlagsbuchhandel

Preiswerte Angebote

Fernruf: Lützow 5662

Günstige Zahlungsbedingungen

Commerz- und Privat-Bank

Geschäftsstelle für den Buchhandel:

Leipzig, Johannisplatz 1

Die erste Schrift des Bildungsausschusses

Der Sortimentens-Lehrling

von Ernst Süge und Otto Quitzow

Zweite Auflage (unveränderter Abdruck der ersten Auflage)

bringt eine „Einweisung des Sortimentenslehrlings in die buchhändlerische Arbeit“. Die wichtigsten Arbeitstätigkeiten und Aufgaben des Sortimenters werden kurz geschildert und anhand von Beispielen und Vordrucken erläutert. Fragen und Übungen regen zu lebendiger Mitarbeit an. Die Schrift ist ebenso für den Lehrherrn wie für den Lehrling selbst bestimmt, daneben auch für junge Leute, die zum Buchhandel wollen und für Berufsberater.

Aus dem Inhalt: Der Sortimentensbuchhandel als Zwischenhandel. Bezugsform und Lieferform. Verkehrseinrichtungen und Verkehrsordnung. Wareneingang. Warenausgang. Geschäftsorganisation. Der Lehrling im Recht. Buchhändlerische Berufskunde. Warenkunde (Rohstoffe, Herstellungsverfahren, Bestimmung des Buchinhalts). Der Vertrieb (Schaufenster, Ansichtsversand, Besuch der Kundschaft, Werbung). Kundenbehandlung. Vertriebskontrolle.

Groß-Oktav mit 28 Abbildungen. Steif geheftet für B.V.-Mitglieder M. —.75 no., für Nichtmitglieder M. 1.50. Angestellte und Lehrlinge 1 Expl. für M. —.65 no.

Ⓜ

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Redaktioneller Teil

Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Bekanntmachung.

Herr Hans Pachmann-Mosse i. Fa. Rudolf Mosse in Berlin überwies uns

8000.— Mark

zur Aufwertung und Abrundung der von uns früher verwalteten und durch die Inflation entwerteten

Rudolf Mosse-Stiftung,

deren Gesamtbetrag dadurch wieder 10 000.— Mark erreicht hat.

Wir danken dem hochherzigen Spender für diese willkommene Förderung unserer Arbeit im Interesse der Bedürftigsten des Berufs.

Berlin, den 24. Januar 1929.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Mag Pasche. Mag Schotte. Reinhold Vorstell.
Friedrich Feddersen. Dr. Erich Berger.

Die Kartothek*) in der Herstellung.

Von Dr. Hans Richter.

Die Herstellung des Buches ist das wesentliche Merkmal des Verlagsbetriebes. Sie ist primär, alle anderen im Verlage vorkommenden Tätigkeiten sind sekundär, werden von jener erst zum Leben erweckt und erhalten es dauernd von ihr. So kann man die Herstellungsabteilung auch als das Herz eines Verlages bezeichnen, denn auch aus ihm strömt das Blut, das Leben bedeutet, in den gesamten Körper. Selbstverständlich darf dabei nur an das Herstellen von Neuigkeiten gedacht werden, denn wollte jemand einwenden, eine rührige Vertriebsabteilung könne umgekehrt der Herstellung »Leben einflößen«, indem sie sie zu fortwährenden Neuauslagen zwingt, so ist dem entgegenzuhalten, daß »Neuauslegen« nicht »Herstellen« im reinsten Sinne des Wortes bedeutet, selbst wenn die neue Auflage anders ausgestattet ist als die alte und wirklich an ihr »herzustellen« war. Der Frager übersieht nämlich, daß die Rührigkeit doch erst die Folge eines vorausgegangenen Herstellungsprozesses ist, der der Vertriebsabteilung überhaupt erst ein Objekt an die Hand gegeben hat, das zu vertreiben war und für das sie rührig sein konnte. Diese Bedeutung gerade der Herstellung fühlt bereits jeder werdende Buchhändler instinktiv, denn ich glaube, es ist der Wunsch jedes Verlagsgehilfen, sobald er, aus dem Sortiment kommend, in dem ihm fremden Verlagsbetriebe in der Expedition oder einer

*) Das schönere und gebräuchlichere Wort Kartei ist Warenzeichen (Vbl. Nr. 230 vom 2. Okt. v. J.) und daher nicht anwendungsfähig.

anderen Abteilung etwas warm geworden ist, einmal in die Herstellung zu kommen und selbst Hersteller zu werden. Er sucht sich Kenntnisse aus ihr anzueignen, aber in wie vielen Fällen bleiben die Vorstellungen vom Gang der Arbeit in dieser Abteilung doch recht verschwommen. Vielleicht sind dem einen oder anderen von ihnen diese Zeilen daher ebenfalls willkommen, denn sie geben allein in der logischen Durchführung des Themas einen skelettartigen Abriß der Arbeiten der Herstellungsabteilung.

Steht die Bedeutung der Herstellung — dieses Wort wird im folgenden stets im Sinne von Herstellungsabteilung gebraucht — für den Verlag fest, so ergibt sich daraus die Wichtigkeit sorgfältigen, peinlich genau geregelten und vor allem umsichtigen Arbeitens gerade in dieser Abteilung. Hier fast noch mehr wie sonst bedeutet Ordnung das halbe Leben, Unordnung unnütze Mehrarbeit, Zeit- und Geldverlust. Deshalb mag es ganz angebracht erscheinen, einmal aus dem Gewirr der täglich in der Herstellung an uns herantretenden Erfordernisse heraus sich zu besinnen und den ganzen Weg des Arbeitsprozesses am Buche von etwas erhöhtem Standpunkt aus zu überschauen. Die technischen Einzelheiten sollen dabei ganz außer acht gelassen werden. Es ist wirklich ein Weg, den das Manuskript genannte Blätterbündel gehen muß, bis es als auslieferungsfertiges Buch daliegt, und wie eine Landkarte uns die Wege draußen bringt, so vermögen auch wir den Weg des werdenden Buches auf »Karten« zu fixieren, sodaß wir zu jeder Stunde sagen können, an welcher Stelle seines Weges es sich befindet. Der gesamte Komplex der in der Herstellung laufenden Arbeiten muß für jedes einzelne Werk durchsichtig wie Glas sein, d. h. man muß in wenigen Minuten den augenblicklichen Stand der Herstellungsarbeit bis in die Einzelheiten hinunter festzustellen vermögen. Das Mittel dazu sind die schon erwähnten Karten, ein durchdachtes System von Kartotheken, deren Ineinandergreifen und Miteinanderverbundensein eine Art wirklichen Lebens in ihnen sich entwickeln läßt.

Im folgenden soll der Weg eines werdenden Buches durch die Kartotheken der Herstellung verfolgt werden. Es wird nichts grundsätzlich Neues gezeigt werden; der Wert der Darstellung soll nur in der Veranschaulichung, der Sichtbarmachung eben des Weges liegen, wie schon einmal gesagt: ohne technische Einzelheiten und in der Darbietung erprobter Karten zur Nachprüfung im eigenen Betriebe. Wenn es zur Folge hat, daß der und jener dadurch seine Karten einmal mit anderen Augen ansieht und Freude an ihrer ordentlichen Führung bekommt, so ist der Zweck dieser Zeilen erreicht. Die Karten sind für die Arbeit in einem kleinen bis mittelgroßen Verlage berechnet und in Einzelheiten leicht für die eigenen Bedürfnisse abzuändern. Das Format der großen ist DIN-Format A 5, der kleinen A 6 (Weltpostkartenformat). Sie sollen mit ihren genauen Bezeichnungen für sich selbst sprechen und bedürfen nur kurzer Erläuterungen. Wer sie sich vor dem Weiterlesen gründlich ansieht, wird im darunterfolgenden Text dann nur eine Kontrolle der Richtigkeit seiner Auffassung zu sehen haben.

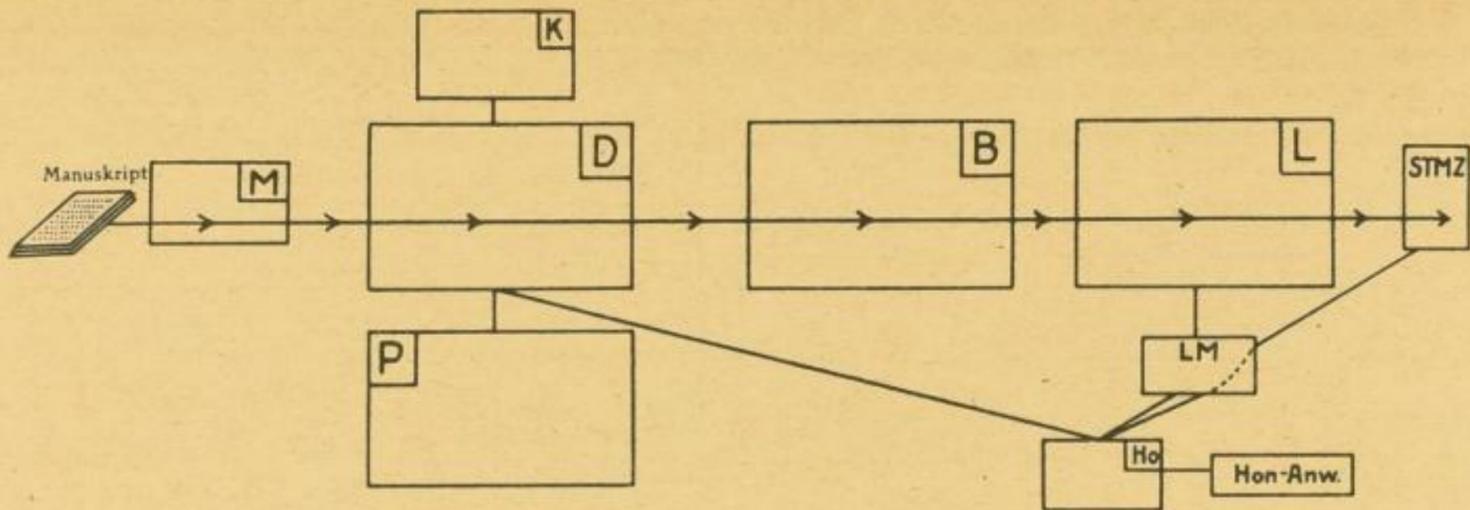


Abb. 1.

Der vorstehende Plan zeigt als erste in Tätigkeit tretende Karte die M-Manuskriptkarte, von ihr nimmt die

Verfasser u. Manuskript-(Werk-)Titel: _____									M
Adresse des Verfassers, bzw. Übersetzers, bzw. Originalverlages: _____									
Form des Manuskriptes (Werkes): _____									
Einleitend. Brief vom:	Sofortige oder Zudg. Ableg. am:	Mskr. (Werk) erh. am:	z. Prüfung weitergegeben am:	zurück am:	Verlagszusage oder Ablehnung s. Rückgabe am:				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

Abb. 2. Format DIN A 6.

Lauflinie ihren Ausgang. Sie ist für den wohl häufigeren Fall des Manuskriptangebotes eingerichtet bzw. für den Fall des Übersetzungsangebotes eines bereits im Auslande erschienenen Werkes. Alle auszufüllenden Teile sind durch die vor bzw. in den Spaltenkopf gesetzten Bezeichnungen so eindeutig erklärt, daß eine Beschreibung sich erübrigt. Sehr wichtig ist die Ausfüllung der Spalte 6, denn es soll vorkommen, daß Manuskripte an einen sachverständigen Freund des Verlages wandern, der Autor nach kurzer Zeit reklamiert und dann ein Suchen in der Korrespondenz der in Frage kommenden Vektoren löst, wer denn nun dieses eine Manuskript erhalten hat.

Die Spalten 2 und 3 bleiben unausgefüllt, wenn mit dem Angebotsbrief zugleich auch das Manuskript eintrifft. In dem Falle der Anregung zur Abfassung eines Buches wird auf dieser Karte nicht viel zu registrieren sein. Allenfalls wäre die Karte so weit zu verwenden, daß alle Spalten außer 1 fortfallen und dorthin das Datum des einleitenden Briefes des Verlages kommt. Natürlich wäre die Karte dann am Kopfe auch besonders kenntlich zu machen. Eine Anregung wird nämlich fast immer zu einem Vertragsabschluß auch ohne das Manuskript führen, sodas sofort die nächstfolgende, die D-Karte angelegt werden kann.

Wurde auf der M-Karte Spalte 9 ausgefüllt, so war der Weg des Manuskripts in der Herstellungsabteilung sehr kurz, er beschränkte sich auf das Durchlaufen dieser einen Karte. Anders, wenn in Spalte 8 die Verlagszusage gebucht wurde. Dann schließt sich an die M-Karte die D-Drucker-Karte*) an.

*) Die Vorderseite dieser und der dann folgenden K-Karte ist den entsprechenden Klemmann'schen Karten in »Die Kartei in Verlag und Sortiment« nachgebildet. Auch die später folgende

Verfasser: _____	Auflage: _____	D
Adresse: _____	Ausstattung	
Buchtitel u. Untertitel: _____	Setzspiegel: _____ Umfang: _____	
Bemerkungen (Vertrag usw.): _____	Schrift: _____	
Freiexemplare: _____	Schriftgrad: _____ Durchschuß: _____	
Manuskript erhalten an Drucker: _____	Zeilenzahl: _____	
_____	Papier: _____	
_____	Beibehaltenes Format: _____	
_____	Klischees: _____	
_____	Textbilder: _____ Tabelle: _____	
Korrektorengang: _____	Seite prozent: _____	8
_____	Ercheinungstag: _____	
Drucker: _____	Deutsche Bibliothek: _____	
Einbandzeichnung: _____	Preuß. Staatsbibliothek: _____	
_____	Berliner Univers.-Bibl.: _____	9
_____	Einbandkünstler: _____	
_____	Copyright: _____	

Abb. 3. Format DIN A 5.

1. Korrektur	2. Korrektur	3. Korrektur	4. Korrektur	5. Korrektur	6. Korrektur	7. Korrektur	8. Korrektur	9. Korrektur
1. Korrektur	2. Korrektur	3. Korrektur	4. Korrektur	5. Korrektur	6. Korrektur	7. Korrektur	8. Korrektur	9. Korrektur
1. Korrektur	2. Korrektur	3. Korrektur	4. Korrektur	5. Korrektur	6. Korrektur	7. Korrektur	8. Korrektur	9. Korrektur
1. Korrektur	2. Korrektur	3. Korrektur	4. Korrektur	5. Korrektur	6. Korrektur	7. Korrektur	8. Korrektur	9. Korrektur
1. Korrektur	2. Korrektur	3. Korrektur	4. Korrektur	5. Korrektur	6. Korrektur	7. Korrektur	8. Korrektur	9. Korrektur
1. Korrektur	2. Korrektur	3. Korrektur	4. Korrektur	5. Korrektur	6. Korrektur	7. Korrektur	8. Korrektur	9. Korrektur
1. Korrektur	2. Korrektur	3. Korrektur	4. Korrektur	5. Korrektur	6. Korrektur	7. Korrektur	8. Korrektur	9. Korrektur
1. Korrektur	2. Korrektur	3. Korrektur	4. Korrektur	5. Korrektur	6. Korrektur	7. Korrektur	8. Korrektur	9. Korrektur
1. Korrektur	2. Korrektur	3. Korrektur	4. Korrektur	5. Korrektur	6. Korrektur	7. Korrektur	8. Korrektur	9. Korrektur

Abb. 3a, Rückseite von 3.

Sie tritt in Aktion, sobald der Vertrag rechtskräftig abgeschlossen ist, denn dann pflegt über die Einzelheiten des neuen Werkes soviel Klarheit zu herrschen, daß die Abteilungen 1-5 und größtenteils 7 ausgefüllt werden können. Spalte 6 wird ebenfalls dann sofort ausfüllbar sein, wenn auch auf der M-Karte bereits ein fertiges Manuskript in Erscheinung getreten war; ist eine Umarbeitung verabredet worden oder ist das Manuskript noch gar nicht vorhanden (vgl. oben), so wird sie erst bei dessen Eintreffen ausgefüllt. Während der langen Zeit, da die Korrekturen laufen, erst in Fahren, dann im Umbruch, vielleicht noch

Papierkarte u. die Lagermeldung sind nicht selbst erdacht, sondern dürften allgemein gebräuchlich sein. D. Verf.

Titel des Werkes: Ho							
Ladenpreis d. Honorarausgabe: M.		Auflage:		Erschienen lt. BBl. Nr.		vom	
Name und Adresse des Verfassers: Herausgebers: Orig.-Verlages:							
Honorar lt. § des Vertrages vom				Freiexpl. lt. § d. Vertrages:			
Abrechnung lt. §							
Versand:							
Fälligkeits-termin	für die Zeit von bis	Stat. Melde-Zettel Nr.	abgesetzte Expl. bzw. Teilbon.	Hon.-Anwertg. Nr. vom	Betrag	Herst.-Kto. not. Nr. am durch	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
1928. 11. 28. Rg.			Übertrag		Übertrag		

Abb. 10. Format DIN A 6. Die Rückseite ist eine Fortsetzung des unten Teil.

Zeitpunkt angelegt werden, nach dem Einlaufen des ersten Statistik-Meldezettels (s. unten). Alle drei Fälle deutet die Abb. 1 an. Die Ho-Karte spricht für sich selbst. Sie ist auf den kompliziertesten Fall der Honorarzahung, Zahlung entsprechend dem Absatz, zugeschnitten; der einfachere Fall der Zahlung eines Pauschalhonorars, auf einmal oder in Raten, vereinfacht die Ausfüllung natürlich nur. Als Erscheinungsdatum betrachtet man am zweckmäßigsten das Datum desjenigen Börsenblattes, in dem das Werk von der Deutschen Bucherei als »Erschienene Neuigkeit« angezeigt ist. In diesem Augenblick ist das Werk von einer sozusagen amtlichen Stelle dem Buchhandel als erschienen bekanntgegeben, bei möglichen Streitigkeiten mit dem Autor ist dieses Datum am einfachsten zu belegen. Die Börsenblattseiten mit Aufzählung der Werke des eigenen Verlages als »erschienene Neuigkeit« hebt man, nach Werken alphabetisch geordnet, auf. Auf der D-Karte ist jetzt Abteilung 9 auszufüllen, die Angaben von Abteilung 2 werden von dort auf die Ho-Karte übernommen und genauer noch ergänzt. Die Notierung dieser Vertragsangaben auf der D-Karte überhaupt hatte ja nur den Zweck, das Nachsehen über einige Punkte des Vertrages noch auf einer anderen Karte im Laufe der Herstellung des Werkes zu ersparen. Die D-Karte wird nun unter die D-Karten der bereits erschienenen Werke eingereiht, sie scheidet für die stetige Arbeit mit ihr aus. Kommt eine Neuauflage mit starken Veränderungen, die neue Korrekturen erfordert, so ist eine neue D-Karte am Platze. Erfolgt eine unveränderte Neuauflage, so genügt eine Befehlskarte, die sich auf die Wiederholung der Abteilungen 1, 9 und 11 beschränkt. Die Formulare für die in Spalte 5 anzugebenden Honoraranweisungen (hier nicht wiedergegeben) sollen ebenfalls für jeden möglichen Fall der Honorarzahung brauchbar sein. Sie sind wie die LM im Block geheftet und fortlaufend nummeriert. Die Originalanweisung bekommt nach ihrer Verbuchung auf der Ho-Karte die Kasse, die sie auch ablegt; die Durchschrift bleibt im Block bei der Herstellung.

Den Beschluß bildet ein kleines Formular, das die Unterlagen für die regelmäßige Abrechnung der Herstellung mit den Autoren liefert, der Statistik-Meldezettel. Er soll nach den Anforderungen der Herstellung zu den gewünschten Terminen für alle in Frage kommenden Werke von der Auslieferung bzw. der Statistik ausgefüllt eingereicht werden. Tritt der Fall ein, daß in der Zeit, über deren Absatz Angaben verlangt werden, der Remittendeneingang stärker war als der Ausgang von Kommissionsexemplaren, d. h. also, daß bei B eine höhere Ziffer steht als bei A, so wird C eine negative Zahl. Der Absatz ist in der à cond.-Spalte in dieser Zeitspanne negativ gewesen, er ist ein Eingang. Die negative Zahl verschwindet beim Hinzuzählen des Gesamtabsatzes bis zum vorigen Abrechnungstermin, da ja außer den im selben behandelten Zeitraum ausgelieferten Kommissions-Exemplaren selbst wieder nicht mehr Kommissionsremittenden eingehen können, als bis zu dem vorigen

Statistik-Meldezettel Nr. 2			
Von dem Werk			
wurden abgesetzt in der Zeit vom bis			
	fest	à cond.	Frei- Rez.- Oesch. } E.
broschiert, kartoniert.			
in Pappband			
in Halb-, Ganzleinen .			
in Halb-, Ganzleder .			
Sa.		A	
Remittenden in der gleichen Zeit		B	
verbleiben		C	
Ges.-Absatz b. z. lt. Meldezettel Nr.			
Ges.-Absatz s. Ersch.			
Datum:		Für die Auslieferung:	
2 x 100. 11. 28. Rg			

Abb. 11.

Abrechnungstermin ausgeliefert waren. Zwei Zahlenbeispiele verdeutlichen das:

Es wurden abgesetzt

- a) in der Zeit vom 1. Oktober 1927 bis 31. Dezember 1927:

à cond	96 Ex.
Remittenden in der gleichen Zeit	14 Ex.
verbleiben = wirklicher Absatz	82 Ex.
Gesamtabsatz à cond bis 30. Sept. 1927	245 Ex.
Gesamtabsatz à cond seit Erscheinen	327 Ex.
- b) Fall mit stärkerem Remittendeneingang im nächsten Vierteljahr, in der Zeit vom 1. Januar 1928 bis 31. März 1928:

à cond	12 Ex.
Remittenden in der gleichen Zeit	260 Ex.
verbleiben = wirklicher Absatz	- 248 Ex.
Gesamtabsatz à cond bis 31. Dez. 1927	327 Ex.
Gesamtabsatz à cond seit Erscheinen	79 Ex.

Für Zeitschriftenartikel hat sich die Ar-Artikelfarte (siehe Abb. 12) als recht brauchbar erwiesen. Im Kartothekkasten selbst bildet man 3 Abteilungen dieser Ar-Karten, nämlich 1. zur Verfügung stehend (im Manuskript oder im Satz), 2. für das nächste erscheinende Heft bestimmt, 3. erschienen.

Damit wäre der Weg des Buches durch die Kartotheken der Herstellung beendet. Ganz allgemein ist zu diesen wie zu allen Karten zu sagen, daß auf ihr zwar keine Angabe fehlen soll, die der Hersteller braucht, daß aber auch nichts Überflüssiges auf ihnen stehen soll, was zu verbuchen Sache anderer Abteilungen ist. Das Datum einer Rechnung beispielsweise hat nur dann Bedeutung für die Herstellung, wenn die Rechnung zugleich als Versandanzeige oder Lieferchein diente. Außer bei den Papierrechnungen dürfte das sonst nicht vorkommen, allenfalls bei

Verfasser u. Anschrift: _____		Ar					
Artikel: _____							
Vereinbarungen (Honorar, Anzahl d. Sonderdrucke u. ä.) _____							
Manusk. erhalten:	an Drucker zum Satz	1. Fahrenskorrektur v. Drucker u. an Autor oder v. Autor u. Schriftl. u. c. Drucker	2. Fahrenskorrektur v. Drucker u. an Autor v. Autor u. Schriftl.	An Drucker, zum Umlauf	Erschienen in Heft Nr. _____ am _____	Anzahl Sonderdrucke veransch. am _____	Honor. gez. am _____ Postenheft Nr. _____
Satz bleibt stehen lt. Anwg. v. _____; ist abgelagt lt. Anwg. v. _____							

Abb. 12. Format DIN A 6.

Klischeelieferungen wäre es noch denkbar. Ein Vermert »Bezahlt am« ist aber unter allen Umständen fehl am Platze, denn das ist Sache der Kasse, nicht der Herstellung. In diesem Falle müßte ja auch die Buchhaltung die Herstellung von jeder Zahlung erst in Kenntnis setzen. Nicht einmal auf der Ho-Karte hat die Zahlung etwas zu suchen, die Herstellung ist nur für die Errechnung und Anweisung des Honorars da. Allgemein üblich dürfte sein, die Karten verschiedenfarbig zu machen. Geordnet werden sie in jeder Kartothek nach dem Alphabet der Werke, ausgenommen die P-Karten, die man nach der Papierbeschaffenheit ordnet und durchlaufend numeriert.

Zu erwähnen sind dann der Vollständigkeit halber die Herstellungskonten, auf die sämtliche Kosten der Herstellung aufgetragen werden, und schließlich die Kalkulationsblätter, für die es zwar vorgegedruckte Formulare gibt, die aber sicher in jedem Betriebe individuell beschrieben werden. Beide gehören aber nicht mehr zu den Kartotheken. Eine Kartothek von kleinen Mappen aber bilden noch die Herstellungsmappen, in denen Satzproben, Papiermuster, Originalphotos, Leinen- und Ledermuster, Probededen, kurz die Unterlagen für die Bestimmung der technischen Einzelheiten der Ausstattung eines Werkes gesammelt werden, damit gelegentlich stets wieder darauf zurückgegriffen werden kann.

Das Buchdruckgewerbe im Jahre 1928.

1. Konjunktur und allgemeine Wirtschaftslage.

Im großen und ganzen ist das deutsche Buchdruckgewerbe, wie wiederholt statistisch nachgewiesen wurde, nicht in dem Umfange von der Konjunktur beeinflusst — und vor allem nicht sprunghaft —, wie das in vielen anderen Gewerben und Industrien der Fall ist. Allerdings blieb der allgemeine Rückgang der Konjunktur in Deutschland, der sich am auffälligsten durch das Ansteigen der Zahl der Arbeitslosen kennzeichnete (von rund 564 000 Vollarbeitslosen am 1. August 1928 auf rund 1 300 000 am 15. Dezember und 1 702 000 Ende Dezember 1928, abgesehen von 127 400 Krisenunterstützungsempfängern), nicht ohne Einfluß auf den Auftragszugang für das Buchdruckgewerbe. Zieht man zum Vergleich die Arbeitslosigkeit im Buchdruckgewerbe heran, so bleibt diese jedoch gegen andere Gewerbe in den verfloßenen drei Jahren immerhin erheblich zurück. Die Durchschnittsziffern der Arbeitslosigkeit im Buchdruckgewerbe betragen in den letzten drei Jahren 5,6%, 2,0% bzw. 2,4% (1928), dagegen in den anderen Gewerben 17,3%, 3,5% bzw. 5,3% (1928). Am auffälligsten nahm die Arbeitslosigkeit — wie immer — im Berliner Buchdruckgewerbe zu, und zwar von 250 auf über 1275 in der letzten Dezemberwoche. Im Jahresbericht für 1928 der Industrie- und Handelskammer zu Berlin wird u. a. gesagt, daß beim Buchdruck nach anfänglich gutem Auftragsbestand in den ersten Monaten die Beschäftigung im Sommer und Herbst sank, ohne gegen Ende des Jahres in gewohnter Weise anzusteigen. Nur in einzelnen größeren Betrieben sei die Beschäftigung gegen Ende des Jahres noch gut gewesen. Die Lage der illustrierten Zeitschriften

wird als im allgemeinen gut bezeichnet. Von der Beschäftigung im Offset- und Steindruckgewerbe wird berichtet, daß diese gleichbleibend günstig war; der Ertrag könne jedoch wegen der geringen Gewinnspanne nicht als befriedigend bezeichnet werden. Von einer völlig unbefriedigenden Geschäftslage wird also aus Berlin nicht berichtet, dagegen aus einzelnen Orten Süddeutschlands. In folgenden zwei lapidaren Sätzen umschreibt die »Gewerkschafts-Zeitung« (Heft 2/1929) die allgemeine konjunkturelle Lage in den letzten Jahren: »1925 begann der große Rationalisierungsprozeß, die weitgehende Erneuerung unseres Produktionsapparates. Das Jahr 1927 stellt den vorläufigen Höhepunkt dieser Entwicklung dar, dem 1928 ein leichter Abfall folgte«.

Wer nun regelmäßig und aufmerksam die wirtschaftlichen Vorgänge im Buchdruckgewerbe näher verfolgt, dem muß es auffallen, daß trotz der verhältnismäßig doch nicht großen Arbeitslosigkeit die Klagen nicht verstummen wollen, daß von einer einigermaßen günstigen Geschäftslage nicht annähernd die Rede sein könne. Als nach Überwindung der Inflation und nach Eintritt stabiler Marktverhältnisse zunächst noch die Flucht in die Sachwerte — Kauf von neuen Maschinen, Renovierung und Modernisierung alter, Umbauten und Neubauten von Betriebs- und Geschäftshäusern u. dgl. — anhielt, da war dies verständlich und einstweilen wohl auch geboten. Als aber diese Flucht sich auf die Dauer behauptete, da traten im eigenen Lager bald warnende Stimmen auf, die die Folgen eines sogenannten »Übernehmens« kennzeichneten und dabei auch betonten, daß die Bereithaltung eines genügenden flüssigen Betriebskapitals unbedingt geboten sei. Mehr und mehr trat denn auch im Buchdruckgewerbe die Tatsache in die Erscheinung, daß der ständigen Vermehrung des Maschinenparkes die Auftragsdecke leider nicht mehr folgen konnte; es trat noch hinzu, daß auch unverhältnismäßig viele Neugründungen ins Leben gerufen wurden. Berücksichtigt man, daß allein in der Zeit von 1924 bis 1927 die Zahl der Setzmaschinen von 6810 auf 8837, der Buchdruckschnellpressen von 20 184 auf 22 913, der Ziegeldruckpressen von 12 173 auf 15 680 und der Buchdruck-Notationsmaschinen von 1809 auf 2187 gestiegen ist, so kann man sich leicht einen Begriff davon machen, wie sehr die Auftragsdecke verstärkt werden muß, um all diesen neuen Maschinen auf die Dauer »Futter« zu geben, abgesehen von der gegen früher gestiegenen größeren Leistungsfähigkeit derselben, Anbringung von Anlegeapparaten an ältere, aber inzwischen »überholte«, d. h. nachgesehene, also ergiebiger arbeitende Maschinen usw. In Betracht kommt auch noch, daß im Jahre 1914 in Deutschland erst 100 Offsetpressen in Betrieb waren, 1928 dagegen schon 1600; allerdings ist insoweit ein kleiner Ausgleich eingetreten, als die Zahl der Steindruckpressen während dieser Zeit von 4400 auf 2800 zurückging. Wie sehr dieses »Übernehmens« und dieses Zukurzwerden der Auftragsdecke auf preistariflichem Gebiete — und nicht nur im Buchdruckgewerbe! — sich auswirken muß, wird an anderer Stelle dieses Jahresrückblicks noch aufgezeigt werden.

2. Die lohn tarifliche Lage.

Gleich in den ersten Monaten des Jahres 1928 schlug die lohn tarifliche Lage im Buchdruckgewerbe hohe Wellen. Bis zum 31. März 1928 war der Spitzenlohn, auf den die Maschinenfeger 20% und die Korrektoren 7% Zuschlag erhalten, auf 52,50 RM festgesetzt worden. Es darf aber nicht unberücksichtigt bleiben, daß die tariflichen Löhne teilweise erheblich höher waren, ganz besonders in Berlin und namentlich bei den Maschinensehern, Notationsmaschinenmeistern und Stereotypen; im Reichsdurchschnitt wurde etwa 12—13% über Tarif gezahlt. Trotz dieser für die Gehilfenschaft und damit zwangsläufig auch für das Hilfsarbeiterpersonal durchaus günstigen lohn tariflichen Lage kündigten die Gehilfenvertreter das Lohnabkommen, während der Manteltarif vereinbarungsgemäß noch bis zum 31. März 1929 lief. Zu Beginn der neuen Lohnverhandlungen forderten die Vertreter der Arbeitnehmer eine Erhöhung des Spitzenlohnes um volle 10 RM. Nach Lage der tatsächlichen Verhältnisse auf dem Lohngebiete und der gesamten Wirtschaft lehnten die Vertreter des Deutschen Buchdrucker-Vereins im Einklang mit den Vertretern des Ages (Arbeitgeberverband für das Deutsche Zeitungsgewerbe) jede Lohnerhöhung ab und forderten das Weiterbestehen des bisherigen Lohnes bis Ende März 1929, also bis zum Ablauf des Manteltarifs. Da eine Einigung unter den am Tarifvertrag beteiligten Parteien unter diesen Umständen nicht zu erzielen war, so fällt das tariflich vorgesehene Zentral-Schlichtungsamt einen Schiedsspruch, durch den der Spitzenlohn für die Zeit vom 1. April 1928 bis 31. März 1929 um 3,50 RM wöchentlich erhöht wurde, d. h. von 52,50 auf 56.— RM. Während nun die Vertreter der Arbeitgeber diesen Schiedsspruch annahmen, lehnten ihn die Arbeitnehmer mit allem Nachdruck ab; die gesamte Arbeiterschaft im Buchdruckgewerbe wurde aufgefordert,

Bibliographischer und Anzeigen-Teil

A. Bibliographischer Teil.

Erschienenene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels

(Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.)

Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bücherei, Leipzig, Deutscher Platz).

Neuzugaben, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Bemerkung »Preis nicht mitgeteilt« angez. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

b = nur bar, n.n. = weniger als 30% Rabatt in laufend. Rechnung, n.n.n. = ohne jeden Rabatt, † = Ladenpreis gebildet, x = Rabatt ungewiß, p = Partieprieße.

Ferd. Ashelm, Komm.Ges. in Berlin.

Dreiaß, Erna: Der Einolschnitt, das Vervielfältigungsverfahren für die Schule. Berlin: F. Ashelm 1929. (66 S. mit 3. 21 farb. Abb.) 8° 3. —

Der Badische Leibgrenadier in Karlsruhe i. B. (Postfach).

3. Sonderneunertag. 125. Jubiläum d. 1. Bad. Leibgrenadier-Regts. 109. Wiedersehensfeier d. Leibgr.Reg. 109, Landwehr-Reg. 109, Landsturm 109, Ref.Reg. 238 u. aller zugehör. Kriegsformationen 2., 3. u. 4. Juni 1928 in d. bad. Landeshauptstadt Karlsruhe. (Karlsruhe 1928: F. J. Reiff [; lt Mitteilg: Karlsruhe i. B., Postfach: Der bad. Leibgrenadier.] (36 S. mit Abb.) gr. 8° —. 50; erm. Pr. f. Kameraden —. 20 [Umschlagn.:] 109. Wiedersehensfeier 2.—4. Juni 1928. 125jähr. Jubiläum.

E. S. Bed'sche Verlagsbuchhandlung (Oskar Bed) in München.

Schulthess' europäischer Geschichtskalender. Hrsg. von Ulrich Thürauf. N. F. Jg. 41. Der ganzen Reihe Bd 66. 1925. München: E. S. Bed'sche Verlh. 1929. (XXVII, 481 S.) 8° n.n. 25. —; Lw. n.n. 28. —
Bd 67 u. 68 sind bereits früher erschienen.

Gebrüder Borntraeger in Berlin.

Fortschritte der Chemie, Physik und physikalischen Chemie. Bd 20, H. 2.

Oseen, [Carl] Wilhelm, Prof.: Die anisotropen Flüssigkeiten. Tatsachen u. Theorien. Mit 5 Abb. Berlin: Gebrüder Borntraeger 1929. (III, 87 S.) 4° = Fortschritte d. Chemie, Physik u. physikal. Chemie. Bd 20, H. 2. n.n. 6. 80

Christlicher Zeitschriftenverein in Berlin.

Schwandt, Wilhelm, D., Pastor, Konsistorialr. a. D.: Handreichung für die liturgischen Andachten des christlichen Zeitschriftenvereins. Für d. Hand d. Pfarrers bearb. 21 1. Berlin: Christlicher Zeitschriftenverein 1928. 8°

1. Advent, Christvesper, Jahresabschlussfeier, Erntedankfest, Reformationst, Totensonntag, Konfirmationsjubiläum. (160 S.) 3. 50

»Deukula« Deutsche Kunst- und Verlagsanstalt Grassinger & Co. in München.

Ausstellung München 1927. Das bayerische Handwerk. Amtlicher Bericht der Ausstellungsleitung. (Vorw.: Dr. Ing. Hans Goeß, Min.R.) München: »Deukula« 1928. (37 S. mit 3 farb. Abb., eingedr. Pl. u. Kurven, 49 S. Abb.) 4° 8. —
[Umschlagn.:] Ausstellung München. 1927.

Moriz Diesterweg in Frankfurt (Main).

Kranz-Bücherei. S. 5.

Grimm, Brüder: Der Bärenhäuter u. a. Soldatenmärchen. Mit [eingedr.] Bildern nach Federzeichn. von Hans Spitzmann. (11. —15. Tsd.) Frankfurt a. M.: M. Diesterweg [1929]. (31 S.) 8° Best.Nr 5 = Kranz-Bücherei. S. 5. —. 40

Diesterwegs neusprachliche Lesehefte. Nr 2. 19.

Grund, August, Prof. Stud.R., u. Dr. Ludwig Bertholdt, Stud.R.: Contes et récits. 5. Aufl. 19.—21. Tsd. Frankfurt-M.: M. Diesterweg 1929. (32 S.) kl. 8° Best.Nr 5002. = Diesterwegs neusprachliche Lesehefte. Nr 2. —. 50

Bücherblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 90. Jahrgang.

Moriz Diesterweg in Frankfurt (Main) ferner:

Diesterwegs neusprachliche Lesehefte ferner:

König, Karl, Dr., Stud.R.: A Survey of India to-day. A modern newspaper reader. (Selections from the Manchester Guardian Weekly.) Ausgew. u. hrsg. 2. Aufl. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1929. (32 S.) kl. 8° Best.Nr 5019 = Diesterwegs neusprachl. Lesehefte. Nr 19. —. 50

Vinde, Kurt, Prof. Dr.: Lehrbuch der englischen Sprache für höhere Lehranstalten. Ausg. C. Für Gymnasien, Kurse f. Erwachsene usw. 8. unveränd. Aufl. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1929. (VIII, 302 S.) 8° Best.Nr 5770. Blw. 5. 10

Mathematisches Unterrichtswerk für höhere Schulen. Ausg. A zum Gebr. an Realschulen u. Oberrealschulen, 21 4.

Reinhardt, Wilhelm, Prof. Dr. weil. Oberl., u. Prof. Dr. Nathan Mannheimer, Stud.R.: Geometrie, Algebra und Infinitesimalrechnung. Zum Gebr. vorzugsweise in d. Prima d. Oberrealschulen u. verwandter Anstalten, umgearb. u. erw. von Prof. Herm[ann] Detlefs, Stud.R. 4. Aufl. Mit etwa 2000 Übungsaufgaben, 242 z. 21 farb. Fig. u. 2 Kunstbl. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1929. (XI, 430 S.) 8° Best.Nr 8349 = Mathematisches Unterrichtswerk f. höh. Schulen. Ausg. A, 4. Blw. 5. 80

[Umschlagn.:] Reinhardt-Beisberg: Mathematisches Unterrichtswerk f. höh. Schulen. A, 4.

J. S. W. Dieß Nachfolger, G. m. b. H. in Berlin.

Kautsky, Karl: Die materialistische Geschichtsauffassung. 2. durchges. Aufl. [2 Bde.] Bd 1. 2. Berlin: J. H. W. Dietz Nachf. 1929. gr. 8° Hlw. b 35. —

1. Natur u. Gesellschaft. (XI, 891 S., 1 Titelb.)
2. Der Staat u. d. Entwicklg d. Menschheit. (895 S.)

Eberhard Drecher in Ellguth, Post Ottmachau.

Drecher, Eberhard: Das Gebiet Ellguth, Kreis Grottkau O/S. T. 1. Neisse 1928: F. Bär [; lt Mitteilg: Ellguth, Post Ottmachau: Selbstverlag]. 8°

1. Flora u. Fauna d. Wassers. Mit Kt. [im Text u. auf 1 Taf.] u. Bildbeil. (VIII, 121 S.) n.n. 4. 45

Aus: Sonderbeil. zum 39. Bericht d. Wiss. Gesellschaft Philomathie in Neisse.

Gustav Fischer in Jena.

Geologische und palaeontologische Abhandlungen. N. F. Bd 16. (Der ganzen Reihe Bd 20,) H. 5.

Hummel, Karl: Die fossilen Weichschildkröten (Trionychia). Eine morpholog.-systemat. u. stammesgeschichtl. Studie. Mit 34 Abb. im Text. Jena: G. Fischer 1929. (131 S.) 4° = Geologisch-palaeontolog. Abhandlungen. N. F. Bd 16. (Der ganzen Reihe Bd 20,) H. 5. 20. —

Carl Flemming & C. T. Wiskott in Berlin.

Flemmings Generalkarte(n). Nr 38.

Skandinavien und die gesamten Ostseeländer. (1:3 000 000. 13. Aufl.) Berlin: C. Flemming & C. T. Wiskott [1929]. 54×84 cm u. gr. 8° [Farbendr.] [Kopf- u. Fussst.] = Flemmings Generalkarte. Nr 38. 2. 40

Flemmings Handkarte von Schlesien in Einzelblättern. 1:150 000. Nr 2—4. 21. Berlin: C. Flemming & C. T. Wiskott [1929]. 8° [Farbendr.]

2. (Stadt- und Land-)Kreis Brieg. [Neue Aufl.] 27,5×24 cm —. 50
3. Kreis Bunzlau. [Neue Aufl.] 35×28,5 cm —. 60
4. Kreis Cosel. [Neue Aufl.] 32×28,5 cm —. 50
21. Kreise Kreuzburg u. Rosenberg. 37,5×41 cm —. 75

R. Friedländer & Sohn in Berlin.

Lüttchwager-Zoppot, Hans, Dr.: Die Vogelwelt des Ostseebades Zoppot. Hrsg. vom Westpreuss. Botanisch-Zoolg. Verein. Danzig. Berlin: R. Friedländer & Sohn in Komm. 1928. (86 S. mit 1 eingedr. Pl.) gr. 8° b n.n. 3. —

Funkheinzelmann-Verlag Karl Welchert in Thale (Harz).

Bodenstedt, Hans: Funkheinzelmans Harz-Märchen. Ein Buch von Freude u. Sonne f. klein u. gross. Thale (Harz): Funkheinzelmann-Verlag K. Welchert [1929]. (75 S. mit Abb., mehr. Taf.) gr. 8° 2. —

Eduard Gaebler's Geographisches Institut in Leipzig.

Gaebler's Taschenbuch für Kraftfahrer mit 14 Landstrassenkt. Text von Dipl.-Ing. R. Hessler. Leipzig: E. Gaebler's Geograph. Institut [1929]. (III S., 14 farb. Kt., 48 S., Schreibpap., 1 Tab.) kl. 8° Lw. 2. 40

Grethlein & Co. G. m. b. H. in Leipzig.

Hamsun, Knut: Das letzte Kapitel [Sidste Kapitel]. Roman. 19. — 22. Tsd. (Einzig berecht. Obertr. aus d. Norweg. von Erwin Magnus.) Leipzig: Grethlein & Co. [1929]. (310, 324 S.) 8° Lw. 10. —

Karl Groos Nachfolger in Heidelberg.

Figer, Valentin: Lützelsachsen. Ein Streifzug durch d. Geschichte d. Dorfes u. f. Umgeb. Weinheim: S. Diesbach (1928 [aufgest.: Ausfgr.] Heidelberg: Karl Groos Nachf.). (55 S. mit Abb.) 4° 2. 50

Walter de Gruyter & Co. in Berlin.

Sozialwissenschaftliche Forschungen. Abt. 2, H. 4.

Schrowe, Yrjö, J. von: Die finnischen Gemeinheitsteilungen im 18. Jahrhundert. (Beitrag zur Agrargeschichte Finnlands.) (Mit 5 Kt.Beibl.) Berlin: W. de Gruyter & Co. 1928. (XVI, 153 S.) gr. 8° = Sozialwissenschaftl. Forschungen. Abt. 2, H. 4. 6. 50
Berlin, staatswiss. Diss. von 1928.

Germanisch und Deutsch. H. 4.

Bruckner, Wilhelm: Die altsächsische Genesis und der Heliand, das Werk eines Dichters. Berlin: W. de Gruyter & Co. 1929. (III, 119 S.) gr. 8° = Germanisch u. Deutsch. H. 4. 7. —

Stoff- und Motivgeschichte der deutschen Literatur. Hrsg. von Paul Merker u. Gerhard Lüdtke. 1. Berlin: W. de Gruyter & Co. 1929. gr. 8°

Grenzmann, Wilhelm: Die Jungfrau von Orleans in der Dichtung. Berlin: W. de Gruyter & Co. 1929. (VII, 74 S.) gr. 8° = Stoff- u. Motivgeschichte d. deutschen Literatur. 1. 4. —

Hermann Gutbier in Langensalza.

Gutbier, Hermann: Beiträge zur Häuser-Chronik der Stadt Langensalza. S. 11. Langensalza [1928]: A. Thomas jun.; [It. Mitteilg: Hermann Gutbier]. 8° 11. (102 S., 1 Titelfb.) n.n.n. 2. —

A. Hartleben in Wien.

Arthold, Matthias, Dir. Prof. Ing.: Handbuch des Weinbaues. Ein Lehrb. f. d. Weinbau-Unterricht an Weinbauschulen u. landwirtsch. Lehranst. u. e. Berater f. d. Weinbautreibenden. Mit 149 Abb. Wien: A. Hartleben 1929. (XII, 368 S.) gr. 8° Lw. 12. 50

Herrnkind, Otto Paul: Die Schmalfilm-Kinematographie. Ein Leitf. f. Fachleute u. Amateure. Wien: A. Hartleben 1929. (VIII, 175 S. mit Abb.) 8° 6. 50; geb. 7. 50

G. Hedeler in Leipzig.

Meier's Adressbuch der Exporteure, enth. 1. Export-Handels-häuser u. Einkäufer f. ausländische Importeure in . . . usw. 2. Bezugsquellen-Register, Schifffahrtsgesellschaften, Spediteure usw., 3. Import-Handels Häuser d. bedeutendsten Hafen- u. Handelsplätze in Afrika, Amerika, Asien, Australien. Jg. 26. 1929. Hamburg: R. Dudy (1929 [; aufgekl.]) Leipzig: G. Hedeler. (176, 435, 455 S.) 8° Lw. 20. —

Herder & Co. in Freiburg i. Br.

Pastor, Ludwig, Frh. von: Geschichte der Päpste seit dem Ausgang des Mittelalters. Mit Benutzg d. päpstl. Geheim-Archives u. vieler anderer Archive bearb. Bd 13, Abt. 2. Freiburg: Herder & Co. 1928. gr. 8°

13, 2. Geschichte d. Päpste im Zeitalter d. fath. Restauration und d. 20jähr. Krieges. Gregor XV. u. Urban VIII. (1621—1644). Abt. 2: Urban VIII. (1623—1644), Tl 2. 1.—7. Aufl. (XXV S., S. 585—1057.) 14. —; Zw. 16. —; Bildr 21. —

Hotel Tirol in Innsbruck.

Almanach. Hrsg. vom Hotel Tyrol [Umschlagt.: Tirol], Innsbruck. 1929. Salzburg (1929): R. Kiesel [; It. Mitteilg: Innsbruck: Hotel Tirol]. (96 S. mit Abb., mehr. Taf.) gr. 8° n.n. Öst. Sch. 2. —

Gebrüder Hug & Co. in Leipzig.

Herold, Hugo, u. Richard Noack, [beide] Student. u. Musiklehrer: Grundlagen allgemeiner Musikbildung. Hilfs- und Nachschlagebuch f. Schüler höh. Lehranstalten u. Musikfreunde. Leipzig: Gebr. Hug & Co. 1929. (IV, 91 S. mit Fig., 4 Bl. Schreibpap.) 8° 2. —

Jakob Hugentobler in Arenenberg (Thurgau, Napoleon-Museum).

Hugentobler, Jakob: An klassischen Napoleon-Stätten. (Weinselden 1928: Thurg. Tagblatt [; It. Mitteilg: Arenenberg, Thurgau, Napoleon-Museum: Selbstverlag. (51 S., 1 Titelfb.) 8° Schw. Fr. 1. —

Aus: Thurgauer Tagblatt. Dez. 1927.

Jahn-Verlag in Leipzig D 28 (Mariannenstr. 91).

Turnerbühne. Nr 19.

Güttig, Ernst: In diesem Zeichen siegen wir! Ein Vorsp. Leipzig D 28 [Mariannenstr. 91]: Jahn-Verlag [1929]. (11 S.) 8° = Turnerbühne. Nr 19. 8 Rollenb. n.n. 4. —

Kanzlei der Handelskammer in Bremen.

Lücke [, Louis Heinrich], Zollamt. Merkblatt über Reichs-Warenstatistik (Gesetz über d. Statistik d. Warenverkehrs mit d. Auslande vom 27. 3. 1928, Reichsgesetzbl. S. 111 u. Ausführungsbestimmgn vom 16. 8. 1928, Reichsgesetzbl. S. 293). [Bremen: Kanzlei d. Handelskammer 1929.] (8 S. mit 2 Fig.) 4° —. 50

Leopold Klotz Verlag in Gotha.

Mühlemann, Walther: Joseph Wittig und sein Weg zur »Una sancta«. Gotha: L. Klotz 1929. (VII, 62 S., 2 Taf.) gr. 8° 2. —

W. Kohlhammer in Stuttgart.

Bücherei der öffentlichen Arbeitsfürsorge. R. 4, Sonderh. 2 (= Der ganzen Bücherei S. 52/3).

Sastler, Dr.: Das Krisenfürsorge-Recht auf d. Grundlage d. § 101 ABABG u. d. Krisenfürsorge-Berordnung in d. Fassung vom 6. Nov. 1928. 6. Aufl. von [Karl] Fischers »Krisenfürsorge-Recht«. Stuttgart: W. Kohlhammer 1928. (40 S.) gr. 8° = Bücherei d. öffentl. Arbeitsfürsorge. Aus d. Praxis f. d. Praxis. Reihe 4, Sonderh. 2 (= d. ganzen Bücherei S. 52/3). 2. 50

Kunstschriftenverlag Hans Rüttger in Breitenbach b. Brückenau.

Rüttger, Hans, Akademiker: Grosses geometrisches Kunstschrift-erfindungswerk. 118 [eingedr.] Kunstschrifttaf. mit Erkl. u. [1] beiliegenden durchsichtigen [rot-]karierten Auflegeblatt. Zum Selbstunterricht f. jedermann. 1. Aufl. Breitenbach b. Brückenau: Kunstschriftenverlag H. Rüttger 1928. (127 S.) 4° 20. —

M. Krayn, Technischer Verlag G. m. b. H. in Berlin.

Spennrath, Joseph: Materiallehre für die Textilindustrie. Rohstoffe, Herstellung u. Untersuchung d. Gespinste. Zum Gebr. an Textilfachschulen (Web- u. Wirkschulen). Mit 133 Abb. im Text. 4., verb. Aufl. von Dr. Eugen Ristenpart, Prof. Berlin: M. Krayn 1928. (VIII, 205 S.) gr. 8° n.n. 14. —; geb. 16. —

Steinach, Hubert, u. Georg Buchner: Die galvanischen Metallniederschläge und deren Ausführung (Galvanostegie u. Galvanoplastik). 4., neubearb., erg. u. verb. Aufl. von Georg Buchner u. Dr. Alfred Wogrinz. Mit Nachtr.: Neuere Fortschritte d. Galvanotechnik, von Dr. Alfred Wogrinz. Mit 140 Abb. Berlin: M. Krayn ([1923—]1929). (VIII, 188, IV, 85 S.) 4° n.n. 10. —

Alfred Kröner Verlag in Leipzig.

Braune, Heinz, u. Erich Wiese: Schlesische Malerei und Plastik des Mittelalters. Krit. Katalog d. Ausstellg in Breslau 1926. Unter Mitw. von Ernst Kloss hrsg. (Mit 232 Taf. in Lichtdruck.) Leipzig: A. Kröner [1929]. (110 S., 232 Taf.) 2° Lw. 100. —

Felix Lehmann Verlag G. m. b. H. in Charlottenburg.

Das Gross-Kraftwerk Klingenberg. Beschreibg d. Anlagen u. Beiträge von am Bau beteiligten Firmen. Mit e. Vorw. d. Dr. Ing. W[alter] E[rnst] Wellmann. Bearb. in d. Abt. f. Zentralstationen d. Berliner Städtische Elektrizitätswerke Act.Ges. Charlottenburg: F. Lehmann 1928. (186 S. mit Abb.) 4° Lw. 12. —

Paul List in Leipzig.

d'Abernon, Viscount. — Viscount d'Abernon, ein Botschafter der Zeitwende. Memoiren. Einzige autor. Ausg. Deutsch von Antonina Vallentin. Bd 1. Leipzig: P. List [1929]. gr. 8°

1. Von Spa (1920) bis Rapallo (1922). Mit e. Titelfb. (Die hist. Erl. stammen von Prof. Gerthwohl, d. diplomat. Korrespondenten d. »Daily Telegraph«.) (353 S.) Lw. 16. —

Meißner & Christiansen, Verlagsbuchhandlung in Hamburg.

Leffing [, Gotthold Ephraim]: Freimaurerische Werke. Zum 22. Jan. 1929 hrsg. von Friedrich Aneisner. Hamburg: Meißner & Christiansen 1929. (127 S., 1 Taf.) 8° Lw. 4. —; 50 num. Ex. auf Bütteln, Bildr 20. —

A. Morstadt, Buchdr. in Kehl (Baden).

Einwohnerbuch der Stadt Kehl 1928. (Kehl: A. Morstadt 1928.) (212 S., 1 farb. Pl.) 8° Schw., Preis nicht mitgeteilt.

C. F. Müller, Verlagsbuchhandl. in Karlsruhe (Baden).

Kirchberger, Paul, Prof. Dr.: Die Entwicklung der Atomtheorie. Gemeinverständlich dargest. Mit 31 Abb. im Text u. 10 Bildnistaf. 2., verm. u. verb. Aufl. Karlsruhe (Baden): C. F. Müller 1929. (XII, 294 S.) gr. 8° 5. 50; Lw. 6. 50

Neumann & Nierendorf in Berlin.

Roh, Franz: Der Maler Kurt Günther. Berlin: [Neumann & Nierendorf 1928. (48 S. mit Abb.) gr. 8° 2. 50

Norddeutsches Druck- und Verlagshaus in Hannover.

Wolff-Eisner, Alfred, Dr., Prof.: Der Kampf gegen die Rauschgifte (Morphinismus, Kokainismus, Alkoholismus). Hannover: Norddeutsches Druck- u. Verlagshaus 1929. (47 S.) 8° 1. —

L. Dehmitz Verlag in Berlin.

Ihr Kinderlein kommet! Evang. Religionsbuch. (Von Hermann Ahlert, Paul Hahn, Wilhelm Klempin u. Willy Richter, umgearb. von Paul Hahn u. Wilhelm Tessendorff. Ausg. f. d. Prov. Brandenburg.) Berlin: L. Dehmitz Verlag. [1929]. (280 S. mit Abb., 30 S. Abb., 2 farb. Kt.) gr. 8° West.Nr 801. Lw. n.n. 2. 80

[Häufent:] Evang. Religionsbuch.

R. Oldenbourg in München.

Österreichischer Kalender für Elektrotechniker. Begr. von F. Uppenborn. Unter Mitw. d. Sekretariats d. Elektrotechn. Vereins in Wien hrsg. von Dr. Ing. e. h. G[eorg] Dettmar, Prof. (Jg. 22 [vielm.] 23. 1929. [Nebst] Erg.Bd.) München: R. Oldenbourg (1929). kl. 8°

[Hauptwerk.] Mit 294 Textabb. (XII, 694 S. mit Fig., 10, 64 S.) Lw. 7. 50
Erg.Bd. Mit 128 Textabb. (VII, 363 S. mit Fig.) 1927 [Ausg. 1929]. Geh. 4. —

Schweizer Kalender für Elektrotechniker. Begr. von F[riedrich] Uppenborn. Unter Mitw. d. Sekretariats d. Elektrotechn. Vereins in Wien hrsg. von G[eorg] Dettmar, Dr. Ing. e. h., Prof. Jg. 21 [vielm. 22]. 1929. [Nebst] Erg.Bd. München: R. Oldenbourg (1929). kl. 8°

[Hauptwerk.] Mit 303 Textabb. (XII, 734, 14 S., 64 S.) Lw. 7. 50
Erg.Bd. Mit 138 Textabb. (VII, 457 S.) 1927 [Ausg. 1929]. Geh. 4. —

Emil Pahl in Dresden.

Ebert, Clara: Die Küche der Zukunft auf fleischloser Grundlage. Mit zahl. Kochvorschriften nach d. neuesten Forschungsergebnissen. Mit e. wissenschaftl. Beitr. von Ragnar Berg, Physiolog. Chemiker. 2. Aufl. Dresden: E. Pahl 1929. (256 S.) 8° Lw. 4. 50

Paulinus-Verlag in Trier.

Pius XI., Papst: Rundschreiben. 7.

Pius XI., Papa. — Rundschreiben unseres Heiligen Vaters Papst Pius XI. Über die dem hl. Herzen Jesu geschuldete allgemeine Sühne (Miserentissimus Redemptor vom 8. Mai 1928). Übers. u. erl. von Prof. Dr. [Heinrich] v. Meurers. Trier: Paulinus-Druckerei 1928. (31 S.) 8° = Pius XI: Rundschreiben. 7.

Theis, Johannes, Dr. theol. et phil., Priestersem.Prof.: Das Land des Paradieses. Trier: Paulinus-Druckerei 1928. (39 S.) gr. 8° 1. —

Aus: Pastor bonus. Jg. 1927, H. 6 u. Jg. 1928, H. 1 u. 2.

Moriz Perles in Wien.

Österreichische Gesetze mit Erläuterung aus d. Materialien. Einzel-Ausg. S. 113.

Das Angestelltengesetz (Bundesgesetz über den Dienstvertrag der Privatangestellten) vom 11. Mai 1921, (BGBl. 292), hrsg. von Dr. Leo Selter. 3. durch d. einschläg. Gesetze, Erl. u. neue Rechtsprechg erg. Aufl. von Doz. Dr. Erwin Paneth. Wien: M. Perles 1929. (56 S.) kl. 8° = Österreichische Gesetze mit Erl. aus d. Materialien. Einzelausg. S. 113. 1. 15

E. Plogstedt in Berlin-Wilmersdorf 16

(Aschaffener Str. 2).

Busch, Helene, Dr., u. Melitta Wiedemann: Die neuen hauswirtschaftlichen Berufe. Kurze gemeinverständl. Behandl. aller hauswirtschaftl. Berufe unter Berücks. d. neuesten gesetzl. Bestimmungen über Vorbildg u. Lehrgänge. Berlin-Wilmersdorf (16, Aschaffener Str. 2): E. Plogstedt 1928. (68 S.) kl. 8° 1. —

Philipp Reclam jun. in Leipzig.

Ebers, Georg: Eine ägyptische Königstochter. Histor. Roman. Leipzig: Ph. Reclam jun. [1929]. (420 S.) 8° Lw. 2. 75; Hldr 4. 50

Ebers, Georg: Uarda. Roman aus d. alten Ägypten. Leipzig: Ph. Reclam jun. [1929]. (444 S.) 8° Lw. 2. 75; Hldr 4. 50

Helios-Klassiker.

Fontane, Theodor: Ausgewählte Werke. Mit e. Einl. von Thomas Mann. [6 Bde.] Bd 1—6. Leipzig: Ph. Reclam jun. [1929]. 8° = Helios-Klassiker. Lw. je 2. 75; Hldr je 4. 50; Ldr in 3 Doppelbde 30. —

1. Gedichte. Grete Minde. (381 S., 1 Titelb.)
2. Elternklipp. Schach von Buttenow. P'Adultera. (387 S.)
3. Quitt. Cecilia. (429 S.)
4. Etine. Irrungen Wrrungen. Frau Jenny Treibel. (419 S.)
5. Die Pönggenpubis. Effi Briest. (379 S.)
6. Der Stechlin. (383 S.)

Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 96. Jahrgang.

Reichsverband für Zucht und Prüfung deutschen Warmbluts in Berlin W 50 (Tauentzienstr. 7).

Reichsverband für Zucht und Prüfung deutschen Warmbluts. Jahrbuch für Prüfungen des Warmblutpferdes. [10.] 1928. (Berlin W 50, Tauentzienstr. 7:) Selbstverlag [1928]. (631 S.) 8° Kart., Preis nicht mitgeteilt.

Rostocker Anzeiger Carl Voldt G. m. b. H. in Rostock (Blücherplatz 3/5).

Rostocker Adress-Buch einschl. Warnemünde und Gehlsdorf. Jg. 67. Rostock [Blücherplatz 3/5]: Rostocker Anzeiger Carl Voldt. (IV, XII, 455, 324 S. mit Abb., 1 farb. Pl.) gr. 8° Hlw. n.n. 10. —

L. Schwann, Druckerei u. Verlag in Düsseldorf.

Zeitschrift des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Heimatschutz. Jg. 21. 1928, Nr 2.

Klapheck, Richard: Neue Baukunst in den Rheinlanden. (Eine Übersicht unserer baul. Entwicklg seit d. Jahrh.Wende.) Hrsg. vom Rhein. Verein f. Denkmalpflege u. Heimatschutz. Düsseldorf: L. Schwann (1928). (VIII, 214 S. mit Abb.) 4° = [Zeitschrift d.] Rhein. Verein[s] f. Denkmalpflege u. Heimatschutz. [Jg. 21.] 1928, Nr 2. 6. —

Preisberichtig zur Aufn. im Bbl. Nr 13 vom 16. 1. 29.

Julius Springer in Berlin.

Peiseler, G[ottlieb], Dr. Ing.: Richtige Akkorde. Zugleich e. prakt. Weg zur Rationalisierg d. Fertigung bes. im Maschinenbau. Mit 64 Textabb. Berlin: Julius Springer 1929. (VII, 157 S.) gr. 8° 9. —; Lw. 10. 50

Staatsdruckerei österr. Verlag in Wien.

Castle, Eduard: Rundblick vom Stephansturm. Panorama von Wien im Jahre 1860. Nach der im Besitze d. Österr. Staatsdruckerei befindl. photograph. Grossaufnahme hrsg. (Mit 12 Lichtdrucktaf. [mit je 1 farb. Deckbl. mit Erkl.] u. 2 [farb.] Stadtpl.) Wien: Staatsdruckerei [österr. Verl.] 1929. (23 S., 12 Taf.) 32x37,5 cm In Hlw. Mappe 50. — Preisberichtig zur Aufn. im Bbl. Nr 13 vom 16. 1. 29.

Süddeutsches Verlags-Institut Julius Müller in München. — Österreichisches Verlags-Institut Julius Müller jun. in Wien.

Fischer-Düdelmann, Anna, Dr.: Die Frau als Hausärztin. Ein ärztl. Ratgeber f. d. Familie nach d. Grundsätzen d. modernen Naturheilkunde. Mit 402 Orig.-Ill., 47 schwarzen u. farb. Taf. u. 1 Album: Der menschliche Körper in zerlegbaren Modellen. 3. Million-Jubil.-Ausg., völlig neu bearb. von Dr. Hans Behrend. München: Süddeutsches Verlags-Institut J. Müller; Wien: Österr. Verlags-Institut J. Müller jr. 1929. (VI, 1032 S.) gr. 8° Lw. 25. —

B. G. Teubner in Leipzig.

Lehrmittel für gewerbliche Berufsschulen. S. 34.
Fachkunde für Bauhandwerkerklassen an gewerblichen Berufsschulen. Tl 1. Leipzig: B. G. Teubner 1929. gr. 8° = Lehrmittel f. gewerbliche Berufsschulen. S. 34.
1. Die Baustoffe des Maurerhandwerks von Dipl.-Ing. Ulrich Wetwertz. 2. Aufl. Mit 74 Abb. (VI, 132 S.) 8° West.Nr 9134. Berichtig zur Aufn. im Bbl. Nr 21 vom 25. Jan. 29.

Universal-Edition in Wien.

Die Oper von heute. 4.
Das moderne Opernrepertoire. Ein Führer durch d. Bühnenvertrieb d. Universal-Edition. (Verantw.: Rudolf Friedrich. Wien:) Universal-Edition (1928). (32 S.) gr. 8° = Die Oper von heute. 4. Preis nicht mitgeteilt.

Franz Bahlen in Berlin.

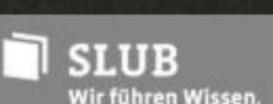
Die Gerichtspraxis. 11.
Pape, Ernst. — Justizverwaltung. Bearb. in 1. Aufl. von Oberverwaltungsger.Sen.Präsid. Dr. (Ernst) Pape, in 2. Aufl. neu bearb. von Carl Lieber, Amtsger.Präsid. i. R. 2. Aufl. Berlin: F. Bahlen 1929. (XIII, 111 S.) gr. 8° = Die Gerichtspraxis. 11. 4. —

Verband Deutscher Verkehrsverwaltungen G. V. in Berlin (W 62, Wichmannstr. 19).

Niederschrift über die XXV. Hauptversammlung des Verbandes Deutscher Verkehrsverwaltungen E. V. am 21. September 1928 in Essen. (Berlin 1928: R. Ludwig [; lt Mitteilg: Berlin W 62, Wichmannstr. 19: Verband deutscher Verkehrsverwaltgn.] (108 S. mit Fig. u. 1 eingedr. Kt.) 4° Preis nicht mitgeteilt.

Verband Schweizerischer Dampf- und Motorwäschereien in Bern.

Wissenswertes über Gewebe. Hrsg. vom Verband schweizer. Dampf- u. Motorwäschereien, Bern. (Bern: Verband schweizer. Dampf- u. Motorwäschereien [1928]). (25 Bl. mit Abb.) gr. 8° [Umschlagt.] In Umschl. 1. 50



Vereinigung ehemaliger Eisleber Bergschüler in Halle a. S.
(, Güttenstr. 96).

[Auslieferung: Aug. Kloeppel in Eisleben.]

Kaack, Hans, Dr.: Geschichte der Eisleber Bergschule 1798—1928. Für d. Vereinigung ehemal. Eisleber Bergschüler geschr. [Halle a. S., Güttenstr. 96:] Selbstverlag d. Vereinigung; Auslieferung: Eisleben: Aug. Kloeppel 1928. (172 S. mit Abb., 1 Taf.) gr. 8°
Hlw. n.n. 8. —

Verkehrswissenschaftliche Lehrmittelgesellschaft m. b. H. bei der deutschen Reichsbahn in Berlin.

[Auslfg: F. Volkmar Komm.Gesch. in Leipzig.]

Fritsch, Konstantin, Wirkl. Geh.R.: Das Deutsche Eisenbahnrecht. Grundriß d. Reichs- u. d. preuß. Rechts. 2., erg. Aufl. Berlin: Verkehrswissenschaftl. Lehrmittelgesellschaft m. b. H. bei d. Deutschen Reichsbahn [Auslieferung: F. Volkmar Komm.Gesch. in Leipzig] 1928. (X, 491 S.) 8°
Lw. 15. —

Scheu, Richard, Dr. iur., Min.R. a. D., Reichsbahndir.: Die frachtrechtliche Haftung der Eisenbahn nach der Deutschen Eisenbahn-Verkehrsordnung und den beiden Internationalen Übereinkommen. Berlin: Verkehrswissenschaftliche Lehrmittelgesellschaft m. b. H. bei d. Deutschen Reichsbahn [; Auslieferung: F. Volkmar Komm.Gesch. in Leipzig] 1928. (VIII, 66 S.) 8°
3. —

Verlag für Börsen- u. Finanzliteratur A.-G. in Berlin.

Saling's Börsen-Papiere. Tl 5 (Auslands-Börsen).

Saling's Börsen-Jahrbuch. Ein internat. Handb. f. Bankiers, Industrielle u. Kapitalisten. Bearb. von Walter Theimer. 1928/1929. Berlin: Verlag f. Börsen- u. Finanzliteratur 1929. (IV, 1252 S.) 8° = Saling's Börsen-Papiere. Tl 5 (Auslands-Börsen).
Lw. n.n. 30. —

Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet, Komm.Ges. a. A. in München.

Oberborbeck, Felix: Übungen zur Erlernung des selbständigen Notensingens beim Gebrauch der Schulsingbücher: »Nacht auf das Tor!« (Rheinland), »Der Raibaum« (Bayern), »Sonne, Sonne scheine!« (Hessen). München: Verlag J. Kösel & F. Pustet [1928]. (47 S.) 8°
Hlw. 1. 20

Verlagsbuchhandlung von Richard Schoetz in Berlin.

Schmaltz, Reinhold, Dr. med. vet., Prof.: Atlas der Anatomie des Pferdes. Tl 5. (Schluss.) Berlin: Verlagsbuchh. von R. Schoetz 1929. 4°

5. Der Kopf in topograph. u. Einzel-Darstellgn. Zeichngn von Karl Hajek (Wien). (IX S., z. Tl farb. Taf. 118—173, Erkl. Bl. 118—173, XXI Sp., 1 farb. Titelb.)
Lw. n.n. 48. —

Verlagshaus für Volksliteratur u. Kunst G. m. b. H. in Berlin.

Rheingold-Romane. Bd. 74.

Endow, L.: Das Erbe der Magdalena Falkner. Roman. Berlin: Verlagshaus f. Volksliteratur u. Kunst [1928]. (95 S.) 16° = Rheingold-Romane Bd. 74.
—, 25

Roman-Perlen. Bd 726.

Holm, Marga: Das Morgenrot der Liebe. Roman. Berlin: Verlagshaus f. Volksliteratur u. Kunst [1929]. (64 S.) 16° = Roman-Perlen. Bd 726.
—, 20

Universal-Kriminal-Romane. Nr 16.

Bierneisel, Julian: Der Detektiv als Liebhaber. Kriminal-Roman. Berlin: Verlagshaus f. Volksliteratur u. Kunst [1929]. (64 S.) H. 8° = Universal-Kriminal-Romane Nr 16. —, 20

(Schmidt, Hans) Walter, Dr.) Durch Büstenglut u. Urwald. Nr 16. (Berlin: Verlagshaus f. Volksliteratur u. Kunst [1929].) 8°

16. Die Rache d. Wadschagga-Negerö. Eine warnende Begebenheit in Ostafrika. (24 S.)
—, 15

Bruno Volger, Verlagsbuchh. in Leipzig.

Sande, Erna Elisabeth von: Der weite Weg. Roman. Leipzig: B. Volger 1929. (178 S.) 8°
3. —; Lw. 5. —

Zaspert, Heinrich: Künstlerkiddal. Roman. Leipzig: B. Volger 1928. (80 S.) 8°
2. —; Lw. 3. —

Weidmannsche Buchh. in Berlin.

Abhandlungen der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Math.-physikal. Klasse. N. F. Bd 13, 3.

Brinkmann, Roland: Statistisch-biostratigraphische Untersuchungen an mitteljurassischen Ammoniten über Artbegriff und Stammesentwicklung Mit 5 Taf., 56 Textabb. u. 129 [eingedr.] Tab. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1929. (VII, 250 S.) gr. 8° = Abhandlungen d. Gesellschaft d. Wissenschaften zu Göttingen. Math.-phys. Kl. N. F. Bd 13, 3.
n.n. 22. —

Weidmannsche Buchh. in Berlin ferner:

Beiträge zur Turn- und Sportwissenschaft. S. 19.

Schiöb, Carl, Dr.: Massen-Untersuchungen über die sportliche Leistungsfähigkeit von Knaben und Mädchen der höheren Schulen. (Geleitw.: Dr. Eugen Matthias, Univ.Prof.) Berlin: Weidmannsche Buchh. 1929. (IX, 102 S. mit Abb.) 8° = Beiträge zur Turn- u. Sportwissenschaft. S. 19.
5. —

3ft c. Durchsicht u. übersegg der von Louis Benzen, Gymnastikinsp., Dr. med. Carl Schiöb u. Georg Baaler, Arzt u. Professor, im Jahresbericht d. Norweg. Landesverbandes f. Sport, 1923 u. 1925 veröffentlichten norweg. Untersuchgn über »Die körperliche Leistungsfähigkeit im Verhältnis zur physiolog. Entwicklg.«

Bornecque, Henri, Dr. Prof., et Benno Röttgers, Prof., Realsch.-Dir.: Recueil de morceaux choisis d'auteurs français. Livre de lecture consacré plus spécialement aux XIXme siècles et destiné à l'enseignement inductif de la littérature française moderne et contemporaine. Éd. en 4 parties. P. 2. 3. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1929. 8°

2. Le 19me siècle. 1. Le romantisme (1820—1850). 5. éd. [Nebst] Notes. (X S., S. 185—367; 42 S.)
Lw. u. geh. n.n. 4. —

3. Le 19me siècle. 2. La période du réalisme (1850—1880). 3. La renaissance de l'idéalisme (1880—1900). 5. éd. [Nebst] Notes. (IX S., S. 353—522; 40 S.)
Lw. u. geh. n.n. 3. 60

Die Fachschriften-Reihe des »Funk«. Bd 3.

D. F. T. V. contra Rundfunkstörungen. Der Kampf d. Deutschen rundfunktechn. Verbandes E. V. gegen d. Rundfunkstörgn. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1928. (24 S. mit Abb.) 8° = Fachschriften-Reihe d. »Funk«. Bd 3.
—, 60

Kindermann, Hermann, Magistratschulr., u. Johannes Pille, Turnlehrer: Körpererziehung in der Grundschule. Ein Beitr. zur Neugestaltg. 2. Aufl. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1929. (103 S. mit Abb.) 8°
3. 60

[Umchlagn.]: Kindermann-Pille: Körpererziehung in der Grundschule.

Taschenbuch der Leibesübungen. H. 8.

Kirchberg, Franz: Sportmassage. Kleine Ausg. 2. Aufl. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1929. (77 S. mit Abb.) kl. 8° = Taschenbuch d. Leibesübungen. H. 8.
1. 50

Weichart, Friedrich: Die physikalischen Grundlagen der Rundfunktechnik. (In 3 Tln.) Tl 2. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1929. kl. 8°

2. 2. verb. u. verm. Aufl. (IV, 108 S. mit Abb.)
Hlw. 3. —

Wulff, Josef, Dr., weil. Gymn.Prof., Dr. Ewald Bruhn, Gymn.Dir., u. Dr. Richard Preiser, Oberstud.N.: Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische (Frankfurter Lehrplan). Ausg. B bef. von Dr. Julius Schmiedes, Gymn.Prof. Tl 2. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1929. 8°

2. Aufgaben. Für d. Obertertia d. Gymnasien bzw. Obertertia u. Untersekunda d. Realgymnasien von Dr. J. Wulff u. Dr. E. Bruhn. 9., unveränd. Aufl. (VII, 187 S.)
Hlw. n.n. 3. 20

Zement-Verlag G. m. b. H. in Berlin-Charlottenburg.

Otzen, Robert, Geh. Reg.R., Prof.: Beton im Strassenbau. [Berlin-] Charlottenburg: Zement-Verlag 1928. (96 S. mit Abb.) gr. 8°
n.n. 4. 50

Probst, Emil, Prof. Dr.-Ing., u. Dr.-Ing. H. Brandt: Probleme des Betonstrassenbaues. Untersuchgn im Laboratorium u. auf 2 Versuchsstrecken. [Berlin-]Charlottenburg: Zement-Verlag (1928). (III, 289 S. mit Abb.) gr. 8°
n.n. 12. —

A. W. Zickfeldt in Osterwied (Sarg).

Handbücher für Lehrer an Berufsschulen, insbes. an ländlichen Fortbildungsschulen. Hrsg. von Reg.Dir. Walter Vorbrodt u. Schulr. Dr. Gustav Geist. Bd 1. Osterwied a. S.: A. W. Zickfeldt 1929. 8°

Geist, Gustav, Dr., Schulr.: Verfassungkunde. 1. Die neue Reichsverfassg, ihre Grundtatsachen u. ihre Grundgedanken. 2. Das Wichtigste aus d. Verfassg d. Freistaates Preußen. Osterwied a. S.: A. W. Zickfeldt 1929. (VIII, 118 S.) 8° = Handbücher f. Lehrer an Berufsschulen, insbes. in ländl. Fortbildungsschulen. Bd 1.
3. —

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Archiv für Schiffs- u. Tropenhygiene, Pathologie und Therapie exotischer Krankheiten. Gegr. von C. Mense. Hrsg. von Prof. Dr. C. Mense [u. a.]. Schriftl.: Prof. Dr. F. Fülleborn, Prof. Dr. M. Mayer, Prof. Dr. P. Mühlens. Bd 33. 1929. 12 Hefte. H. 1. Jan. (64 S. mit Abb.) Leipzig: Joh. Ambr. Barth 1929. gr. 8°
Halbj. n.n. 15. —

Johann Ambrosius Barth in Leipzig ferner

Medizinische Novitäten. Internat. Rundschau über alle Erscheinungen d. med. Wissenschaften nebst Referaten über wicht. u. interessante Abh. d. Fachpresse. [Nebst] Verlegerschlüssel. Jg. 38. 1929. (12 Nrn.) Nr 1. Jan. (16, 2 S., 1 farb. Taf.) Leipzig: Joh. Ambr. Barth (1929). 8° Viertelj. p n.n.n. — 55

Zentralblatt für Chirurgie, hrsg. von W. Anschütz, A[ugust] Borchard, F. Sauerbruch, V. Schmieden. Jg. 56. 1929. 52 Nrn. Nr. 1. (64 S. mit Abb.) Leipzig: Joh. Ambr. Barth (1929). gr. 8° Viertelj. n.n. 14. 60

Zentralblatt für Gynäkologie. Gegr. von Heinrich Fritsch. Hrsg. von Walter Stoeckel. Jg. 53. 1929. 52 Nrn. Nr 1. Jan. (64 S. mit Abb.) Leipzig: Joh. Ambr. Barth (1929). gr. 8° Viertelj. n.n. 14. 60

Zentralblatt für innere Medizin, in Verb. mit . . . hrsg. von Franz Volhard. Jg. 50. 1929. 52 Nrn. Nr 1. Jan. (16 S.) Leipzig: Joh. Ambr. Barth (1929). gr. 8° Viertelj. n.n. 10. —

Hermann Böhlau's Nachfolger Hofbuchdr. u. Verlagsbuchh., G. m. b. H. in Weimar.

Kleinasiatische Forschungen. Hrsg. von Ferdinand Sommer u. Hans Ehelolf. Bd 1, H. 2. (S. 161—357.) Weimar: H. Böhlau Nachf. 1929. gr. 8° 13. —

Hermann Broedel & Co. in Leipzig.

Mitteldeutsche Blätter für Volkskunde. Hrsg. von Prof. Dr. Fritz Krause, Paul Kröber, Dr. Paul Zind unter Mitw. von . . . Jg. 4. 1929. (12 Hefte.) H. 1. Jan. (16 S. mit Abb.) Leipzig: H. Broedel & Co. (1929). gr. 8° Halbj. n.n. 2. 75; Einzelh. n.n. — 50

Praxis der Berufsschule. Zeitschrift d. Sächs. u. d. Thüring. Berufsschulvereins. (Schriftl.: V.-Obl. A. Gäbler.) Jg. 9. 1929. [36 Hefte.] H. 1. Jan. (20 S.) Leipzig: H. Broedel & Co. (1929). 8° Viertelj. n.n.n. 4. 50; Einzelh. n.n.n. — 50

Deutsche Landbuchhandlung G. m. b. H. in Berlin.

Zeitschrift für das ländliche Fortbildungsschulwesen in Preußen. [Nebst] Die Landjugend-Freizeit. Blätter f. ländl. Lebens- u. Berufsgestaltg. Jg. 2. Hrsg. in Gemeinschaft mit bewährten Fachmännern von Prof. Heinrich Sohrney, Dr. phil. Dr. rer. pol. h. c. (Verantw.: Kurt Herbst.) Jg. 20. 1929. (12 Hefte.) H. 1. Jan. (56, 16 S.) Berlin: Deutsche Landbuchh. (1929). gr. 8° Viertelj. 2. 50

Moriz Diesterweg in Frankfurt (Main).

Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Hrsg. von Hermann Schuster. Jg. 40. 1929. H. 1. (48 S.) Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1929. gr. 8° Einzelh. 1. 50

Walter de Gruyter & Co. in Berlin.

Minerva-Zeitschrift. Zentralblatt für die gelehrte Welt. Review for the use of learned world. Revue du monde savant. Rassegna del mondo scientifico. Revista del mundo científico. Erg. zu: Minerva, Jahrb. d. gelehrten Welt. Unter red. Mitarb. von Dr. F. Schulze, Museumsdir., Leipzig u. Dr. F. Wentzke, Archivar., hrsg. von Dr. O. E. Ebert, Oberbibl., Dr. G. Lüdtke, Dr. H. Praesent, Bibl. Jg. 5. 1929. (12 Hefte.) H. 1. Jan. (26 S.) Berlin: W. de Gruyter & Co. 1929. 4° Jahrl. 20.: Einzelh. 2. 50

Reallexikon der Assyriologie. Unter Mitw. zahlr. Fachgelehrter hrsg. von Erich Ebeling, Prof., u. Bruno Meissner, Prof. Bd 1. Lfg 2. Altkleinasiatische Völker — Arwad. (S. 81—160, mehr. Taf.) Berlin: W. de Gruyter & Co. 1929. 4° Subskr.Pr. 7. —

Deutsche Schachzeitung. Organ f. d. ges. Schachleben. Hrsg. von Dr. F. Palitzsch, M. Blümich u. H. Ranneforth. Jg. 84. 1929. [12 Nrn.] Nr 1. Jan. (32 S., 1 Taf. mit eingedr. Diagr., 1 Taf.) Berlin: W. de Gruyter & Co. 1929. gr. 8° Halbj. 4. —

Heimat-Verlag für Schule u. Haus in Halle a. d. S.

Schulke-Galléra, Siegm. Baron von, Dr., Priv.-Doz.: Geschichte der Stadt Halle. Geschichtlich, kulturhist. u. topogr. dargestellt. Mit zahlr. Abb., Pl. u. Skizzen v. Weßner-Collenbeny. [2.] Das mittelalterliche Halle. Lfg 10. 11. [Schluß d. 2. Bds.] (S. 385—551 mit Abb., 4 Stammtaf., XVI S.) Halle a. d. S.: Heimat-Verlag f. Schule u. Haus [1929]. gr. 8° Jg 3. —

S. Sirzel in Leipzig.

Physikalische Zeitschrift. Begr. von E. Riecke u. H. Th. Simon. Vereinigt mit d. Jahrbuch der Radioaktivität u. Elektronik, begr. von Johannes Stark. Hrsg.: Prof. Dr. P. Debye, Prof. Dr. F. Harms u. Prof. Dr. R. Seeliger. Jg 30. 1929. (24 Nrn.) Nr 1. Jan. (32 S. mit Fig.) Leipzig: S. Sirzel (1929). 4° Viertelj. b n.n. 12. 50; f. Mitgl. d. Dtsch. Phys. Gesellsch. n.n. 10. —

Georg Kallmeyer Verlag in Wolfenbüttel.

Praetorius, Michael: Gesamtausgabe der musikalischen Werke. In Verb. mit Arnold Mendelsohn u. Willibald Gurlitt hrsg. von Friedrich Blume. Lfg Nr 10 (= Bd 6). (Musae Sioniae, Tl 6, S. 55—86.) Wolfenbüttel: G. Kallmeyer [1929]. 4° b 6. —

Felix Meiner in Leipzig.

Philosophie und Leben. Hrsg.: Prof. Dr. August Reijer. Jg. 5. 1929. (12 Hefte.) H. 1. Jan. (30 S.) Leipzig: F. Meiner (1929). 8° Viertelj. 2. —; Einzelheft — 80

Orientalisches Institut der Universität in Wien (I, Ring d. 12. Nov. 3).

Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes. Hrsg. von Rudolf Geyer, Hermann Junker, Friedrich Kraelitz, Paul Kretschmer. Bd 35, H. 3/4 [Schluss]. (S. 177—332, IV S.) Wien [I, Ring d. 12. Nov. 3]: Oriental. Institut d. Univ. 1928. gr. 8° n.n. Öst. Sch. 17. —

Georg Siemens in Berlin.

REA. Der elektrische Betrieb. Zeitschrift f. d. Wahrnehmung d. wirtschaftl. Belange d. Elektrizitätsabnehmer. (Hrsg. Reichsverband d. Elektrizitäts-Abnehmer (REA) e. V., Berlin.) Schriftl.: Dipl. Ing. Volhard. Jg. 27. 1929. (12 Hefte.) H. 1. Jan. (12 S. mit 1 Abb.) Berlin: G. Siemens 1929. 4° Viertelj. n.n. 3. 50; Einzelh. 1. 25

Julius Springer in Berlin.

Zeitschrift für wissenschaftliche Biologie. Hrsg. von F. Baltzer [u. a.]. Abt. C. Zeitschrift für vergleichende Physiologie. Red. von K. v. Frisch u. A. Kühn. Bd 8, H. 5. (Schluss.) Mit 70 Textabb. (S. 693—828, VII S.) Berlin: Julius Springer 1929. gr. 8° n.n. 24. —; Vorzugspr. n.n. 21. 60

Zeitschrift für Krebsforschung. Begr. vom Deutschen Zentralkomitee zur Erforschung u. Bekämpfung d. Krebskrankheit e. V., zu Berlin. Red. von Friedrich Kraus u. Ferdinand Blumenthal. Bd 28, H. 3. Mit 38 Textabb. (S. 191—300.) Berlin: Julius Springer 1929. gr. 8° n.n. 13. 20

Zeitschrift für die gesamte experimentelle Medizin. Zugl. Forts. d. Zeitschrift f. experimentelle Pathologie u. Therapie. Hrsg. von . . . Red. von F[riedrich] Kraus, C[lemens von] Pirquet, A[lfred] Schittenhelm, W. Trendelenburg. Bd 64, H. 1/2. Mit 52 Textabb. (294 S.) Berlin: Julius Springer 1929. gr. 8° n.n. 34. 80

Trewendt & Granier in Breslau.

Zeitschrift des Vereins für Geschichte Schlesiens. Namens d. Vereins unter Mitw. d. Schriftl. hrsg. von Konrad Witke u. Erich Randt. Bd 62. Schriftl. hrsg. von Konrad Witke u. Erich Randt. (IV, 397 S.) gr. 8° b n.n. 10. —

Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet, Komm.-Ges. a. A. in München.

Katechetische Blätter. Zeitschrift f. kath. Religionspädagogik, hrsg. von Univ.-Prof. Dr. Josef Götter. Jg. 30 (55). 1929. (12 Hefte.) H. 1. (Jan.) (48, 8 S., 1 Taf.) München: Verlag J. Kösel & F. Pustet (1929). gr. 8° Halbj. 3. 60

F. C. W. Vogel in Leipzig.

Archiv für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfheilkunde sowie die angrenzenden Gebiete. Früheres Archiv f. Ohrenheilkunde. Unter Mitw. v. . . hrsg. von Alfred Denker, Otto Voss, Karl Wittmaack, red. von Alfred Denker. Bd 120. 4 Hefte. H. 1. Mit 12 Abb. (80 S.) Leipzig: F. C. W. Vogel (1929). 4° Der Bd b n.n. 26. —

Leopold Voss in Leipzig.

Excerpta medica. Kurze monatl. Auszüge aus d. gesamten Fachliteratur zum Gebr. f. d. prakt. Arzt. Hrsg. von San.R. Dr. Eugen Graetzer. Jg 38. [1928/1929. [2. Viertelj.] Nr 4. Jan. (S. 97—128.) Leipzig: Leop. Voss (1929). 8° Viertelj. n.n. 2. —

Dermatologische Wochenschrift. Gegr. v. P. G. Unna. Unter Mitw. von . . . hrsg. von J. H. Rille, E. Delbanco, F. Callomon, P. Unna. (Bd 88.) 1929. (52 Nrn.) Nr 1. Jan. (44 S. mit Abb.) Leipzig: Leop. Voss (1929). gr. 8° Viertelj. n.n. 15. —



Ernst Wasmuth A.-G. in Berlin.

Städtebau. Begr. 1904 von Camillo Sitte. Hrsg.: Werner Hegemann. Jg. 24. 1929. [Nebst] Die Baupolitik. Begr. von Karl H. Brunner. Hrsg.: Karl H. Brunner. Jg. 3. (12 Hefte.) H. 1. [Jan.] (32 S. mit Abb.) Berlin: E. Wasmuth (1929). 4^o Jahrl. 28. —; mit d. Zeitschrift: Wasmuths Monatshefte f. Baukunst zus. bezogen: 52. —; Einzelh. 2. 80

E. Weinfurter, G. m. b. H. in Prag.

Bibliotéka technická. 8, Sešit 7.

Jindra, Jan, Ing.: Česko-německý a německo-český technický slovník všech oborů. Tschechisch-deutsches u. deutsch-tschech. technisches Wörterbuch aller Fächer. 4., gänzlich umgearb. Ausg. Bd 2. Deutsch-tschech. Tl. (18—20 sešitů.) Sešit 7. (S. 385—448.) Prag: E. Weinfurter 1928. 4^o = Bibliotéka technická. 8, Sešit 7. Kč. 9. 60

Verzeichnis von Neuigkeiten

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblattes.)

* = Künftig erscheinende Bücher. U = Umschlag. I = Illustr. Teil.

Eugen Diederichs Verlag in Jena. 751. 754

*Bergson, Henri: Einführung in die Metaphysik. 9. Taus. Kart. 2.40.

Zat, Die. Februarheft. 1.50.

Ferdinand Enke in Stuttgart. 736. 87

Abhandlungen aus dem Gebiete der Psychotherapie u. medizinischen Psychologie. Hrsg. v. Alb. Moll. 9. Heft. Gumpert, Karl: Psychotherapie u. religiöse Kulturhandlungen. 4.90.

Chirurgie, Neue deutsche. Hrsg. v. H. Küttner. 43. Bd. Simon, Herm.: Die Sarkome. 71.—; Lwbd. 75.—; Vorzugspr. f. Abonnenten: 58.—; Lwbd. 62.—.

Dahlfeld, C.: Bilder f. stereoskopische Übungen zum Gebrauch f. Schielende. 1. Tl. 12. Aufl. In Leinwand-Mappe 6.50.

Fröhner, Eug.: Lehrbuch der Arzneimittellehre f. Tierärzte. 13. Aufl. 26.—; Lwbd. 29.—.

Richter, Marie: Mutter u. Kind. Entwicklung, Geburt u. natürl. Ernährung des Kindes. 3. Aufl. 2.—.

Sauer, Wilh.: Grundlagen des Prozessrechts. 2. Aufl. 30.—; Lwbd. 33.—.

Schenk-Gürber: Leitfaden der Physiologie des Menschen. 24. Aufl. Von A. Gürber u. R. Dittler. 11.—; Lwbd. 12.50.

Zeitschrift f. orthopädische Chirurgie. 50. Bd. Beilageheft. Proebster, Rich.: Über Muskelationsströme am gesunden u. kranken Menschen. 17.—.

Wilhelm Fried, Ges. m. b. H. in Wien. 732

Fink: Holzrechen tafeln Nr. 4. Klotzkubaturen auf drei Dezimalen. Kart. 3.50.

Gesundheitswacht Verlags-G. m. b. H. in München. 739

Gesundheitswacht. Sondernummer: Milch. —.25.

Hanseatische Verlagsanstalt in Hamburg. 735

Sell, Sophie Charlotte v.: Das Rosenhaus. Erzählung. Neue Aufl. Lwbd. 3.—.

Carl Heymanns Verlag in Berlin. 738

*Handwörterbuch der Wohlfahrtspflege. Hrsg. v. Julia Dünner. 2. Aufl. Doppelfg. 2/3. 8.—.

Karl W. Hiersemann in Leipzig. 754

Studien, Italienische. Festschrift f. Paul Schubring. Hldrbd. 40.—.

Otto Liebmann in Berlin. 741

Netter, Osk.: Probleme des lebenden Aktienrechts. 3.50.

*Rosenberg, Leo: Lehrbuch des deutschen Zivilprozessrechts. 2. Aufl. 29.—; geb. 31.50; f. Abonnenten der Deutschen Juristen-Zeitung, nur bei Namenangabe 26.—; geb. 28.50.

Vorträge geh. auf der Tagung der Vereinigung der preuss. Staatsanwälte zu Essen, vom 13. u. 14. Okt. 1928. Hrsg. vom Vorstände der Vereinigung. 1.80.

Rühe & Co. in Leipzig. 731

Gesundheit u. Nervenkraft, deren Pflege u. Erhaltung ohne künstliche Heilmittel. Aus den Erfahrungen eines 67jährigen. 2.40.

Walit-Verlag in Berlin. U 1

*Goelz, Max: Vom »Weissen Kreuz« zur roten Fahne. Jugend-, Kampf- u. Zuchthäuserlebnisse. 1.—29. Tauf. Kart. 2.80; Lwbd. 4.80.

E. C. Poeschel Verlag in Stuttgart. U 3

Sammlung kaufmännischer Unterrichtswerke. *11. Bd. Hepp, Georg: Bürgerliches Recht. Ein Leitfaden f. Kaufleute. 2. Aufl. Lwbd. 4.50.

Ullstein A.-G., Abt. Buch- u. Zeitschriften-Vertrieb in Berlin. 755

*Blatt, Das, der Hausfrau. 11. Heft. —.55; mit Schnittmusterbogen —.65.

Franz Vahlen in Berlin. 737

*Arendts, Carl: Kommentar zum Gesetz über die Versorgung der Militärpersonen u. ihrer Hinterbliebenen (Reichsverorgungsgesetz). 2. Aufl. Etwa 34.—; geb. etwa 36.—.

Verlag der Ärztlichen Rundschau Otto Smelin in München. 753

Arzt, Der, als Erzieher. 60. Heft. Mainzer, Jul., u. Lotte Geppert: Das Leben im Sonderkindergarten. Psychologisches u. Pädagogisches zur Methodik freier Kindergartenarbeit. 4.80; geb. 6.—.

Liek, E.: Die Basedowsche Krankheit. 1.80; geb. 2.80.

*— Das Kropfräsel. 2.40; geb. 3.50.

*Pitzen, P.: Die Diagnose der beginnenden Knochen- u. Gelenktuberkulose. Subskr.-Pr. bis 31. IV. 29: 6.—; geb. 7.50; später etwa 10.—; geb. 12.—.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. U 2 u. 4

Füge, Ernst, u. Otto Quigow: Der Sortimenters-Lehrling. 2. Aufl. Für Mitglieder des B.-B. —.75 netto, f. Nichtmitglieder 1.50; f. Angestellte u. Lehrlinge 1 Ex. —.65 netto.

*Nimm und lies! Osterheft.

Verlag für Kulturpolitik in Berlin. 742. 43

Redlich, Jos.: Kaiser Franz Joseph v. Osterreich. 3.—5. Aufl. 15.—; Lwbd. 17.50.

Seedt, v.: Gedanken eines Soldaten. 27.—32. Aufl. 5.50; Lwbd. 7.50; Ldrbd., fig. 25.—.

Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G. in Einsiedeln. 739

Bomm, Urbanus: Der Wechsel der Modalitätsbestimmung in der Tradition der Messgesänge im IX. bis XIII. Jahrh. u. sein Einfluss auf die Tradition ihrer Melodien. 10.—.

J. J. Weber in Leipzig. 740

Weber's illustrierte Handbücher. Bendt, Frz.: Grundzüge der Differential- u. Integralrechnung. Verm. u. verb. v. G. Ehrig. 9. Aufl. Geb. 3.80.

Bruno Wilkens Verlag in Hannover-Vifl. 740

Fröse, A.: Zentrale Bahnen der rhinogenen Aktionsströme. 2.—.

B. Anzeigen-Teil.

Serichtliche Bekanntmachungen

Aufgehobenes Vergleichsverfahren.

Das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Buchhändlers **Josef Hingert**, all. Inh. der nicht eingetragenen Firma **Görres Buchhandlung** in **Bremen**, Langevieren Nr. 10, ist am 15. Januar 1929 nach rechtskräftiger Bestätigung eines Zwangsvergleichs aufgehoben worden.

Bremen, den 21. Januar 1929.
Geschäftsstelle des Amtsgerichts.
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 22 vom 26. Januar 1929.)

Vergleichsverfahren.

Über das Vermögen des **Hans Teuber** zu **Ohligs**, Inhabers der Firma **Hans Teuber**, Buchhandlung zu **Ohligs**, wird heute, am 19. Januar 1929, 10 $\frac{1}{4}$ Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet. Der Fabrikant **Fritz Kopp** zu **Ohligs**-**Mersch** ist zur Vertrauensperson ernannt. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag ist auf den 19. Februar 1929, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 8, anberaumt.

Ohligs, den 19. Januar 1929.

Amtsgericht.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 22 vom 26. Januar 1929.)

Aufgehobenes Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Händlerin **Antonie Plöb** geb. **Böge**, Buch- und Papierhandlung, **Altona**, Gr. Rosenstraße 1, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. (5 N. 28/28 a.)

Altona, den 22. Januar 1929.

Das Amtsgericht,
Konkursgericht.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 22 vom 26. Januar 1929.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Berkehr über Stuttgart.

Neue Vertretung:

Adolf Holborn
Buchhandlung
Mergentheim

Wir bitten die Herren Verleger, hiervon gefl. Kenntnis zu nehmen.

Koch, Neff & Detinger
G. m. b. H. & Co.
Kommissionsgeschäft
Stuttgart.

Ich gebe hiermit bekannt, daß ich mit dem heutigen Tage mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung getreten bin.

Georg Görtig
Bücher-Großvertrieb
Leipzig C 1
Ferdinand-Rhode-Str. 11
Tel. 32616

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge.

Gelegenheit!

Es sollen zu ganz billigen Preisen abgestoßen werden:
ca. 3000 Brachvogel, Kr. Bach, 38 Bg.,
ca. 3000 François, Redenburgerin,
21 Bogen,
ca. 2000 Freitag, Soll u. Haben I,
31 Bogen,
ca. 2000 — do. II, 21 Bogen,
ca. 2000 Gobineau, Renaissance,
25 Bogen,
ca. 3000 Keller, Sinngedicht, 21 Bg.,
ca. 2000 Reinhold, Bernsteinhege,
20 Bogen,
ca. 3000 Scheffel, Effekhard, 30 Bg.,
ca. 3000 Storm, Novellen, 21 Bg.,
ca. 2000 Vischer, Auch Einer, 33 Bg.,
ca. 2000 Wilde Dorian Gray, 19 Bg.

Alle Drude sind vollständig und ungekürzt, sauber auf bestem holzfreien Papier gedruckt, ungefalzt und ungebunden. Eine günstige Gelegenheit zur Verlaßgründung, für Reise- und Versandbuchhandlungen, die diese stets gangbaren Werke in eigenen Einbänden ganz billig vertreiben wollen.

Angebote unter # 267 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

In vorwiegend protest. Stadt Nordbayerns mit ständig steigendem großen Fremdenverkehr, Sitz vieler Behörden und Schulen, ist älteste

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung

zu verkaufen. Neben Stadtgeschäft auch Bahnhofsbuchhandlung. Für leistungsfähigen Buchhändler günstigste Erwerbsmöglichkeit, benötigtes Kapital ca. 15000 RM.

Angebote an **L. A. Rittler**, **Leipzig.**

In rheinischer Großstadt ist ein bestens bekanntes modernes Sortiment unter besonders günstigen Bedingungen, am liebsten sofort zu verkaufen. Angebote unter P. F. # 276 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Kaufgesuche.

Ich suche eine kleine aber solide Buchhandlung an Platz, der gute Aussichten für den Vertrieb moderner Literatur bietet, zu kaufen. Bin schnell entschlossen. Möglichst ausführliche Angebote u. „Sta. Nr. 698“ durch **Koehler & Volkmar A.-G. & Co., Leipzig, Abt. G.-V.**

Gegen Kasse suche ich

Leihbibliothek

zu kaufen. Bis zu 1000 Bände. Gut erhalten. Gediegene Literatur d. Neuzeit. Angebote unter # 274 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

Diejenigen Seiten des Börsenblattes, die die Verkaufsanträge und die Teilhabergesuche enthalten, können gegen vorherige Bezahlung von **Rm. 3.—** (Postcheck-Konto Leipzig 13463) für je 4 Wochen von der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig portofr. direkt als Drucksache bezogen werden.

Bei Vorauszahlung ist anzugeben »Betrifft E 13«. Die Adresse des Bestellers wolle recht deutlich geschrieben werden.

Teilhabergesuche.

Bedeutende Spezialbuchhandlung mit ausgedehnten internationalen Beziehungen sucht tätigen Teilhaber.

Angebote unter Nr. 278 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Fertige Bücher

Die Blauen Bücher

Stets auf dem Ladentisch u. oft im Fenster

Karl Robert Langewiesche

Kürzlich erschien:

Gesundheit u. Nervenkraft

deren Pflege und Erhaltung ohne künstliche Heilmittel.

Aus den Erfahrungen eines 67-jährigen.

100 Seiten — 1 Tabelle
Brosch. RM 2.40

Rabatt: Einzelbezug 30%,
Partie 13/12 33 $\frac{1}{3}$ %,
ab 50 Expl. 45%, à c. 25%.
2 Leseexpl. mit 45%.

(Z)

Lühe & Co., Leipzig C 1

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bucherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Soeben erschienen:

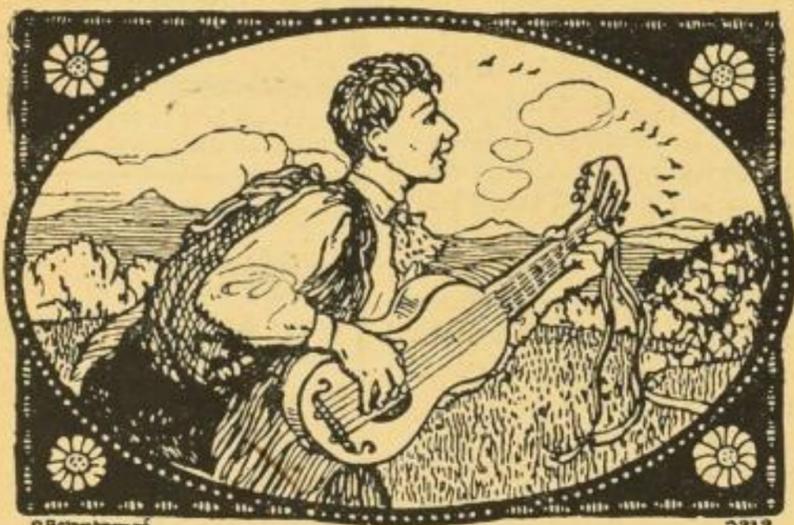
Wiener Record 99

Wiener Modenzeitung 6

Bitten um tätige Verwendung.

Hoffmann & Ohnstein
Leipzig C 1
Hospitalstr. 2

Jetzt ergänzen Sie Ihr Lager



Der fahrende Gesell

220 Lieder und ein Anhang für die wanderlustige und singfrohe deutsche Jugend

für zweistimmigen Gesang mit Zupfgeigenbegleitung

12. Auflage. Kartoniert ord. RM. 1.50 Z

Rabatte: Einzel 35%, Partie 11/10 mit 40%

Verlag Gebrüder Stiepel Ges.m.b.H.
Leipzig - Reichenberg (Böhmen) - Wien

Alkohol und Grippe



sind genau so unzertrennlich, wie die jetzigen Monate mit Fasching und Vereinsfestlichkeiten. Sie brauchen **modernes** Vortragsmaterial, nicht die alten, ewig wieder aufgewärmten Sachen. Verlangen Sie je 1 Lese-Exemplar mit dem bekannten Höchststrabatt von meinen humoristischen Verlagswerken:

- E. John, Anfangs terribles
- Baresel, Musikgeschichte in Witz
- Müller-Schlösser, Spass an der Freud'
- E. John, Auch im Unglück Sachse
kart. M. 1.20, in Halbl. M. 1.80 ord.
- Emil Droonberg, Als Reporter in Wild-West
kart. M. 1.50
- Alba, das Beinbuch. Ein Wade-Vademekum
in Pappband M. 3.50

Sie verkaufen nachher Partien!

F. Krick Verlag, Leipzig S 3

Verlag von Wilhelm Fridk Ges. m. b. H. / Wien und Leipzig

In unserem Kommissionsverlag ist soeben erschienen:

FINK, Holzrechentafeln Nr. 4

„Klotzkubaturen auf drei Dezimalen“

24 Seiten, kart.

Preis: S 6.—, Mark 3.50 bar 35% Rabatt, Partie 11/10.

Für die bei mir im Erscheinen begriffene

Gesamtausgabe der Bücher

von

Joseph Wittig

treten mit sofortiger Wirkung folgende Preise in Kraft:

- Leben Jesu in Palästina, Schlesien und anderswo. Zwei Bände. Ganzleinen M. 14.—
Halbleder M. 20.—
- Der Ungläubige und andere Geschichten vom Reiche Gottes und der Welt.
Ganzleinen M. 7.—
Halbleder M. 10.—
- Herrgottswissen von Wegrain und Straße. Geschichten von Webern, Zimmerleuten und Dorfjungen.
Ganzleinen M. 7.—
Halbleder M. 10.—
- Höregott. Ein Buch vom Geiste und vom Glauben.
Ganzleinen M. 7.—
Halbleder M. 10.—

Bei etwaigen Differenzen werde ich mich auf diese Anzeige berufen.

Leopold Klotz  Verlag, Gotha

Kein Sortiment ohne mein Sonderfenster!



Das ist auch die Meinung einer angesehenen Buchhändlervereinigung, die ihre Mitglieder durch ein Rundschreiben zur Einrichtung dieses Sonderfensters auffordert.

Das Schreiben lautet wörtlich:

Der Verlag Georg Westermann, Braunschweig, übersandte heute Werberundschreiben für dessen Monatshefte. Wir nehmen an, daß auch alle beteiligten Firmen dieses Rundschreiben erhalten haben. In Rücksicht darauf, daß es sich bei Westermann um einen außerordentlich sortimenterfreundlichen Verleger handelt, sollte es von der einen oder anderen Firma, die geeignete Schaufenster hat, nicht versäumt werden, die vorgeschlagene Propaganda zu machen. Die ist hierzu mangels Schaufenster nicht in der Lage, hat aber als Genossenschaft das größte Interesse daran, daß auch jeder einzelne Genosse im eigenen Interesse, zur Erhöhung seines Abonnentenstandes so gut wie möglich beiträgt.

Westermanns Monatshefte sind, dank ihres gediegenen Inhalts und unter Berücksichtigung der Preislage von M. 2.- die geeigneten Monatshefte, für die sich besondere Werbearbeit lohnt.

..... den 9. Januar 1929

Unterschrift

.....

Bestellen Sie noch heute das vornehme und wirkungsvolle Schaufenstermaterial.

Falls Bestellscheine nicht zur Hand, bitte Ersatz anfordern.

**Verlag von Westermanns Monatsheften
Georg Westermann Braunschweig**

RUNDFUNKTEXTE DER DEUTSCHEN WELLE

SOEBEN ERSCHIEN

zu dem am Mittwoch, dem 9. Januar 1929 über den Deutschland-
sender Königswusterhausen beginnenden FRANZÖSISCHEN
SPRACHKURSUS FÜR FORTGESCHRITTENE
das Lehrheft

LES ENTRETIENS RADIOPHONIQUES

PAR

CLAUDE GRANDER

*

L a d e n p r e i s

2 MARK

*

Dieses Lehrheft ist für die Teilnahme an den
Rundfunksprachlehrcursen der „Deutschen
Welle“ und auch für die spätere Wiederholung
unentbehrlich! — Decken Sie darum rechtzeitig Ihren
Bedarf! Sie sichern sich ein gutes Geschäft!

Ⓜ

Benutzen Sie unseren Bestellzettel

**IM VERLAG FUNK-DIENST G.M.
B.H. * BERLIN W 9**

In neuer Auflage liegt vor

Das Rosenhaus

Erzählung von
SOPHIE CHARLOTTE VON SELL
 Mit Bildern von
 Ferdinand Staeger, München
 In Ganzleinen geb. RM. 3.—

Sophie Charlotte von Sell, die dem deutschen Schrifttum so manche unvergängliche Gabe geschenkt, bietet ihren Freunden im „Rosenhaus“ eine kleine, aber zu ihren wertvollsten Schöpfungen gehörende, poesiedurchwehte Erzählung von dem Sieg der treuen, hingebenden, entsagungsvollen Liebe. Das Buch gehört zu den beliebtesten Geschenkwerken der großen Gemeinde der Verfasserin.

Ⓩ Vorzugsangebot Ⓩ

HANSEATISCHE VERLAGSANSTALT
 HAMBURG - BERLIN - LEIPZIG



Warum liest man **Sax Rohmer ?**

Weil:

„Seine Erfolge beim deutschen Publikum auf der Frische des erzählenden Vortrags und auf dem unsentimentalen Griff an das exotische Problem beruhen.“

„Die Woche“, Berlin

Rijke & Stock Verlag / Berlin

AUCH DAS AUSLAND

bekundet das allerstärkste Interesse für

KRIEG

VON LUDWIG RENN

20. Tausend Brosch. M 4.50 Ganzl. M 6.—

Ⓩ

Die englisch-amerikanischen Rechte hat soeben der durch seine grossen Erfolge mit **ARNOLD ZWEIG** u. **LION FEUCHTWANGER** bekannte Verleger **MARTIN SECKER, LONDON** erworben.

Die englische Ausgabe befindet sich bereits in Vorbereitung

Verwenden Sie sich für dieses außerordentliche Buch, das sich in zwei Monaten in Deutschland und im Ausland, obwohl der Verfasser bisher unbekannt war, einen großen Namen gemacht hat.

BUCHVERLAG DER FRANKFURTER SOCIETÄTS-DRUCKEREI GMBH FRANKFURT AM MAIN

Neuerscheinungen / Neuauflagen



Die Sarkome. Von Dr. med. **Hermann Simon**, Primärarzt der chirurg. Abteilung des Allerheiligen-Hospitals Breslau. 659 Seiten, 162 teils farbige Abbildungen. Lex.-8°. 1928. („Neue deutsche Chirurgie“, herausgegeben von H. Küttner, Breslau, Bd. 43).

Geh. (Gewicht 1400 g) RM. 71.—; in Leinen geb. (Gewicht 1500 g) RM. 75.—

Vorzugspreis für Abonnenten: Geh. RM. 58.—; in Leinen geb. RM. 62.—

Das Werk stellt die praktisch-klinischen Gesichtspunkte in den Vordergrund. Der erste Teil gibt eine Schilderung der allgemeinen Klinik des Sarkoms. Der zweite Teil behandelt ausführlich die Sarkome der einzelnen Körperteile und Organe. Das Werk will in erster Linie den Bedürfnissen des praktischen Arztes bezüglich der Erkennung und Behandlung der Sarkome dienen, indem es ihm ermöglicht, sich schnell und ausreichend über die Klinik zu unterrichten. Aber auch für den wissenschaftlich Arbeitenden wird es sich als unentbehrliches Nachschlagewerk bewähren, da es die zahllosen Einzelbeobachtungen zusammenfaßt.

Käufergruppen: Chirurgen, Krankenhäuser und Kliniken des In- und Auslandes.

Vergessen Sie bitte nicht, mit der Werbung für dieses Werk eine solche für die ganze Sammlung „Neue Deutsche Chirurgie“ zu verbinden. Weisen Sie darauf hin, daß die Vorzugspreise für Abonnenten um etwa 18—20 Prozent unter den Einzelpreisen liegen.

Werbemittel: Illustr. Prospekt für das vorliegende Werk; Prospekt für die ganze Sammlung „Neue Deutsche Chirurgie“

Fortsetzungslisten prüfen!

Psychotherapie und religiöse Kulthandlungen. Von Dr. **Karl Gumpertz**. 58 Seiten. Lex.-8°. 1929. (Abhandlungen aus dem Gebiete der Psychotherapie und medizinischen Psychologie. Herausgegeben von Dr. Albert Moll in Berlin. 9. Heft).

Geh. (Gewicht 120 g) RM. 4.90

Die Entwicklung der Psychoanalyse und der Individualpsychologie hat zu weitgehender Heranziehung der Seelsorger und Pädagogen behufs Aufdeckung psychischer Komplexe geführt. Ausgehend von dem Grundsatz, daß nur der ad hoc ausgebildete Seelsorger ärztliche Psychotherapie treiben darf, untersucht der Verfasser in der vorliegenden Schrift eingehend die Frage, welche psychotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten die Kirche in- und außerhalb des Gottesdienstes hat.

Käufergruppen: Pfarrer aller Bekenntnisse, theologische Seminare, Nervenärzte, Psychiater, Psychoanalytiker, Psychotherapeuten, Psychologen, Heilanstalten für Nerven- und Gemütskranke, psychotherapeutische, psychiatrische und psychologische Institute, Bibliotheken.

Über Muskelationsströme am gesunden u. kranken Menschen.

Von Dr. **Richard Proebster**. 211 Seiten, 96 Abbildungen auf 28 Tafeln, 4 Textabbildungen, Lex.-8°. 1928. (Beilageheft der „Zeitschrift für orthopädische Chirurgie“, L. Band.)

Geh. (Gewicht 450 g) RM. 17.—

Käufergruppen: Orthopäden, Chirurgen, Physiologen, chirurgische und orthopädische Kliniken, physiologische Institute, größere Krankenhäuser, Bibliotheken.

Bilder für stereoskopische Übungen zum Gebrauch für Schielende. Von Dr. med. **C. Dahlfeld**. I. Teil. 12. Auflage. 32 Tafeln mit erläuterndem Text. Querklein 8°. 1929. In Leinwandmappe (Gewicht 280 g.) RM. 6.50

Käufergruppen: Augenärzte, Augenkliniken, ophthalmologische und physiologische Institute, die optische Industrie, Schielende im In- und Ausland.

Mutter und Kind. Entwicklung, Geburt und natürliche Ernährung des Kindes. Von Dr. med. **Marie Richter**. 3. Auflage. Mit einem Vorwort von Dr. Ludwig Finckh. 160 S., 21 Abbildungen. 8°. 1929. Steif geh. (Gewicht 200 g) RM. 2.—

In acht Kapiteln wird das Werden und Wachsen des Kindes im Mutterleib, Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett behandelt. Das Büchlein wendet sich an die Mädchen und Mütter, denen es Aufklärung und Belehrung geben will. Es ist klar und gemeinverständlich geschrieben, ohne diesen Dingen ihren Schmelz zu nehmen.



FERDINAND ENKE / STUTTGART



Neuerscheinungen / Neuauflagen



Schenk-Gürber, Leitfaden der Physiologie des Menschen.

Für Studierende der Medizin und der Zahnheilkunde. **24. verbesserte Auflage.** Von Prof. Dr. A. Gürber und Prof. Dr. R. Dittler. 317 Seiten, 40 Abbildungen. Gr.-8°. 1929. Geh. (Gewicht 500 g) RM. 11.—; in Leinen geb. (Gewicht 600 g) RM. 12.50

Lehrbuch der Arzneimittellehre für Tierärzte.

Von Prof. Dr. med., Dr. med. vet. h. c. Eugen Fröhner. **13., völlig umgearbeitete Auflage.** 472 Seiten. Lex.-8°. 1929.

Geh. (Gewicht 900 g) RM. 26.—; in Leinen geb. (Gewicht 1000 g) RM. 29.—

Käufergruppen: Tierärzte, Studierende der Tierheilkunde, Pharmakologen, Pharmazeuten, Apotheker, die Bibliotheken der tierärztlichen Hochschulen und Institute, die einschlägige Industrie der Arzneimittel.

Werbemittel: Prospekt.

Grundlagen des Prozeßrechts.

Von Prof. Dr. Wilhelm Sauer, Königsberg. **2. Auflage.** Mit einem Nachtrag über die neuere Entwicklung der allgemeinen Prozeßrechtslehre. 692 Seiten. Lex.-8°. 1929.

Geh. (Gewicht 1500 g) RM. 30.—; in Leinen geb. (Gewicht 1650 g) RM. 33.—

Käufergruppen: Juristen aller Kategorien, Rechtsstudierende, juristische Seminare, Bibliotheken.



FERDINAND ENKE / STUTT GART



In Kürze erscheint:

Kommentar zum Gesetz über die Versorgung der Militärpersonen und ihrer Hinterbliebenen

(Reichsversorgungsgesetz)

vom 12. Mai 1920 (RGBl. S. 989) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Dezember 1927 (RGBl. I 515)
von

Dr. jur. et rer. pol. Carl Arendts

Oberregierungsrat, Mitgl. des Reichsversorgungsgerichts, beauftragt mit dem Senatsvorsitz

Zweite, neubearbeitete Auflage

Preis geh. etwa 34 M., gebd. etwa 36 M.

Die Neubearbeitung des seit längerer Zeit vergriffen gewesenen Kommentars entspricht einem vielfach geäußerten Bedürfnis. Die neue (2.) Auflage bringt in weitgehender Berücksichtigung der Entstehungsgeschichte den Kommentar hinsichtlich materieller und formeller Gesetzesfassungen, Literaturangaben, Verwaltungsanordnungen sowie Rechtspredung auf den neuesten Stand und nimmt zu Streitfragen Stellung. Dabei wurden die Beziehungen zwischen Reichsversorgung und Sozialversicherung besonders beachtet, die Rechtsvergleichung mit fremdem Versorgungsrecht weiter ausgebaut und der Anhang, insbesondere die ärztliche und richterliche Stellungnahme zu einzelnen Leiden, wesentlich vergrößert.

Interessenten sind die Verwaltungs- und Spruchbehörden der Reichsversorgung, die Berufsgenossenschaften, Krankentassen, Universitäts-Kliniken, die Verbände der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen, die Fürsorgestellen, Versorgungsgerichte usw.

Die Hauptversorgungsämter und Versorgungsämter erhalten das Werk auf amtlichem Wege.

Ankündigungen für das Publikum unberechnet. — Zettel zu gefälligen Bestellungen liegt bei.

Berlin W 9, Linkstraße 16



Sranz Dahlen

Carl Heymanns Verlag  zu Berlin W 8 ∞

In den nächsten Tagen erscheint die Doppellieferung 2/3 vom

Ⓩ

Handwörterbuch der Wohlfahrtspflege

In Verbindung mit

Dr. Dr. M. Bauer

Ministerialrat
im Reichsarbeitsministerium

Dr. M. Geiger

Ministerialrat im Bayer. Staatsministerium des Innern

Dr. F. Elfas

Vizepräsident, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
des Deutschen Städtetags

Dr. U. Schott

Regierungsrat im Reichsarbeitsministerium

Dr. G. Böhlinger

Generalsekretär der Deutschen Liga der freien Wohlfahrtspflege

herausgegeben von

Dr. Julia Dünner

Ministerialrat im Reichsarbeitsministerium

Zweite, völlig neubearbeitete Auflage

8 bis 9 Lieferungen zu je 4 RM

Mit der Schlußlieferung wird auf Bestellung eine
Einbanddecke zum Preise von etwa 2 RM geliefert

Auf Grund vertraglicher Abmachungen mit den Herausgebern des Handwörterbuches haben die Mitglieder der nachgenannten Verbände Anspruch auf den Vorzugspreis von 3,20 RM für jedes Heft. Den Vorzugspreis rabattiere ich dem Sortiment mit 25%:

Fünfter Wohlfahrtsverband in Berlin, **Centralauschuß für innere Mission der deutschen evangelischen Kirche** in Berlin-Dahlem, **Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden**, das **Deutsche Rote Kreuz**, **Zentralwohlfahrtsauschuß der christlichen Arbeiterschaft** in Berlin-Wilmersdorf, **Deutscher Caritasverband**, der **Deutsche Städtetag**.

Die Neuauflage des Handwörterbuches wird ein unentbehrliches Nachschlagewerk sowohl für die **Kreise der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege** wie für **Behörden** und **Vereine** sein.

Ich empfehle vor allem den Spezialbuchhandlungen für evangelische und katholische Literatur eine tatkräftige Verwendung für die neue Auflage des „Handwörterbuches“ und stelle Exemplare der ersten Lieferung in Kommission sowie Prospekte in entsprechender Anzahl gern zur Verfügung.

SONDERMILCHNUMMER

*

Preis **25 Pfennige**

Das reich illustrierte Heft, das unter der redaktionellen Mitarbeit des Reichsausschusses zur Förderung des Milchverbrauchs (Reichsmilch-ausschuß) in Berlin

Anfang Februar erscheint, gibt einen umfassenden Überblick über die Bedeutung der Milch und der Milchprodukte für die Ernährung des Menschen.



*

INTERESSENTEN

Milchstuben und -handlungen, Molkerereien, Meiereien, landwirtschaftliche Vereine, Krankenkassen, Schulen, Kindergärten, Säuglings- u. Mütterberatungsstellen, Jugend-, Wohlfahrts- und Fürsorgeämter, Turn- und Sportvereine, Sanatorien, Krankenhäuser, Kliniken, Antialkohol-Vereine, vegetarische Speisehäuser, Hausfrauen usw.

DAS HEFT WIRD STARK VERLANGT WERDEN
BESTELLEN SIE RECHTZEITIG!



GESUNDHEITSWACHT VERLAGS-GMBH / MÜNCHEN 2 SW / GOETHESTR. 38

Soeben erschienen!

Der Wechsel der Modalitätsbestimmung in der Tradition der Meßgesänge im IX. bis XIII. Jahrhundert

und sein Einfluß auf die Tradition ihrer Melodien

Von **Urbanus Bomm**

Benediktiner aus Maria Laach

Die Schrift führt in ein höchst interessantes Gebiet der Erforschung mittelalterlichen Musikschaffens, die Frage nach der Modalitätsauffassung im gregorianischen Choral. Sie greift diesen Gegenstand nicht im Sinne Alberts auf, der die ethische und sinnbildliche Auffassung des Mittelalters von den Tonarten untersucht hat, sondern im Sinne Jakobsthal's, der nach der eigentlichen musikalischen Struktur der Tonarten und ihrem Wandel gefragt. Verfasser will eine Vorarbeit der hiermit gestellten großen Aufgabe leisten. Er geht der eigentümlichen Erscheinung nach, daß das Mittelalter eine Reihe von Melodien modal verschieden beurteilt hat. Zunächst sucht er, soweit es nur möglich ist, zu einer Erklärung jedes einzelnen Urteils vorzudringen. Das Ergebnis ist eine Reihe wichtiger Einzelbeobachtungen über die Eigenschaften der Tonarten und ihre Auffassung bei den Beurteilern, über die melodische Ueberlieferung einzelner Stücke, über die Eigenart bestimmter Denkmäler (z. B. des Cod. 47 von Chartres saec. IX, Pal. Mus. XI, des Tonars des Frutolf von Bamberg saec. XI, der Zisterzienser-Bearbeitung saec. XII usw.) — Mit Absicht hat der Verfasser seinen Untersuchungen fast ausschließlich solche Quellen zugrunde gelegt, die durch die Publikationsarbeit der letzten 40 Jahre allgemein zugänglich gemacht worden sind, um jedem ein Nachprüfen und Weiterführen der Untersuchung zu ermöglichen. Im ganzen wurden 11 praktische Denkmäler und 8 theoretische Quellen (Tonare usw.) herangezogen, die das 9.—13. Jahrhundert und die Hauptgebiete der Choralpflege im Mittelalter (Nord-, Ost-, Südfrankreich, Deutschland, England) umfassen. — Durch diese Art der Anlage und des Vorgehens erscheint das Buch geeignet, als Anregung und Grundlage für Seminarübungen zu dienen.

Din-Format. 1 Probeexemplar mit 50% Rabatt. 196 S. Ord. Rm. 10.—, fest netto Rm. 6.50, a. c. netto Rm. 7.—



Interessenten sind: Bibliotheken, Kirchenmusiker, Seminare, Klöster, Geistliche, Konservatorien, Musikdirektoren, Kirchenchöre etc.



Bestellzettel anbei!

Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G., Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh., Straßburg

Für Nasen- und Nervenärzte! (Z) Soeben erschienen!

Zentrale Bahnen der rhinogenen Aktionsströme

Von Sanitätsrat Dr. A. Fröse. Preis 2.— M.

Diese Arbeit bildet den Abschluß der Forschungen des Sanitätsrats Fröse über die große pathogenetische Bedeutung des Nasentrigeminus für die vegetativen Störungen im Organismus.

Vom gleichen Verfasser erschien vor kurzem:

Der Nasentrigeminus u. das vegetative Nervensystem (Preis 2.—)
Zur Regulierung der rhinogenen Aktionsströme (Preis 1.50)

Rabatt 40% und 11/10. Bestellzettel anbei

BRUNO WILKENS VERLAG IN HANNOVER-LIST

Soeben erschien in neuer Auflage in der Sammlung

J. J. Webers Illustrierte Handbücher Grundzüge der Differential- und Integralrechnung

(Z) Von Franz Bendt (Z)

Ver mehrt und verbessert von Professor Dr. G. Ehrig
 Studienrat an der Staatsbauschule in Leipzig

Neunte unveränderte Auflage

Mit 40 in den Text gedruckten Abbildungen
 Preis gebunden 3,80 RM.

Verlag J. J. Weber, Leipzig.

Auslieferungslager für Wien bei Robert Mohr, Wien I,
 Domgasse 4.

(Z)

Betrifft Auslieferung

von
 Sperlings Zeitschriften- und
 Zeitungs-Adreßbuch 1929

Die Auslieferung des Adreßbuches, die für Ende
 Januar angekündigt war, verzögert sich infolge einiger
 für die Benutzer sehr wertvoller textlicher Einfügungen
 um einige Tage.

Sämtliche vorliegende Bestellungen kommen be-
 stimmt am

4. Februar zur Erledigung.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
 zu Leipzig

DER GRILLPARZER-PREIS

ist soeben an Max Mell für sein
 Nachfolge Christi-Spiel
 verliehen worden.

(Z)

Das Nachfolge Christi-Spiel

In Büttenband RM. 3.50, in Pappband RM. 5.—

Schauspiele

Das Nachfolge Christi-Spiel, Das Apostelspiel, Das Schutzengel-spiel
 In Büttenband RM. 7.—, in Pappband RM. 8.—, in Ganzleinen RM. 10.—

Einsteckzettel und Prospekte in entsprechender Anzahl kostenlos.

VERLAG DER BREMER PRESSE · MÜNCHEN

Otto Liebmann / Verlagsbuchhandlung / Berlin W 57

Verlag der Deutschen Juristen-Zeitung. Postscheck Nr. 45 561.

Ⓩ

Am 15. Februar erscheint:

Ⓩ

Lehrbuch des Deutschen Zivilprozeßrechts

Von

Dr. Leo Rosenberg

o. ö. Professor an der Universität Gießen

Zweite, neubearbeitete und erweiterte Auflage

748 Seiten, Lex. 8°. Ord. 29.— M., geb. ord. 31.50 M.

Vorzugspreis nur für Abonnenten der Deutschen Juristen-Zeitung nur bei Namensangabe
ord. 26.— M., geb. 28.50 M.

Vorzugsangebot für 2 Exemplare zur Einführung auf dem Bestellzettel

Das **Rosenbergsche** Lehrbuch hat sich über alles Erwarten schnell durchgesetzt. In 13 Monaten war die erste starke Auflage vergriffen. Die zweite Auflage ist **sorgfältig durchgearbeitet** und **vielfach erweitert**, nunmehr auch besonders auf **österreichische** Verhältnisse bearbeitet worden. Auch diese Neuauflage wird sich glänzend einführen und als **Grundlage für die Vorlesungen an den Universitäten** von den **Dozenten** empfohlen und von den **Studenten Deutschlands und Oesterreichs** mit besonderer Vorliebe benutzt werden, aber auch von **Referendaren, Assessoren, Rechtsanwälten und Richtern**.

Nur bar!

Prospekte stehen besonders den Sortimentern in **Universitätsstädten** unentgeltlich zur Verfügung.

Ⓩ

Soeben sind erschienen:

Ⓩ

Vorträge,
gehalten auf der Tagung der Ver-
einigung der Preuß. Staatsanwälte
zu Essen, vom 13. u. 14. Oktober 1928

Herausgegeben vom

Vorstande der Vereinigung

73 Seiten. Ord. 1.80 M.

Diese Vorträge, gehalten von Reichsjustizminister a. D. Dr. **Schiffer**, Oberreichsanwalt **Werner**, Prof. Dr. **Graf zu Dohna**, M. d. R.-W. **Frowein**, Rechtsanwalt Prof. Dr. **Grimmer**, werden auch außerhalb der preuß. Staatsanwaltschaft größte Beachtung finden bei **allen Staatsanwälten und Richtern**, aber auch in der **Wirtschaft**.

Probleme
des lebenden Aktienrechts

Von

Dr. Oskar Netter

Rechtsanwalt und Notar, Berlin

81 Seiten. Ord. 3.50 M.

Eine grundlegende Schrift, wichtig für jeden Aktienrechtler (**Richter, Rechtsanwälte, Syndici, Professoren**), ebenso aber für **Handelsrichter, Handelskammern**, und die **gesamte Wirtschaft**, insbesondere die **Leiter größerer Aktiengesellschaften**.

**Folgende Neuauflagen sind fertiggestellt
und werden vom heutigen Tage an ausgeliefert:**

3. bis 5. Auflage

PROFESSOR DR. JOSEPH REDLICH

KAISER FRANZ JOSEPH VON ÖSTERREICH

Hugo von Hofmannsthal, Hermann Bahr, Ernst Lothar nannten das
Werk unter den besten Büchern des Jahres!

EINE DEUTSCHE STIMME:

Generalleutnant von Cramon, im Kriege deutscher Militärbevollmächtigter im
österreichischen Hauptquartier, schreibt, gestützt auf persönliches Erleben:

„Das Werk ist nicht von gewöhnlichem Format, sondern von sehr hoher Warte ge-
schrieben. Wertvoll, weil es die in ihren Schwächen wie in ihrer Überlegenheit gleich
packende und interessante Persönlichkeit des letzten wirklichen Herrschers der Donau-
monarchie zum ersten Male wirklich erschöpfend und absolut objektiv behandelt.“

EINE ÖSTERREICHISCHE STIMME:

„Es gelang Redlich, mit Kunst, Sorgfalt und Geschick, eine vortreffliche Charakteristik
Franz Josephs herauszuschälen, wofür ihm alle Anerkennung gebührt. Er widmete sich
seiner Aufgabe mit Hingebung und Liebe, doch ohne alle Schönfärberei, als objektiver
Geschichtsschreiber.“ (Neue Freie Presse)

EIN URTEIL DES AUSLANDES:

„Das erste großangelegte Werk über Franz Joseph ist erschienen. Sein Verfasser — eine
der größten geistigen Kapazitäten Österreichs — ist allbekannt. Weit über die Grenzen
seiner Heimat reicht Redlichs Wirken . . . Weltgeschichtliche Geschehen mit welt-
umspannendem Geiste umfaßt.“ (Neue Zürcher Zeitung)

DIE 24 ORIGINALAUFNAHMEN

stammen aus der Privatsammlung einer der Kaiser Franz Joseph am nächsten stehenden
und vertrautesten Persönlichkeiten. Ebenso sind dem Werke 13 Faksimiles kaiserlicher,
sehr persönlich stilisierter Befehle beigegeben, die bisher unbekannt waren.

Auslieferungsstellen:

Osterreich: „Ros“ Verlagsbuchhandlung, Dr. A. v. Schönerer, Wien III, Kaeletzkyst. 14
Ungarn: Georg Hoffmann, Buchhändler, Budapest V, Falk Miksa ut. 6
Berlin: Passauer Straße 3, Bureau für Kulturpolitik, Telefon Bavaria (B 4) 1373, 1374
Leipzig: K. G. Müller, Hospitalstr. 10

27. bis 32. Auflage

GENERALOBERST VON SEECKT

GEDANKEN EINES SOLDATEN

Preis:

Ganzleinwand RM. 7.50 / Broschiert RM. 5.50
Ganzleder, handsigniert RM. 25.—

WAS DIE PRESSE SAGT:

„In seiner kristallklaren, feingeschliffenen, oft scharfpointierten Sprache verleugnet
General von Seeckt nirgends die klassische Schulung seines verehrten Lehrers, des Grafen
Schlieffen.“ (Kölnische Zeitung)

„Ein prachtvolles Buch: persönlich in jeder Zeile und sachlich in jeder, schlagwort-
zerstörend und der Macht des Schlagwortes bewußt, ernst und sarkastisch, nach-
denklich und entschlossen, in einer Sprache von federnder Härte — Gedanken eines
Soldaten.“ (Berliner Börsen-Courier)

„Das Buch des Herrn von Seeckt verdient das Buch des Jahres zu
werden.“ (Deutsche Allgemeine Zeitung)

Inhalt:

Schlagworte	Probleme:
*	Staatmann und Feldherr
Symbole:	Das erreichbare Ziel
Friedrichstag	Moderne Heere
Schlieffentag	Heer im Staat
Hindenburg	Neuzeitliche Kavallerie
Alte, schwedische Fahne	Der Chef des Generalstabes
Die Gedenktafel	*
*	Das Wesentliche

VERLAG FÜR KULTURPOLITIK / BERLIN

Zur Aufführung
des Lady Hamilton = Films
(Die ungekrönte Königin)

Nach der Uraufführung in Berlin läuft der Film in allen Städten, daher
sofort in die Auslage

Liebe und Leben
der
Lady Hamilton
Roman

von

Heinrich Bollrat Schumacher

146.—149. Tausend

Mit zahlreichen Wiedergaben zeitgenössischer Bilder

Ganzleinen 6.50, Halbleder 10.—

Lady Hamilton lenkt die Geschicke von ganzen Nationen, bestrickt die Herzen mächtiger Herrscher und lebt ein göttliches Leben. Schumacher schildert mit hinreißendem Schwunge diese Frauengestalt von fesselndem Zauber und prickelndem Reiz, läßt ein Leben erstehen, das alle Höhen und Tiefen des Daseins berührte. Das Leben dieser Frau ist durch ihn erst ins rechte Licht gerückt.

Königsberger Hartungsche Zeitung

Als Fortsetzung erschien

Lord Nelsons letzte Liebe

Roman von Heinrich Bollrat Schumacher

132.—135. Tausend

Mit zahlreichen Bildern aus der Zeit

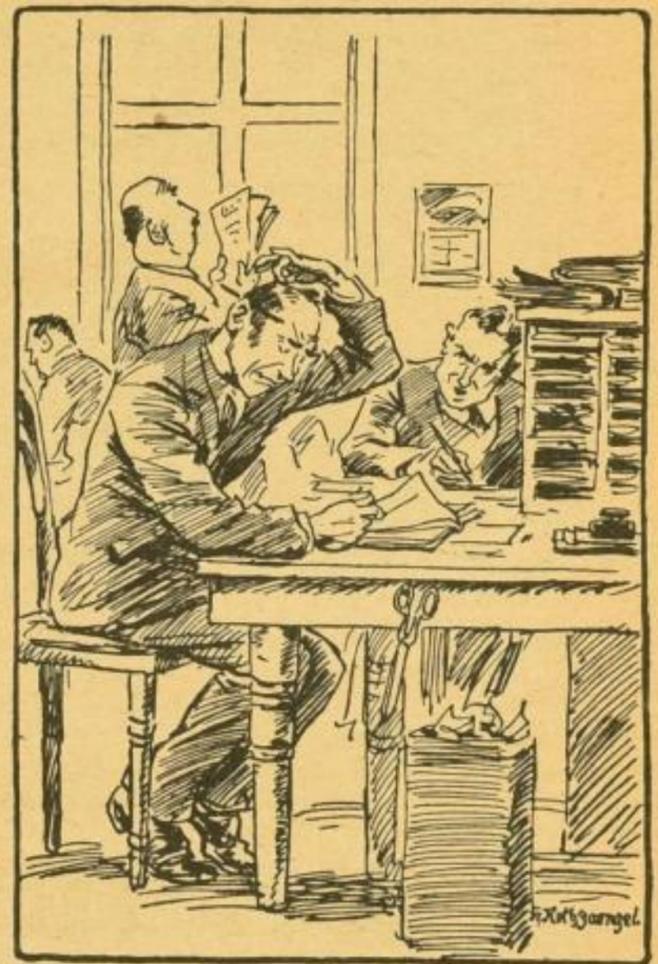
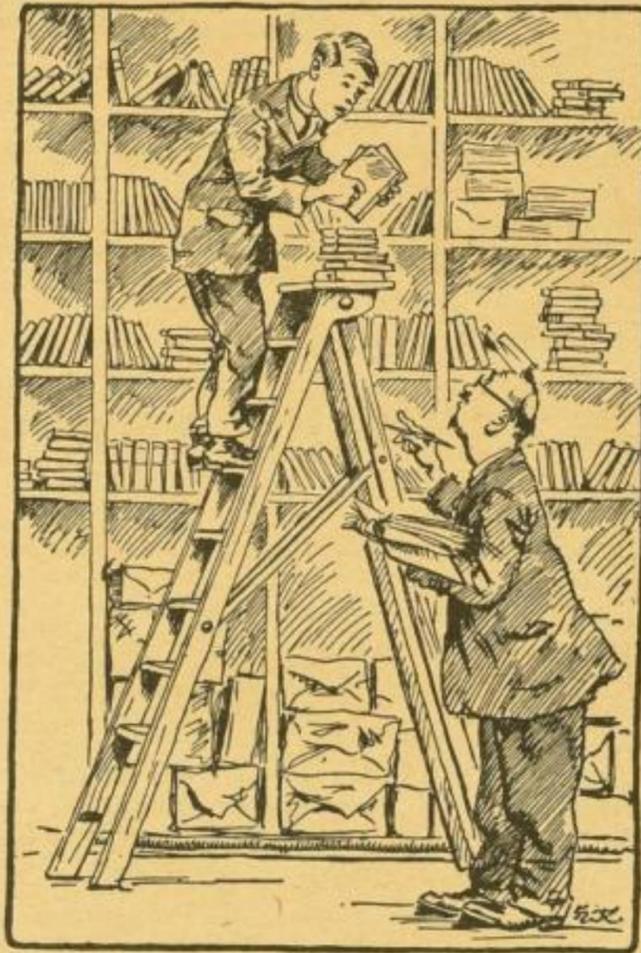
Ganzleinen 6.50, Halbleder 10.—

□

Die weiter erschienenen Romane aus der Reihe: Romane berühmter Männer und Frauen siehe im Bestellzettel

Berlin W 57 * Verlag von Rich. Bong * Leipzig

Jetzt ist die Zeit der Abschlüsse u. Bilanzen!



**Da müssen Sie
Sonderfenster machen,
oder in die ersten Reihen
legen !**

Industrieverlag Spaeth &
Linde, Berlin W 10, Wien I

Unsere umfangreiche

Praxis der Bilanzkritik

Von **Dr. Walter de Coutre**, ord. Professor der Betriebswirtschaftslehre a. d. Handelshochschule Mannheim

Band I: **Ziele und Grundlagen der Bilanzkritik.** Bücherei für Bilanz und Steuern, Band 14. Umfang 179 Seiten
Preis geh. 4.20 RM., in Halbl. geb. 5.50 RM.

Band II: **Kritik der Vermögenslage.** Bücherei für Bilanz u. Steuern, Band 15, Umfang 540 Seiten
Preis geh. 10.— RM., in Halbl. geb. 11.60 RM.

Die betriebswirtschaftlichen Aufgaben der Bilanz, die Probleme der Bilanzkritik, die Voraussetzungen, von deren Vorhandensein die Durchführung abhängig ist, die Methoden und Hilfsmittel der Bilanzkritik und schließlich eine kleine Anweisung über das praktische Vorgehen finden die kurzgefaßte Darstellung, die der knappe Raum gestattet.
„Magazin der Wirtschaft.“

Bilanz-Delikte (Falsche Geschäfts- und Steuerbilanzen)

Von Hofrat **Prof. Robert Stern**. Bücherei für Bilanz und Steuern, Band VI. Zweite Auflage. Umfang 139 Seiten.
Preis 4.50 RM.

Der Verfasser hat in der Neuauflage das Buch durch einen Abschnitt über „Steuerbilanz-Delikte“ in geschickter Form erweitert.

Bilanz und immaterielle Werte

Von **Dr. Heinz Mohr**. Betriebs- und finanzwirtschaftliche Forschungen, II. Serie, Heft 30. Umfang 135 Seiten
Preis kartoniert 5.20 RM.

Es wird versucht, eine grundsätzliche theoretische Fundamentierung der Begriffe herbeizuführen und sie in das Ganze der Bilanz einzubauen.

Die Zwischenbilanz als Mittel der Kontrolle und Betriebsleitung

Von **Dr. Richard Malteur**, Direktor der Handelsschule in Pforzheim und Dozent an der Technischen Hochschule Karlsruhe. Betriebs- und finanzwirtschaftliche Forschungen, II. Serie, Heft 15. Umfang 230 Seiten
Preis geh. 5.60 RM., Halbleinen geb. 6.80 RM.

... Wer sich der Aufgabe unterzieht, das Räderwerk der Rechnungsführung während seines Ganges im Geschäftsjahr der betriebswirtschaftlichen Rechnungslegung nutzbar zu machen, wird an dem Buche einen zuverlässigen Führer haben. „Melliands Textilberichte“

Bilanzerrichtung und Buchführung auf Grund der neuen Steuer- und Aufwertungsgesetze

Für die Praxis dargestellt von: **Dr. Paul Gerstner**, Dozent der Handelshochschule, Direktor der Deutschen Revisions-Gesellschaft, Treuhandaktiengesellschaft, Berlin, und **Dr. Fritz Koppe**, Rechtsanwalt, Hauptschriftleiter der „Deutschen Steuer-Zeitung“, Berlin. Umfang 204 Seiten
Preis geh. 4.20 RM., in Halbleinen gebunden 5.40 RM.

Das Werk ist durchweg allgemeinverständlich geschrieben, bringt eine große Anzahl von Beispielen und darf allen Kaufleuten, die sich mit der Steuerbilanz zu befassen haben, als Leitfaden empfohlen werden. „Verbandsnachrichten des Verbandes“
Deutscher Treuhand- u. Revisions-Ges. e. V.“

Die Praxis der steuerlichen Buchprüfung bei buchführenden Kaufleuten

Eine systematische Darstellung praktischer Erfahrungen im Buchprüfungsdienst

Von Diplom-Kaufmann **Hans Wulff**, Regierungsrat im Reichsfinanzministerium, Berlin. Zweite, verbesserte u. vermehrte Auflage. Umfang 196 Seiten
Preis geh. 4.60 RM., geb. 5.80 RM.

Ein wichtiges Hilfsmittel für die jetzt für alle Betriebe wiederkehrenden Buchprüfungen durch die Finanzämter.

Die Abschreibung vom Standpunkt der Unternehmung, insbesondere ihre Bedeutung als Kostenfaktor

Von **Dr. Hermann Großmann**, o. Prof. der Betriebswirtschaftslehre an der Handelshochschule Leipzig. Umfang 342 Seiten. Bücherei für Industrie und Handel, Band VI
Preis geheftet 9.50 RM., in Halbleinen gebunden 11.— RM.

... Wie überhaupt die Vielseitigkeit der Vorzug des Buches ist; es ist geeignet, auch der Praxis reiche Anregungen zu geben.
„Elektrotechnische Zeitschrift.“

Die Tantieme des Vorstandes und des Aufsichtsrates von Aktiengesellschaften nach § 237 und § 245 Handelsgesetzbuch; ihre gesetzmäßige Berechnung und deren Einfluß auf die Besteuerung. — Veröffentlichungen des Institutes für Steuerkunde an der Handelshochschule Leipzig, Heft 10

Von **Max Pickler**, Dipl.-Bücherrevisor und Dipl.-Steuersachverständiger, Magdeburg. Sonderdruck aus der „Zeitschrift für Betriebswirtschaft“. Umfang 46 Seiten
Preis kart. 1.80 RM.

Das vorliegende Heft erläutert die Tantiemberechnung auf Grund des Reichsgerichtsurteils nach ihrer rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerrechtlichen Seite.

Grundsätzliches zur Frage der planmäßig-periodischen Kostenzahlenabschreibung

Von **Dr. Ernst Pape**, Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Jena. 4. Sonderheft der Zeitschrift für Betriebswirtschaft 1928.
Umfang 58 Seiten
Preis kart. 2.60 RM.

Wegen der großen praktischen Bedeutung einer grundsätzlichen Klärung der viel umstrittenen Abschreibungsfrage ist Betriebswirten, Kaufleuten, Wirtschafts- und Steuerberatern, Buchsachverständigen, Steuerbeamten und Juristen eine eingehende Prüfung der Ausführungen des Verfassers zu empfehlen.

Die kaufmännische Kontrolle der Unternehmung

Von **Dr. Martin Greiner**, Diplom-Bücherrevisor. Bücherei für Industrie und Handel, Band IX. Umfang 267 Seiten
Preis in Halbleinen gebunden 9.60 RM.

Steuerliche Fragen werden von Greiner übersichtlich und zutreffend behandelt, z. B.: Abschreibungen nach handels- und steuerrechtlichen Gesichtspunkten (S. 47, auch S. 103); die allgemeinen Erfordernisse steuerlicher Beratung (S. 68, 100); vgl. auch S. 117.
„Deutsche Steuer-Zeitung“.

Industrieverlag Spaeth &

Bilanzliteratur

Bewertungsgrundsätze und Bewertungsbeispiele

für das gewerbliche Betriebsvermögen unter Berücksichtigung der neuesten Steuergesetzgebung. Von **Dr. W. Beuck**, Diplom-Steuersachverständiger, Steuersyndikus, Berlin-Zehlendorf. Umfang 225 Seiten. Preis geheftet 4.20 RM., in Halbleinen gebunden 5.20 RM.

Das Buch zeichnet sich gleich den anderen Veröffentlichungen des Verfassers durch eine flotte, leicht verständliche Schreibweise aus.

„Betriebswirtschaftliche Rundschau“.

Der gemeine Wert

Grundlagen für die Bewertung von Unternehmungen aller Art für Zwecke der Entelgnung, Versteuerung, für Verschmelzungen, Erbaueinandersetzungen usw. Mit Tafeln von Normalkursen und wirtschaftlichen Kapitalisierungsfaktoren. Von Geh. Baurat **A. A. Schubert**, Steglitz. Heft 22 der Betriebswirtsch. Forschungen. Umfang 194 S. Preis geheftet 4.— RM., in Halbleinen gebunden 5.50 RM.

Die Anweisung zur Beurteilung des Geschäftswertes, die besonders bei der Kreditgewährung notwendig ist.

Bankbuchhaltung

Organisation und Technik der Buchhaltung des neuzeitlichen Kreditbankbetriebs. Von **Hugo Naase**, M. d. O., Organisationschef und stellvertretender Direktor der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig, und **Felix Butze**, Diplom-Handelslehrer und Studienrat in Leipzig. Bücherei für Bank und Börse. Band II. Umfang 243 Seiten. 1926. Preis geheftet 5.50 RM., in Halbleinen gebunden 7.— RM.

Die vorliegende Darstellung der Buchhaltung des modernen Kreditbankbetriebs ist durch Zusammenarbeit eines Theoretikers und eines Praktikers entstanden. Dadurch ist einerseits eine zu weit führende wissenschaftliche Erörterung, andererseits eine zu sehr auf technische Einzelheiten gerichtete Besprechung der Buchhaltungsorganisation und Buchhaltungstechnik des Bankbetriebs vermieden und eine gewisse mittlere Linie eingehalten.

Die Erfolgsrechnung

privater und öffentlicher Betriebe. Eine Grundlegung von **Dr. Ernst Walb**, o. Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Köln a. Rh. Umfang 428 Seiten. Preis geheftet 13.— RM., in Leinen gebunden 15.— RM.

Allen denen, die der Buchhaltung ein tieferes Verständnis abgewinnen wollen, weil sie die „Routine“ allein unbefriedigt läßt, und allen jenen, die von den bisherigen Buchhaltungstheorien enttäuscht waren, möchte das Studium des Werkes aufs beste empfohlen werden.

„Keramos“.

Die Grundgesetze der Buchführung von Wirtschaftsbetrieben

Von Ministerialrat Ingenieur **Josef Altmann**, Wien. Mit 10 Tafeln, zum Teil in Dreifarbendruck, und 6 Formularen auf Kunstdruckpapier. Preis geheftet 3.— RM., in Leinen gebunden 4.20 RM.

Das Buch löst die Aufgabe, die allgemeingültigen Grundgesetze der Buchführung von Wirtschaftsbetrieben aufzustellen.

Buchhaltungskunde für Juristen

Von Komm.-Rat **Prof. Eugen Schigut**, gerichtl. beeid. Buchsachverständiger. Mit einem Vorworte von Universitätsprofessor **Dr. Oskar Pisko**, Wien. Zweite, völlig umgearbeitete Auflage. Umfang 200 Seiten. Preis geheftet 5.80 RM., in Leinen gebunden 7.30 RM.

Wir sind überzeugt, daß dieses Werk des bekannten Bilanzfachmannes zu einem unentbehrlichen Behelf für jeden Juristen werden muß.

Einführung in das System der Buchhaltung

auf Grundlage der Bilanz mit besonderer Berücksichtigung der Abschlußtechnik nebst einem Anhang über Kameralistische Buchführung. Von **Dr. Großmann**, Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Handelshochschule zu Leipzig, Bücherei für Bilanz und Steuern, Band I. Dritte, verbesserte Auflage. Umfang 124 Seiten. Preis geheftet 2.— RM., in Halbleinen gebunden 2.80 RM.

Eine gute und leicht verständliche Einführung ist heute mehr denn je von allergrößter Bedeutung, weil die Buchhaltung in den kaufmännischen Betrieben allein kaum mehr erlernt werden kann.

Kaufmännische Buchhaltung

Eine methodische Einführung mit Uebungsgängen für kaufmännische Schulen und zum Selbstunterricht. Von **Dr. Prater**, Leipzig, Dipl.-Handelslehrer. „Lindes kaufm. Bücherei“ Bd. I. Umfang 163 S. Preis 3.20 RM.

Das Buch erweist sich infolge seiner leichtverständlichen Darstellung und seines geschickten Aufbaues als ein zielsicherer Führer im Selbstunterricht und als ein guter Berater des Lehrers der Buchhaltung.

Fabrikbuchhaltung und ihr Zusammenhang mit Kalkulation und Statistik

Von **Dr. Penndorf**, Professor an der Handelshochschule Leipzig. Umfang 211 Seiten. Preis geheftet 9.— RM., in Halbleinen gebunden 10.— RM.

Alle Formen der Fabrikbuchhaltung, alle Arten von Konten und Abschreibungen sind in dem Werke ausführlich beschrieben.

Buchführung und Bilanz als Grundlage für die Steuer

Von Diplom-Kaufmann **Hans Wulff**, Regierungsrat im Reichsfinanzminist., Berlin. Umfang 256 Seiten. Preis geheftet 4.80 RM., in Halbleinen gebunden 6.— RM.

Es wird dargelegt, welche Erwägungen zur richtigen Errechnung der einzelnen der Steuer unterliegenden Beträge — Einkommen und Vermögen — anzustellen sind.

Linde, Berlin W 10, Wien I

Grundlagen der Bilanzlehre mit Hinweisen auf das Steuerrecht

Von **Dr. Großmann**, Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Handelshochschule zu Leipzig. Bücherei für Bilanz und Steuern, Band II. Zweite Auflage. Umfang 132 Seiten.
Preis gebunden 1.30 RM.

Das reiche Bilanzmaterial, in dem die wichtigsten Typen der Bilanzen nach Form und Inhalt vertreten sind, dient der zweckmäßigen Verbindung von Theorie und Praxis.

Die dynamische Bilanz und die Grundlagen der Bilanzlehre

Von **Dr. Max Lion**, Rechtsanwalt und Notar, Dozent an der Handelshochschule zu Berlin. 3. Sonderheft der Zeitschrift für Betriebswirtschaft 1928. Umfang 32 Seiten.
Preis 1.20 RM.

Es handelt sich hier um das Kernproblem des Bilanzwesens, das jeden angeht, der sich theoretisch mit der Bilanz beschäftigt, besonders also den Handelsrechtler, den Steuerrechtler, den Betriebswirtschaftler.

Unterbilanz und Steuer

Von **Dr. August Fürnrohr**, Rechtsanwalt, München. Umfang 79 Seiten.
Preis kartoniert 3.— RM.

Das Buch ist für den Theoretiker wie den Praktiker des Steuerrechts, für jeden Steuerberater wie auch für jede A.-G., G. m. b. H. usw. bei Bearbeitung ihrer Steuerangelegenheiten schlechterdings unentbehrlich.

Die Revision industrieller Tochtergesellschaften im Dienste ihrer Mutterunternehmung

Von **Dr. Werner Raunecker**, Diplom-Kaufmann. Umfang 168 Seiten.
Preis kartoniert 5.— RM.

Über die allgemeine Bedeutung der Konzentrationsform untersucht der Verfasser die wichtige Überwachung der Tochtergesellschaft durch die Muttergesellschaft.

Handelsbetriebslehre

Von **Dr. Theodor Securius**, Diplom-Handelslehrer. Lindes kaufmännische Bücherei. Band VIII. Umfang 248 Seiten.
Preis geheftet 4.— RM., in Halbleinen gebunden 4.80 RM.

Dem praktischen Kaufmann vermittelt das Buch in knappen Umrissen einen Überblick über das Ganze seines Betriebes und regt ihn vielleicht auch dazu an, betriebswirtschaftlichen Erwägungen in bestimmter Richtung nachzugehen.

Zweckmäßige Büro-Organisation

Band I: **Die Organisation der Buchhaltung.** Von **Hanns Czekalla**, Diplomkaufmann. Lindes kaufmännische Bücherei. Band XI. Umfang 214 Seiten.
Preis geheftet 4.20 RM., in Halbleinen gebunden 5.20 RM.

Das vorliegende Buch hat es sich zum Ziele gesetzt, das Grundsätzliche in der Einrichtung von Buchhaltungen zu schildern.

Band II:
Die Organisation der Registratur. Von **Hanns Czekalla**, Diplomkaufmann. Lindes kaufmännische Bücherei. Band XII. Umfang 109 Seiten.
Preis geheftet 2.50 RM., in Halbleinen gebunden 3.50 RM.

Der erste, allgemeine Hauptteil des vorliegenden Buches beschäftigt sich mit grundsätzlichen Erörterungen über die gebräuchlichsten Registratursysteme, der zweite, spezielle Teil mit verschiedenen Registraturanlagen der Praxis. Anschließend hieran folgen Registraturordnungen.

Band III:
Die Organisation des Lagerwesens. Von **Hanns Czekalla**, Diplomkaufmann. Lindes kaufmännische Bücherei. Band XIII. Umfang 166 Seiten.
Preis geheftet 3.80 RM., in Halbleinen gebunden 5.— RM.

Es werden behandelt: der Eingang, die Einlagerung des Materials, die Materialausgabe und ihre Verrechnung. Reichliche, der modernen Betriebswirtschaft angepaßte Vordrucke aus der Praxis erläutern die Ausführungen und bringen sie dem Verständnis näher.

Der handelsrechtliche, steuerrechtliche und betriebswirtschaftliche Ertrag der Unternehmung

Anhang: Die Steuerbemessungsgrundlage bei den verschiedenen Unternehmungsformen

Von **Dr. Valentin Gerhard**. Umfang 101 Seiten.
Preis kartoniert 3.75 RM.

Der Reihe nach werden die verschiedenen Bilanzen, die nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs, des Steuerrechts und der Vertreter der Betriebswirtschaftslehre aufgestellt sind, untersucht in Bezug auf Aufbau, Bewertung u. des sich aus ihnen ergebenden Ertrag.

Ford und Wir

Fünf Beiträge zur deutschen Umstellung (Vorträge auf der „Sechsten Tagung für Werkspolitik“ in Frankfurt a. M., am 4. u. 5. Juni 1926). Herausgegeben vom Sozialen Museum in Frankfurt a. M. Umfang 86 Textseiten u. 46 Abbild.
Preis geheftet 2.50 RM., in Halbleinen gebunden 3.50 RM.

Die Veröffentlichung der fünf Vorträge der „Sechsten Tagung für Werkspolitik“.

Die Lohnabteilung

Von Diplomkaufmann **Dr. Kurt Reichel**, Leipzig. Lindes kaufmännische Bücherei. Band III. Umfang 94 Seiten.
Preis in Halbleinen gebunden 2.80 RM.

Die Schrift bietet die Möglichkeit, auch dem interessierten Laien einen Einblick in die Buchhaltung eines industriellen Unternehmens zu gewähren.
„Hamburger Anzeiger“

Industrieverlag Spaeth &

Kalkulation und Betriebsorganisation

Von **Richard Fischer**, von der Handelskammer Leipzig öffentlich bestellter und vereidigter Diplom-Bücherrevisor (V. d. B.). Lindes kaufmänn. Bücherei. Band VI. Umfang 111 Seiten.
Preis in Halbleinen gebunden 3.— RM.

Das Buch ist von einem Praktiker für die Praxis geschrieben.

Handelskunde

mit besonderer Berücksichtigung der Rechtsverhältnisse der kaufmännischen Unternehmung. Von **Felix Butze**, Diplom-Handelslehrer und Studienrat in Leipzig. Lindes kaufmänn. Bücherei. Band IV. Umfang 180 Seiten.
Preis geheftet 3.20 RM., in Halbleinen gebunden 3.80 RM.

Der Verfasser schildert anschaulich, klar und übersichtlich die gesamte Handelslehre in ihren Grundzügen.

Quellenbuch der Betriebswirtschaftslehre

Ausgewählte deutsche Abhandlungen. Herausgegeben von **Dr. Yasutaro Hirai**, Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Handelshochschule Kobe, z. Zt. in Frankfurt a. M., und **Dr. Alfred Isaac**, Assistent an der Universität Frankfurt a. M. Ein Handbuch zur Einführung in die neuesten Forschungsergebnisse der deutschen Betriebswirtschaftslehre. Umfang 221 Seiten.
Preis geheftet 6.20 RM., in Halbleinen gebunden 8.— RM.

Die beiden Verfasser unternehmen im vorliegenden Quellenbuch den Versuch, einen Überblick über die bisherigen Forschungsergebnisse der Betriebswirtschaftslehre an der Hand von entsprechend gewählten und zusammengestellten Kapiteln aus den Arbeiten bekannter deutscher Betriebswirtschaftler zu geben.

Die Generalversammlung der Aktiengesellschaft

auf Grund einer wirtschaftskritischen Betrachtung der gesetzlichen Vorschriften. Von **Dr. Georg Möser**, Frankfurt a. M. Betriebs- und finanzwissenschaftliche Forschungen. Heft 16. Umfang 120 Seiten.
Preis RM. 3.50

Die Stellung der Generalversammlung innerhalb einer Aktiengesellschaft behandelt hier der Verfasser, sowohl nach wirtschaftlichen als auch nach rechtlichen Gesichtspunkten.

Die Einkaufsabteilung

Von Diplomkaufmann **Hanns Czekalla**. Lindes kaufmännische Bücherei. Band VII. Umfang 128 Seiten.
Preis geheftet 2.80 RM., in Halbleinen gebunden 3.40 RM.

Es wird der durchgearbeitete, zweckmässige Organisationsplan einer Einkaufsabteilung vorgeführt.

Gewinnquotenbemessung und Gemeinschaftsgewinn bei Interessengemeinschaften

Von **Dr. Kurt Züge**, Frankfurt a. M. Betriebs- und finanzwirtschaftliche Forschungen. Heft 19. Umfang 102 Seiten.
Preis 4.— RM.

An Hand von Beispielen aus der Praxis werden die Möglichkeiten der Gewinnverteilung in einer Interessengemeinschaft dargestellt.

Schweizerische Bilanzen

unter dem Einfluss von Konjunktur und Scheingewinn. Von **Dr. rer. pol. Max Gürtler** aus Basel. Betriebs- und finanzwissenschaftliche Forschungen. Heft 20. Umfang 237 Seiten.
Preis 6.— RM.

Für Betriebswirte, Praktiker und leitende Persönlichkeiten wird das Buch von grossem Interesse sein.

Die Verkaufsabteilung im Fabrikbetrieb

Von **Dr. Kurt Reichel**, Diplomkaufmann. Lindes kaufmännische Bücherei. Band IX. Umfang 76 Seiten.
Preis geheftet 1.80 RM., in Halbleinen gebunden 2.80 RM.

Das Buch gehört vornehmlich in die Hand des Praktikers, sollte aber auch in den Bibliotheken der Handelsschulen zu finden sein. „Germania“.

Grundzüge der Finanzierung

mit Rücksicht auf die Kreditdauer. Von **Dr. N. S. Polak**, ordentlicher Professor der Niederländischen Handelshochschule in Rotterdam. Aus dem Holländischen übersetzt von **Dr. Rosa Phillips**. Betriebs- und finanzwissenschaftliche Forschungen. Heft 25. Umfang 169 Seiten.
Preis geheftet 6.— RM., in Halbleinen gebunden 7.50 RM.

In diesem Werk unternimmt es der Verfasser, die Struktur des Kapitalmarktes sowie die auf dem Kapitalmarkt Anlage suchenden Mittel ihrer Quelle, Art und Dauer nach zu zergliedern.

Die Unkostenverarbeitung industrieller Unternehmungen

einschliesslich eingehender Untersuchungen über die Zuschlägerrechnung. Von Diplom-Kaufmann **P. W. E. Schulze**, Berlin. Umfang 144 Seiten.
Preis geheftet 3.80 RM., in Halbleinen gebunden 4.80 RM.

Die heutige Wirtschaftslage erfordert ein tiefgehendes Verständnis über das Wesen und die Ziele der Betriebsrechnung. Eine solche Anregung für die subtilen Fragen der Betriebsrechnung ist in diesem Buche gegeben.

Die industrielle Kalkulation

Von **Dr. Ing. et Dr. rer. pol. M. R. Lehmann**, Privatdozent an der Technischen Hochschule Dresden. Bücherei für Industrie und Handel. Band VII. Umfang 263 Seiten.
Preis geheftet 7.50 RM., in Halbleinen gebunden 9.— RM.

... Die Darstellung ist sehr klar, übersichtlich und verständlich, so dass das Buch allen, die mit dem Rechnungswesen, besonders mit der industriellen Kalkulation zu tun haben, von grossem Nutzen sein wird. „Leipziger Zeitschrift für deutsches Recht“.

Linde, Berlin W 10, Wien I

Formularbuch für den geschäftlichen Verkehr

Mit zahlreichen Vertragsentwürfen für alle im praktischen Leben vorkommenden Rechtsvorfälle, von **W. Kurt Schaldach**. III. verbesserte und erweiterte Auflage. Umfang 180 Seiten.
Preis geheftet 4. RM., in Halbleinen gebunden 4.80 RM.

Unter allen bisher erschienenen Musterbüchern der freiwilligen und streitigen Gerichtsbarkeit gibt es keins, das in so kurzer Zeit einen derartigen Absatz gefunden hat.

Das gesamte Mahn- und Prozeßverfahren vom Postauftrage bis zum Offenbarungseide

Unter besonderer Berücksichtigung der in der Praxis des täglichen Lebens vorkommenden Streitfragen und der einschlägigen Gebührenvorschriften auf neuzeitlicher Grundlage dargestellt und durch 140 Beispiele, Muster und Tabellen veranschaulicht von **W. Kurt Schaldach**. II. Auflage, 5. bis 8. Tausend. Umfang 251 Seiten.
Preis geheftet 5.20 RM., in Halbleinen gebunden 6.80 RM.

Das Werk erläutert nicht nur die zivilprozessualen Vorschriften über das Mahn- und Klagewesen nach ihrem neuesten Stande, sondern trägt auch überall den vielen Rechts- und Streitfragen der Nachkriegszeit Rechnung.

Die Unternehmungsform als Rentabilitätsfaktor

Von **Dr. Franz Findelsen**, Professor an der Handelshochschule Leipzig. Bücherei für Industrie und Handel. Band IV. Umfang 167 Seiten.
Preis geheftet 6.50 RM., in Halbleinen gebunden 7.50 RM.

Die Arbeit beschäftigt sich mit dem Kleid des Betriebs und zeigt, welchen Einfluß die Unternehmungsform auf die Rentabilität des Betriebs ausübt.

Steuerlich zweckmäßige Gesellschaftsformen

Von **Dr. W. Beuck**, Diplom-Steuersachverständiger, Steuersyndikus, Berlin-Zehlendorf. IV., umgearbeitete Auflage. Umfang 182 Seiten.
Preis geheftet 4.60 RM., in Halbleinen gebunden 5.60 RM.

Der Wert für die Praxis wird durch die Fülle der gegebenen Beispiele und eine 20 Seiten große Formulareammlung vervollständigt. „Steuerwacht.“

Die Praxis der Geschäftsgründung

Errichtung, Liquidation und Wesen der einzelnen Unternehmungsformen
Von Kommerzienrat **B. Manasse**. II., neubearbeitete und ergänzte Auflage. 5.—9. Tausend. Umfang 172 Seiten.
Preis geheftet 5.50 RM., in Leinen gebunden 4.80 RM.

Alle Unternehmungsformen des deutschen Handelsrechts werden hier von einem berufensten Praktiker in jedem gebildeten Laien verständlicher Darstellung vorgeführt, und zwar namentlich unter dem Gesichtspunkt ihrer Zweckeignung u. Errichtung. „Bonner Ztg.“

Die Gründung der Aktiengesellschaft

Ein Handbuch für die Praxis. Von **Dr. Friedrich Goldschmit**, Rechtsanwalt in München. Umfang 232 Seiten.
Preis geheftet 5.20 RM., in Halbleinen gebunden 6.— RM.

Das Buch ist dem Juristen wie dem Laien, dem Notar wie dem Gründer, Aktionär oder Aufsichtsratsmitglied ein vorzüglicher Wegweiser. „Berlin. Lokal-Anzeiger.“

Die rechtliche Organisation der Konzerne

Von **Dr. Richard Rosendorff**, Rechtsanwalt und Notar zu Berlin, nebst einem Anhang, enthaltend Aktenstücke aus der Konzernpraxis sowie eine Tabelle über die im Jahre 1926 vorgenommenen Zusammenschlüsse. Umfang 209 Seiten.
Preis geheftet 6.20 RM., in Leinen gebunden 8.— RM.

Geschöpft aus dem lebendigen Quell des Wirtschaftslebens will die Darstellung allen denjenigen Industriellen, Finanzmännern und Juristen dienen, die sich mit den behandelten Problemen zu beschäftigen haben.

Kartell-Organisation

Von **Dr. Tschlerschky**, Reichswirtschaftsrat, Berlin. Bücherei der praktischen Betriebsführung, Band 2. Umfang 190 Seiten.
Preis geheftet 6.50 RM., in Halbleinen gebunden 8.— RM.

Ein wertvolles Hilfsmittel für die Praxis jedes Kartellinteressenten.

Konjunktur-Beobachtung in Unternehmung und Unternehmerverbänden

Von Diplomkaufmann und Diplomhandelslehrer **Dr. Kurt Gloger**. Umfang 168 Seiten. Betriebs- u. finanzwirtschaftliche Forschungen. Heft 35.
Preis 5.40 RM.

Das vorliegende Werk zeigt in anschaulicher Weise den Stand der Konjunkturbeobachtung in Deutschland.

Lehrbuch der Konjunkturforschung. Zugleich eine praktisch-theoretische Untersuchung von Struktur und Konjunktur

Von **Dr. rer. pol. H. Wolff**, Universitätsprofessor in Halle. Umfang 322 Seiten.
Preis geheftet 9.— RM., gebunden 11.— RM.

Das Werk deckt das Wesen der Konjunktur auf und legt die Bedeutung der amerik. Konjunkturforschung dar.

Betriebswirtschaftliche Statistik

Von **Dr. Alfred Isaak**, Diplomkaufmann, Assistent an der Universität Frankfurt a. M. Betriebs- und finanzwirtschaftliche Forschungen. Heft 18. Umfang 325 Seiten.
Preis geheftet 11.— RM., in Halbleinen gebunden 12.40 M.

Die Abhandlung gibt einen Überblick über die betriebswirtschaftliche Statistik, und zwar ebenso über die theoretischen Grundlagen wie auch ihre praktischen Anwendungsgebiete.

Firmen, mit denen wir in geregelterm Rechnungsvorkehr stehen, stellen wir gern umfangreiche à cond.-Lieferungen zur Verfügung, besonders bei gleichzeitigem entsprechendem Barbezug.

Wir rabattieren mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 9/8

Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 10, Wien I

Die Ehe

als Trieb- oder Formgestaltung
behandelt das am 31. Januar
erscheinende Februarheft

Die Tat

Monatschrift zur Gestaltung
neuer Wirklichkeit
mit Beiträgen von

Eugen Diederichs, Otto Smelin,
Else Hildebrandt, Adam Ruchhoff,
Lola Landau, Fritz von Unruh,
M. Weinberg u. a.

über

Lebensgemeinschaft, Kamerad-
schaftsehe, Geschlechtlichkeit,
Liebe und Ehe, Wandlungen
der Eheform, Ehegesetze des
Auslandes u. a.

Urteile der Presse über die Tat:

Die Kölnische Zeitung schreibt: „Die Tat“ wurde unter Diederichs Leitung mit die weitzüglichste Zeitschrift Deutschlands, ohne bestimmte Zeitrichtung, nur mit weitgespanntem Willen. Immer stieß man in ihr auf wenig bekannte Namen, die lebendig Ringendes zu sagen hatten. Es ist auch heute die alte Großzügigkeit, nur jetzt — hart gehalten um den Willen, durchzustößen auf die wirklichen Kräfte, sich ihnen zu stellen ohne Selbstbetrug und Halbheiten. Nicht ein gebrauchsfertiges Aktionsprogramm, sondern eine großzügige, aber selbstbeherrschte, männliche Sehnsucht, die steigende Beachtung verdient bei den Kreisen, die auch heute noch oder heute wieder bereit sind durchzudenken bis dahin, wo es weh tut und wo die Funken zu springen beginnen.

Einzelheft 1.50 Vierteljährlich 4.20

Bei der Aktualität des Themas
hängen Sie das Heft ins Schaufenster!

Ich liefere bis zu 5 Expl. in Kommission
mit Abrechnung bis zum 15. März 1929

Ⓜ

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Preis-Berichtigung.

In meinem grauen Auslieferungskatalog vom
Oktober 1928 sind die Preise für

BAUER, EINFÜHRUNG
IN DAS STUDIUM DER
GESCHICHTE, 2. AUFLAGE

in BROSCHIERT M. 15.— und
GEBUNDEN M. 17.—

abzuändern.

Den mit mir in regelmässigen Geschäftsverkehr stehenden Firmen wurde eine Berichtigung schon mit Rundschreiben vom 15. Oktober 1928 direkt zugesandt. Um aber jeden Irrtum auszuschliessen, gebe ich die gültigen Preise nochmals auf diese Weise bekannt und werde mich gegebenenfalls auf diese Anzeige berufen.

Tübingen, den 26. Januar 1929.

J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK)

Der Gartenfreund muß jetzt

im Obstgarten	<i>Licht und Luft schaffen Alte Bäume ausputzen</i>
im Gemüsegarten	<i>Bestellungsplan festlegen Samen bestellen</i>
im Park	<i>Gehölz nachsehen Platz für Nachwuchs schaffen</i>

Entsprechender Hinweis wie oben und nachstehende Bücher auffällig
im Schaufenster: Geringe Mühe — manch neuer Kunde

Böttner, Gartenbuch für Anfänger, 188. Tausend, geb. Mk. 10.—
Enkelmann, Der Obstbaum, wie man ihn pflanzt und pflegt, Mk. 1.20
Böttner, Unsere besten Obstsorten. Anleitung bei der Auswahl, geb. Mk. 1.50, geb. 2.50
Gaertner, Erziehung, Schnitt u. Kultur der Form- od. Zwergobstbäume, geb. Mk. 1.50
Helne, Der Lorette-Schnitt, geb. Mk. 0.75
Böttner, Praktisches Lehrbuch des Obstbaues, geb. Mk. 8.—
Böttner, Das Buschobst, geb. Mk. 2.—
Böttner, Praktische Gemüsegärtnerei, geb. Mk. 7.50
Böttner, Frühreiberei der Gemüse, geb. Mk. 2.50
Böttner, Feldgemüsebau, geb. Mk. 2.25
Wocke, Gehölzbuch für Gartenfreunde, geb. Mk. 6.—
Maasz, Der deutsche Volkspark der Zukunft, geb. Mk. 1.50

Sämtliche Bücher reich illustriert, daher beliebt

Verlag Trowitzsch & Sohn, Frankfurt-Oder

Ⓜ

DIE GROSSE MODE

Kriegsbücher!

□ Z

Denken Sie an den besten, den führenden Kriegsroman

Georg von der Vring SOLDAT SUHREN

20. Tausend. 390 Seiten. Leinen M. 8.— / Fr. 10.—

Wer den Krieg kennt, wird dieses Buch wie ein Tagebuch vertrauter Erlebnisse lesen. Wer den Krieg nicht kennt, mag ihn in diesem reinen Spiegel studieren. (*Vossische Zeitung, Berlin*)
Hier haben Sie die Geschichte des unbekanntenen deutschen Soldaten, vergessen Sie den Autor, vergessen Sie den Namen Georg von der Vring, behalten Sie: Soldat Suhren. (*Frankf. Zeitung*)

Vom gleichen Verfasser das neue Buch:

ADRIAN DEHLS

Roman

6. Tausend. 390 Seiten. Leinen M. 8.— / Fr. 10.—

Dieses Buch ist ein wirklicher Roman! ... Vring ist ein ganz stiller Dichter der Verinnerlichung, der Visionen, der Träumereien, Dichter mit kindlichem Gemüt: das bestätigt sich hier.

(*Literarische Welt, Berlin*)

GRETHLEIN & CO., LEIPZIG/ZÜRICH

Verlag der Ärztlichen Rundschau Otto Gmelin / München

Soeben



erschienen:

Das Leben im Sonderkindergarten

Psychologisches und Pädagogisches zur Methodik freier Kindergartenarbeit

von

San.-Rat Dr. Julius Mainzer und **Lotte Geppert**

Psychiater des Jugendamtes Nürnberg

Leiterin des Sonderkindergartens Nürnberg

110 Seiten, Groß-Oktav. Mit 26 Abbildungen. Preis M. 4.80, gebunden M. 6.—

(Der Arzt als Erzieher, Heft 60)

Das Kropfrätzel

von **Dr. E. Liek**, Danzig

Eine ausführliche Darlegung
der früheren und heutigen Auffassung
über Genese und Therapie

54 S., Groß-Oktav. M. 2.40, gebunden M. 3.50

Die Basedowsche Krankheit

von **Dr. E. Liek**, Danzig

Verfasser gibt auf Grund reicher eigener Erfahrungen eine kritische Übersicht über den heutigen Stand unseres Wissens und der Therapie, Psychischer Behandlung, Gebirgskuren, Arznei- und Strahlenbehandlungen, Operationen.

40 S., Groß-Oktav. M. 1.80, gebunden M. 2.80

Alle 3 Hefte sind wichtig für Gesundheitsbehörden, Jugendämter, Ärzte, Irrenanstalten, Kindergärten usw.



In Kürze erscheint:

Die Diagnose der beginnenden Knochen- und Gelenktuberkulose

von **Professor Dr. P. Pitzen**, Oberarzt der Orthopädischen Klinik München

Mit ca. 100 Röntgenbildern. Mit Geleitwort von Geh. Rat Prof. Dr. Lange

Die Röntgenbilder bilden eine in der Literatur **einzig dastehende Sammlung** aller in Betracht kommenden **röntgenologischen Veränderungen der beginnenden Knochen- und Gelenktuberkulose** und ähnlicher Krankheiten und sind daher für alle auf diesem Gebiet arbeitenden Institute, Behörden und Ärzte unentbehrlich.

Subskriptionspreis für das ca. 170 Seiten starke Buch in Groß-Oktav auf Kunstdruckpapier nur M. 6.—, geb. M. 7.50 bis 31. März 1929, nach Erscheinen ca. M. 10.—, geb. M. 12.—.

Für Tuberkulose-Ärzte, Behörden, Chirurgen, Orthopäden. Ausführliche Prospekte unberechnet.

Intuition und seelisches Schöpfertum

Neuaufgabe

Soeben erscheint im 9. Tausend

HENRI BERGSON

EINFÜHRUNG IN DIE METAPHYSIK

kart. 2.40

Bergson weist im Gegensatz zu Kant die Notwendigkeit der Metaphysik nach. Die metaphysische Erkenntnis durch Intuition als der höheren Synthese von Intelligenz und Instinkt vermag allein das Wesen der Wirklichkeit, das Absolute zu erfassen, während die positive Wissenschaft uns nur die Beziehungen der Dinge zueinander aufzeigen kann. Somit gibt die intuitive Metaphysik den notwendigen Abschluß unserer Welterkenntnis.

Kölnische Zeitung: Der Mut zur Metaphysik ist das Auszeichnende an Bergsons Philosophie, das Moderne an ihr; und darin besteht ihr Hauptwert, ihre Zukunftskraft, daß sie die Metaphysik heraushebt aus dem Kerker des Rationalismus und Intellektualismus und sie gründet auf Biologie und Psychologie, daß Naturleben und geistig-seelisches Leben des Menschen zu einer großen Einheit hier zusammengeschaffen werden.

Ⓛ *Henri Bergson erhielt für seine biologisch-psychologische Philosophie, die der Theologie wie der modernen Seelenkunde neue Perspektiven erschließt, 1928 den Nobelpreis!* Ⓛ

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Zum 60. Geburtstag des bekannten Hannoveraner Kunsthistorikers
wurde am 28. Januar ausgegeben:

ITALIENISCHE STUDIEN

Festschrift für Paul Schubring

Ein Lexikon-Oktavband in Halbleder. VIII, 190 Seiten. Mit 78 Textabbildungen und einem Porträt.
Preis RM. 40.—

INHALT:

Borenus-London: Some Italian Cassone Pictures — Clemen-Bonn: Die Geschichte der heiligen Fina von San Gimignano — Dorner-Hannover: Die Entwicklung der Raumvorstellung in den Reliefs des Trecento und Quattrocento — Fischel-Berlin: Maestro del Disegno — Gronau-Florenz: Ein Bildnispaar im Kestner-Museum zu Hannover — Habicht-Hannover: Ein Porträt von Meldior Lorids — Haenel-Dresden: Mailänder Prunkharnische der Hochrenaissance und ihre Meister — Heine-Hannover: Die Fresken der Villa Massimo in Rom — Schubring-Köln: Schlaf und Tod in der griechischen Vasenmalerei — Simon-Frankfurt a. M.: Der Meister von 1515 = Hermann Vischer? — Stechow-Göttingen: Zum plastischen Werk des Giuliano da San Gallo — Vitzthum von Eckstädt-Göttingen: Zu Giotto's Navicella — Wulff-Berlin: Nachlese zur Starnina-Frage.

VERLAG KARL W. HIERSEMANN • LEIPZIG

Das Blatt der Hausfrau

Vom 1. Februar-
heft (7211) ab

Erscheinungstag: 14. Februar

ohne Schnitt-
musterbogen

55 Pf.

mit Schnitt-
musterbogen

65 Pf.

Das erste Heft mit neuem Preis bringt ein Preisaus-
schreiben mit mehr als 3000 Preisen und die Ankündigung,
daß künftig jedem zweiten Heft, nämlich allen Heften
mit ungeraden Nummern, einer der beliebten Bügel-
oder Typenbogen gratis beiliegen wird. Außerdem
wurde die bisher auf 10000 Mark festgesetzte Grenze
für Unfallauszahlungen auf 12000 Mark heraufgesetzt.

**VERLAG
ULLSTEIN**

Ermäßigte Preise:

- Paul Barsh**, Von einem der auszog.
Geb. RM 2.80
- Roland Betsch**, Komödie Heden-
miller. Geb. RM. 2.20
- Wolfgang Wendlers Schicksal.
Geb. RM. 1.60
- Peter Buddensief. Geb. RM. 3.—
- Hans Brenning**, Im grünen Grund.
Geb. RM. 4.—
- Friedr. Castelle**, Heilige Erde.
Roman. Geb. RM. 5.—
- Die schöne Vibernell.
Geb. RM. 1.60

Bergstadtverlag

Wilh. Gottl. Korn / Breslau I.

Angebotene Bücher

- Dürerhaus Falk**, Marienwerder,
Westpr.:
- 40 Ssymank, M., poln. Sprach-
lehre. III. A. 1.— RM.
- 12 Schlüssel dazu. —.50 RM.
- 16 Feller, Italiano-Tedesco.
— .50 RM.
- 22 Polyglott-Kuntze, Polnisch.
— .20 RM.
- 5 Sherk, d. kl. Pole. —.50 RM.
- 3 Buechs, Lehrbuch d. poln.
Sprache. 1.— RM.
- 5 Olbrich, Hauptregeln d. poln.
Sprache. I. —.30 RM.
- 3 do. II. Teil. —.30 RM.
- 1 Fuchs, russ. Konv. 3.— RM.

Händel, Georg Friedrich,
Werke.
Ausgabe der deutschen
Händelgesellschaft.
Partitur. Lieferung 55
bis 94, enthaltend sämt-
liche Opern, Bd. 1—40.
1858—1885. Mit deut-
schem u. englisch. Text.
Seit Jahren vergriffen.

Gebote an

J. F. Steinkopf, Buchh.
Stuttgart, Marienstr. 11.

- Wilh. Weingärtner** in Wien 9/1,
Röbergasse 29:
- Joyce, James, Ulysses. Dtsch. v.
Georg Goyert. Privatdruck
1927, 3 Bde. Halbltr.
M. 150.— bar.
- do. 3 Bde. Ldr. M. 200.— bar.

- H. Pardini** in Cernăuți:
Annalen der Physik. (Wien,
Planck.)
4 Bd. 45 kplt.
1 Bd. 44 kplt.
3 Bd. 44, H. 8.
1 Bd. 47, H. 1, 2, 3.
1 Beiträge z. Förderung. christl.
Theol. Jg. 19, 2—6.

- N. V. Magazijn »De Bijenkorf«**
in Amsterdam:
Meyers Konv.-Lex. 21 Bde. 6.
Auff. 1902. Hbltr. (Sehr
gut erhalten.)

Moderne Bibliothek en bloc zu
verkaufen. Diese umfasst ca.
1200 Werke, zumeist in Leder
od. Hbltr., u. enthält haupt-
sächlich: **Kunst, Literatur**
(prachtvolle Gesamtausgab.),
Mappenwerke, ferner etwas
Philosophie und Soziologie.
Anfragen ernster Reflektanten
zu richten an **Rudolf Heger**,
Wien I, Wollzeile 2.

Seltene Gelegenheit!

1 Zentralorgan f. d. ges.
Chirurgie u. ihre Grenz-
gebiete. Band 1—43.
Gebdn.

Direkte Gebote an
Rascher & Cie. A.-G.
in Zürich I,
Rathausquai 20.

**Koehler & Volckmar A.-G. &
Co., Abt. Ausl.-St. O**, Leipzig:
Mehrere Exemplare Hütte. 24.
Auff. Bd. III. 1924. Gebdn.,
leicht beschädigt.

Otto Paul in Bonn a. Rh.:
Handwörterbuch d. Naturwiss.
(G. Fischer.) 10 Bde. Orig-
Hfz. (280.— ord.)

Hinrichs-Kataloge
1896—1905 und Halbjahrs-Ver-
zeichnisse,
1906—1922, je mit Regist. Halb-
leder geb. Sehr gut erhalten,
abzugeben. Angebote unter
270 an die Geschäftsstelle
des Börsen-V.

W. Schneider & Co., St. Gallen:
Neue Zürcher Zeitung. Juli 1914
bis Ende 1926. Sämtl. Num-
mern. Im Hand. nicht erhältl.

Joh. Thom. Stettner, Linden:
Kahn, das Weib in der Karika-
tur Frankreichs. Geb.
Fuchs, die Frau in der Karika-
tur. Geb.

— Gesch. d. erotischen Kunst.
Bd. I—III. Geb.
— illustr. Sittengesch. Bd. I—
III mit 3 Erg.bdn. Geb.

Anthropophyteia. Bd. I. Geb.
Anangaranga. Eine Sanskrit-
lehre der Liebe des 16. Jahrh.
Deutsch von Gaston Vorberg.
Preisgebote direkt erbeten!

Gesuchte Bücher

* vor dem Titel = Angebote
direkt erbeten.

Buchladen Bayerischer Platz in
Berlin W 30:
* Artzibatschew, Ssanin.

Oskar Müller in Köln:
Archiv f. klinische Chirurgie.
Bd. 1 u. Folge.

Amsler & Ruthardt, Berlin W 8:
Berger, L., Denkm. Frdr. d. Gr.
Bernath, Slg. Fleischhauer.
Büsching, Reise nach Brandenb.
(1775.)
Justi, Ital. Malerei d. XV. Jh.
(Fischer & Fr.)
Kandinski, Geistige in d. Kunst.
Propyläen-Kunstgeschichte: An-
tike Baukunst.
Reichsdruck.-Werk, Mappe IX.
Wiese, F. G., Züge und Bilder a.
d. Leben Friedr. Wilh. III.
* **Marées-Gesellschaft**:
Cézanne-Mappe. (Alte.)
Franz. Skizzen-Mappe.
Marées-Mappe.

H. Laupp'sche Bh. in Tübingen:
* **Güthe-Triebel**, Grundbuchord-
nung. 4. A. 2 Bde.

Schrobsdorff'sche Hofb., Düsseldorf:
* **Schaukal**, Immergrün.

* **Grote-Hasenbalg**, Orientteppi-
che. 3 Bde.
* **Meyer**, Borgia. Ausg. 1844. Rot
Ln. Goldschn.

Reinh. Bauer, Schmölln, Thür.:
* **Gartenlaube**. Jg. 1926/28 i. Nrn.
* **Eschstruth**, Hoffluft, Majorats-
herr. Nur tadellos neu. Geb.

K. F. Koehlers Ant., Leipzig:

Bronn, Handbuch e. Gesch.
d. Natur. Kplt. oder nur
Bd. 1 u. 2.

Hans Lommer in Gotha:
Goth. Hofkalender. Jg. 1763/67.
1771. 1781. 1786. (Fester Auf-
trag liegt vor.)

M. Rieger'sche Univ.-Buchh. in
München:

* **R.-Ges.** üb. d. Versicherungs-
Vertr. (Guttentags Ges.-Slg.)
* **Samarow**, der Dornen Krone.
* **Achleitner**, Celsissimus.
* **Warburg**, Pflanzenwelt.
* **Zola**, Lourdes. **Deutsch**.
* **Kirschberg**, Massage i. Wochen-
bett.

W. P. van Stockum & Zoon
in s-Gravenhage:

* **Archiv für Krimina-
logie**, hrsg. von Rob.
Heindl. (F. C. W. Vogel.)
Bd. 1—83 kplt.

Buchladen Ida Dormitzer, Nürn-
berg, Luitpoldstr. 11:

* **Ruederer**, München.
* **Bibliothek** der gesamt. Tech-
nik. Bd. 5. 132.
* **Auburtin**, die goldene Kette.
* **Hildenbrandt**, Tageblätt. Bd. 2.
* **Kohn**, Fürstengunst.

Haun & Sohn, Reichenbach i. V.:
* **Zola**, Lourdes.

H. Mayer, Stuttg., Calwerstr. 13:
* **Weisenthal**, Spanisch.
* **Chamisso**, Frauenliebe u. Leb.
(Greiner & Pf.)
* **Schönherr**, Kreuzköpf.
* **Stowasser**, lat. Wörterb.
* **Klutschak**, als Eskimo.
* **Hausärztin**.
* **Diercke**, Schulatlas.
* **Ilzhöfer**, bibl. Gesch. II.
* **Schönenberger**, Lebenskunst.
* **Gradmann**, Pflanzenleben der
Schwäb. Alb.
* **Hahn**, Joh. Mich. Schriften.
* **Heyd**, Bibl. d. württ. Gesch.

Franz Borgmeyer, Hildesheim:
* **Velh. & Klas**. Monatshefte:
1890/91. Kplt.
1918/19, Heft 6—12.
1919/21, Heft 6—12.

* **Jaeger**, Gust., Deutschl. Tier-
welt. 2 Teile. Stuttg., Krön.

Ratsbh. L. Bamberg, Greifswald:
Early English Text Society.
Alle Bände.

Adam Metzner, Bamberg, Au-
strasse 37:
* **Doré-Bibel** (D. V. A.). Kathol.
Ausg. in roh. Bg.
Angebote direkt.

Paul Dienemann Nachf., Dres-
den-A.:

* **Fischer**, Kuno, Philosophie.
11 Bde.
* **Fuchs**, Sittengeschichte. Auch
einz. Bde.
* **Kants Wke.** Cass.-Verl. 11 B.
* **Koch**, für od. gegen Moskau.
* **Heines Werke.** Insel-Ausg.
* **Kriegserlebnisse** in Deutsch-
Südwest. (Köhler-Minden.)
* **Meyers Lex.** Kriegsnachr. 1—3.
* **Muret-Sanders**. 2 Bde.
* **Puttkammer**, nur ein Frauen-
haar.
* **Renatus**, Mönche v. Oybin.
* **Schellings Werke**. 6 Bde.
* **Schönheit**. Jahrg. 1—3.
* **Staub**, Kommentar z. HGB.
* **Studach**, Ur-Religion.
* **Zeller**, Philosophie d. Griech.
5 Bände.
* **Zolas Werke**.

H. Poertgen, Münster i. W.:
* **Menge**, Repet. d. lat. Syntax.
* **Möhler**, Symbolik.
* **Schimkewitsch**, Wirbeltiere.
* **Chrysologus**. 49. Jg.
* **Kneller**, Christentum u. mod.
Naturwissensch.
* **Pöhlmann**, griech. Gesch. u.
Quellenk.
* **Praetorius** Aethiop. Gramm.
dtsch. Ausg.
* **Stef. George**. Alles von ihm.
* **D. H. Lawrence**. Alles v. ihm.
* **Wassermann**, Gänsemännchen.
* — **Laudin**.
* **A. Holz** u. **R. Huch**. Alles von
ihnen.

K. F. Koehlers Ant., Leipzig:
 *Abhandlg., Staatsrechtl. 1908. (Festg. f. Laband.)
 *Brunner, dtische. Rechtsgesch.
 *—, Entsteh. d. Schwurgerichte.
 *—, Rechtsgesch. d. römisch. u. german. Urkunde.
 *Ellis, sozialpsycholog. Studien.
 *Gierke, Genossenschaftsrecht.
 *—, Genossenschaftstheorie.
 *—, dtische. Privatrecht.
 *Grünhut, Wechselrecht.
 *Holtzendorff, Hdb. d. Völkerrechts.
 *Krupke, Konv.-Lex. d. Börse.
 *Martitz, intern. Rechtshilfe in Strafs.
 *Material. z. Börsenges. v. 1908.
 *Materialien z. Ges. v. 1909 betr. unlaut. Wettbewerb.
 *Material. z. Ges. üb. Versicherungsvertrag v. 1908.
 *Materialien z. Reichs-Versich.-Ordnung v. 1911.
 *Materialien z. Einführungsges. z. R.-V.-O. v. 1911.
 *Moll, Hdb. d. Sexualwiss. 2. A.
 *Mühlbrecht, Übers. d. ges. staats- u. rechtsw. Lit. 1868 ff.
 *Recht, Öff., d. Gegenw. 1—26.
 *Stern, Beitr. z. Psychol. d. Aussage, 4. H. 2. Folge.
 *Überweg, Grdr. 2 u. 3.
 *Voigt, Seeversicherungsrecht.
 *Windscheid, ges. Reden u. Abh.
 *Zacher, Arbeitsversicherg. im Ausland.

Wilhelm Frick Ges. m. b. H. in Wien:
 *Ganghofer, Schloss Hubertus u. Martinsklause. III. Ausg.
 *Voigtländer, Verlagsvertrag.
 *Neidhardt, Hyppologie.
 *Gellerts Schriften. Bd. 1. 1859.
 *Nagler, Kunstlexikon. Bd. 25.
 *Wurzbach, niederländ. Lexikon. 2. Band. L—Z.
 *Goll, Menschenlande.
 *Hartwig-R., ih. Gehölzb. 1875.
 *Abendroth, Vermess.ingenieur. I. Letzte Aufl.
 *Houwald-Th., Klein u. Gross oder das Buch d. Grossmutter a. i. Kinder. I.
 *Gerschel, franz. Forstwörterb.

C. Winter in Dresden-A. 1:
 *Ehrhardt, dt. Burgen.
 *Ebers, Kleopatra.
 *Rohnert, Dogmatik.
 *Hildebrandt, u. Raben flogen.
 *Hottenroth, Trachten. Gr. A.
 *Mehnert, Astron. v. Tolkeu.
 *Töchter-Album. 1882—86.
 *Sächs. Heimatschutz. I/II.
 *v. d. Velde, Ehe.
 *L. Dill. Alles von ihr.

Adriaan M. van den Broecke, Verl., Meissen, Neumarkt 59:
 *1 od. 2 Palmaer, auf der Lebensreise. Geb. 1912.
 Angebote direkt per Post erb.

Buchhandlg. der Evang. Gesellschaft in Bern:
 *Ranke, Erziehung.

Schmitz & Olbertz in Solingen:
 *Staub-Hachenburg, G. m. b. H. (Guttentag.)

Akademische Buchhandlg. Bukum in Köln, Ubiering 6/8:
 *Icones Biblicae Veteris et Novi Testamenti.
 *2 Horn, Ges. Volkserzählungen. Bd. 1—4. (Verlag Geibel, Altenburg.)
 *Carus Werke. 1860.
 *Gräfes Archiv f. Ophthalmologie. Bd. 1—24.
 *Archiv für Ohrenheilkunde. Bd. 1—14.
 *Pflügers Archiv f. d. ges. Physiologie. Bd. 2—4. 9.
 *Archiv f. Schiffs- u. Tropenhygiene. Bd. 1—9 u. Beihefte.
 *Archiv für Verdauungskrankheiten. Bd. 2. 3.
 *Beiträge z. Klinik d. Tuberkulose. Bd. 1—69. 1928.
 *Blätter für Volksgesundheitspflege. Jg. 20. 21.
 *Ergebnisse d. Physiologie. Jg. 1. Abt. 1.
 *Fortschritte der Medizin. Bd. 1.
 *Ärztliches Intelligenzblatt München. Jg. 1—5. 9—18.
 *Monatsschrift f. Ohrenheilkunde u. Laryngo-Rhinologie. Bd. 1—10.
 *Zeitschrift für Krebsforschung. Bd. 2. 5.
 *Zentralblatt f. d. (gesamte) Tuberkulose-Forschung. 1—28. 1928.

H. G. Wallmann in Leipzig:
 *Gerstäcker, die Kolonie. Geb.

Konrad Wittwer in Stuttgart, Postfach 147:
 *Bildnisse von:
 Felix Fürst v. Lichnowsky, — Baron Wilh. Rahden, — August v. Göben, — Otto von Rappard, — Baron Eugen Värst, — Fürst v. Schwarzenberg, — Theodor von Keltch, — Bernhard von Plessen v. 1924, — Robert Roth, — Graf von Keyserling (ca. 1835), — A. von Laurens (ca. 1835), — Kreywinkel (ca. 1835).
 *Antiquariats-Katal. für Kunst u. Geschichte.

Curt Heymann in Hamburg 30:
 *Archiv für Frauenkunde und Konstitutionsforsch. Bd. I. Angebote direkt.

Dr. Lewandowski & Co., Wed 3, Utrecht:
 *Bauer, G., Berechng. v. Schiffsmaschinen.
 *Bennecke-Jost, Pflanzenphysiol.
 *Henri v. Boven. Alles, deutsch.
 *Braun, Mineralreich. N. A.
 *Calvin, Institutio.
 *Cohen u. Romburgh, anorgan. Chemie. 1906.
 *Collas, Flagell. i. Altertum.
 *Corpus iuris Krigelii. 1. Aufl.
 *Dofflein, Protopoenkunde. N. A.
 *Epictet, Encheiridion. (Text m. A.)
 *Friedländer, Sittengeschichte. L. A.
 *Goebel, Organogr. d. Pflanzen.
 *Hansen, Stock u. Peitsche.
 *Heim, Bakteriologie. N. A.
 *Kayser, Abr. d. Geologie. N. A.
 *Karlinger, Kst. d. Gotik. (Propyl.-Kunstgesch.)
 *Klockmann, Lehrb. d. Mineralogie. N. A.
 *Lamprecht, Leb. d. Binnengewässer. N. A.
 *Lobeck, Aglaophamus (Orphik).
 *Lübcker, Reallexikon. N. A.
 *Luck, Kristallographie. N. A.
 *Lucian, Pseudomantes. (Text m. A.)
 *—, de dea Syria. (Dindorf 3.)
 *Martin, Anat. d. Haust. II a, b.
 *Merkel, jurist. Enzyklopädie.
 *Monogr. Einh. Tiere. I. III. IV.
 *Nernst-Schönfliess, math. Behdlg. d. Naturw.
 *Philobiblon. Nr. 2.
 *Picasso. (Delphin-Verlg.)
 *Pordes, radiogr. Darst. d. Zähne.
 *Plutarch, Desidaimonion. (Text. Teubner.)
 *Poullson, Pharmakologie. N. A.
 *Remke, J., Philos. d. Botanik.
 *Potonié-Gothan, Paläobotanik. N. A.
 *Rilke, Malte L. Brigge.
 *Runne, Chemie usw. (Kultur d. Gegenw.)
 *Söhns, Wort u. Sinn.
 *Stolz, Alb., Zuchthausgesch.
 *Ullo, Flagellomanie.
 *Villiger, Per. Innerv. N. A.
 *Wieser, der natürl. Wert.
 *Ramsch- u. Partieartikel. Stets! Baldige Angeb. direkt erbeten.

Karl Scheller, Frankfurt a. M.:
 *Zeitschrift f. Politik. Bd. 10, Heft 2.
 *— f. Politik. Bd. XI, H. 3/4.

Jos. Strauss'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M.:
 *Universallexikon d. Kochkunst. 3 Bde.

Jg. Schweitzer in Aachen:
 Chrysologus. Bd. 51, 52, 53. Kplt. evtl. auch ungebunden.

Carl Glaeser in Gotha:
 *Elster, Wörterbuch der Volkswirtschaft. Geb.

G. Barnewitzsche Hofbuchhandl. in Neustrelitz:
 *Kypke, Vocabularium graecum in novi foederis libros. Leipzig 1795.
 *Schmidt, phil.-krit. Claris über d. N. T. f. Akad. 2 Teile. Giessen 1796/1805.
 *Schliemann, Selbstbiographie.
 *Trautmann, Aussprache des Deutschen, Französ., Engl.

Bernh. Teichert in Königsberg:
 *Hauptmann, die Bergschmiede.
 *Krueger, d. Wesen d. Gefühle.
 *Krebs, d. Loges als Heiland.
 *Droysen, Aristophanes.
 *Böttiger, Entwicklung d. Ifflandischen Spiels in 14 Darst.

L. Franz & Co., Leipzig C 1, Schliessfach 371

Angebote mögl. direkt!

Abhandl. d. bay. Akad. der Wiss. Mathem.-physik. Kl. Bd. 1—31. Schriften d. wiss. Ges. zu Strassburg und Heidelberg. Kplt. u. einz.

Sitzungsbericht d. pr. Akad. d. Wiss. 1882—1926.

Wiss. Ergebnisse d. dt. Tiefsee-Exp. Bd. 1—20.

Archiv f. Entwickl.-Med. d. Organismen. Bd. 1—52 u. Reg. 1—25.

Wiss. Abhandlg. d. phys.-techn. Reichsanst. 1—8.

Journal d. physique et le radium. 1—7.

Für feste Aufträge!

Bei günstigem Angebot erfolgt sofort Bestellung!

Emil Rath in Hagen i. W.:
 *Staub, Komm. z. Hand.gesetz.
 *Düringer u. H., do. Angebote erbitte direkt.

Goethe-Buchh. in Berlin W 8,
Leipziger Str. 120:

*Rackham:

Sommernachtstraum.

Barrie, Peter Pan.

Rip van Winkle.

Dickens, Christmas Carol.

Wagner, Ring.

Melusine.

Undine u. and. Wke. Dtsch.,
engl. und französisch. Auch
in Luxusausgaben.

*Dulac:

Andersen, Märchen.

Grimm, Märchen.

Omar Khayyam.

Sleeping Beauty.

Stories from the Arabian
Nights.

Prinzessin Badura u. andere
Werke. Dtsch., engl. und
französ. Auch in Lux.-A.

*Faust. Luxus-Ausgaben.

*Goethe. Weim. Ausg. In Ldr.

— Ausg. letzter Hand.

— Briefe an Jacoby.

*Morris, der junge Goethe.

*Clavigo. (Marées-Ges.)

*Blätter f. die Kst. Kplt. u. e.

*Erst-Ausgaben v. George, —
Rilke, — Th. Mann, — Hof-
mannsthal.

*Hofmannsthal, Wege u. Begeg-
nungen.

*Rilke, Stundenbuch. Insel-Pr.

— Requiem. Aus d. Frühzeit.
Cornet. Erst-Ausg.

*Dante, Übersetzg. v. Borchardt.
Bremer Pr.

*Rathenau, Wke. Sign. Lux.-A.

*Nibelungenlied. (Boehn.)

*Richter, Musäus, Volksmärchen.

*St. Simon, Oeuv. Paris 1865
— 1875.

*Posse, Kaiser Friedr.-Mus.

*Kley-Album. Bd. 1 u. 2.

Angebote direkt erbeten.

Marx & Co., Wien I, Graben 13:

*Tolstoi, was ist Kunst.

*Strindberg, Fabeln.

*Koch, es war einmal.

*Friedjung, Imperialism. II. B.

*Söhnsdorff, im bunten Rock.

*Möllhausen, 4. Fragmente

— Kapitän Eisenfinger.

*Menzel-Mappe.

*Greiner, Leo, das Tagebuch.

*Dill, Frauen die nicht altern.

*Einhart, dtische. Gesch.

*May-Jahrbuch 1919.

*Schematismus d. k. k. Heeres.
1918.

*Neidhart, Unterricht über Hip-
pologie.

*Dehmel, Gesamtausg. Bd. VI
— X. Ganzperg.

*Mongré, das Chaos in kosm.
Auslese.

*Suchier-Birch-Hirschf., Gesch.
d. franz. Literatur. 2 Bde.

Robert Peppmüller, Göttingen:

*Abraham-Föppl, Elektrizitätst.

*Apelt, E. T. Stets alles.

*Aschoff, path. Anatomie.

*Bahr, das Konzert.

*Binder, Rechtsphilosophie.

*Bischoff, Amalie Dietrich.

*Charlier, Himmelsmechanik.

*Eucken, phys. Chemie.

*Frank, St.-G.-B.

*Fraenkel, üb. d. Teilbereiche.

*Fries, J. Fr. Stets alles.

*Hamann, Gesch. d. Malerei.

*Hampe, Kaisergeschichte.

*Hofmann, anorg. Chemie.

*Jellinek, Staatslehre.

*Kittel, Königin Luise.

*Kohlrausch, prakt. Physik.

*La Cour, Windkraft.

*Lampert, Leben d. Binnengew.

*Lawroff, histor. Briefe.

*Leopardi, Gedichte.

*Lexer, mittelhd. Wtb. Gr. A.

*Liszt, Strafrecht.

*Mangoldt, höh. Mathematik.

*Merkel, Anatomie. A. e.

*Muret-S., engl. Wörtb. I/II.

*Nelson, Erkenntnisproblem.

*Nernst, theoret. Chemie.

*Newton, Prinz. d. Naturlehre.

*Radl, Gesch. d. biolog. Theor.

*Schäfer, theoret. Physik.

*Schimkewitsch, vergl. Anatom.

*Schmid, Metaphysik.

*Schultze-L., topogr. Anatomie.

*Schwan-Behr., altfrz. Gramm.

*Shakespeare. Bd. 4 u. 9. (1825/
1833.)

*Simon, M., Euklid.

*Sobotta, Anatomie. A. e.

*Spalteholz, Anatomie. A. e.

*Stintzig-Landsb., Rechtswiss.

*Strahlentherapie. Bd. 14, H. 1
evtl. kplt.

*Touss.-L., span. Unterr.-Br.

*Vorländer, Gesch. d. Philos.

*Wagner, mein Leben.

*Wattenbach, Gesch.quellen.

*Wettstein, Botanik.

*Towler, Disturbance.

Grill-féle könyvkereskedés r. t.
in Budapest:

*Gjellerup, Rich. Wagner i. sein.
Hauptwerke. Leipz. Verlags-
ges. 1904.

*Börsen der Welt.

W. Junk in Berlin W 15:

*Hegi, Flora. Auch einz.

*Seidlitz, Fauna Baltica.

— Fauna Transsylvanica.

*Deutsche Entomolog. Zeitschr.
Reihe od. Bände.

*Handwörterb. d. Naturwissen-
schaften. Halbfranz.

Carl Körting, Mühlhausen, Th.:

*Amerikanische u. engl. Magaz.
u. Witzblätter. Jahrgge. od.
Einzelnummern billigst zu
kaufen gesucht.

Walter G. Mühlau in Kiel:

*Frischauf, Grundr. der theor.
Astronomie.

*Kl. Brockhaus. 1—4.

*Stein-Jonas, Z.-P.-P.

*Lavater, physiognom. Fragm.

*Langenscheidts Brfe.: Russisch.
I/II.

*Kosegarten, Legenden. 1816.

*Falk-Törrp, norweg.-dän. Wtb.

*Niendorf, Telegraph.- u. Fern-
sprechtechnik.

*Naumann, Vögel Europas. Bd.
6—12.

*Buschan, im Anfang war das
Weib.

*Oldekop, Topogra. v. Schlesw.

*Michelsen, Nordfriesland i. Mit-
telalter. 1828.

*Reichsgerichtsrätekommentar.

*Wangenheim, Ende Westroms.

*Corning, topogr. Anat.

*Fendrich, Emil Himmelheber.

*Schmalenbach, Kontenrahmen.

*Pape, griech.-dt. Wörterb.

*Herxheimer, Anatomie.

*Adler, Stil i. d. Musik.

*Abert, Lehre v. Ethos i. der
griech. Musik.

*Kirchenmusikal. Jahrbuch 1903
u. 1906.

*Böhme, Geschichte d. Tanzes i.
Deutschl. Bd. II.

H. Kräutersche Buchh., Worms:

*Buber, Gesch. d. Rabbi Nach-
mann.

*Leute, Sexualproblem d. kath.
Kirche.

*Liszt, heil. Elisabeth. Klavier-
Auszug.

*Wormatienses.

R. Streller in Leipzig:

*Nierendorf, Staatlich. Bauhaus
Weimar 1919/23.

Paul Sollors' Nachf., in Reichen-
berg:

*Ramondiaz, der verlor. Sohn.
5 Bde.

*Auerbach, auf der Höhe.

J. Kroll in Hagen i. W.:

*Ibsen, Werke.

*Hauptmann, Werke.

Antiquarisch.

W. Hoffmanns Hofbh., Weimar:

*Anweisung IX f. d. trigonom.
Arbeiten.

*Liliencrons Werke.

*Entscheidgn. d. R.-G. i. Z.-S.
Nr. 30 u. ff.

Landsberg in Berlin W 15:

*Gurlitt, Sittenbild im 18. Jh.

*Turgenjew, Werke.

*Delbrück, Weltgesch.

Th. Pfammatter in Sarnen:

*Vogelsang, ges. Aufs. sozial-
polit. Themata. I. Bd. 1886.

*Klopp, soz. Lehr. v. Vogelsang.

— Grdzge. christl. Gesellsch.-
u. Volkswirtsch.-Lehre.

Johs. Storm Buchh. in Bremen,
Am Wall 143:

*Meder, Handzeichnung.

*Grünwald, Handzeichnungen.

(1. Druck d. Ges. f. zeichn.
Künste.)

*Friedländer, von Eyk bis H.
Bruegel.

*Schubert-Soldern, von Eyk bis
H. Bosch.

*Voll, Slevogt.

*Dvorak, Rätsel d. Kunst d. Brü-
der v. Eyk.

Hans Eydam in Cottbus:

*1 Baum, Hell in Frauensee. Gb.

*1 Deutsches Bühnenjahrbuch
1914—1919.

*1 Dyck, wie lerne ich zeichnen.
Alles.

Stellenangebote

Arbeitsfreudiger Mitarbeiter,
mögl. Süddeutscher u. Kath.,
gewandter Verkäufer u. Schau-
fensterdekorateur, mit d. Neben-
branchen, Musikalien-, Papier-
u. Schreibwarenhandel vertraut,
gesucht. Angebote unter „Baye-
risches Hochland“ # 275 zun.
nur mit Zeugnisabschr. durch d.
Geschäftsstelle des B.-V. erb.

Sortimenter.

Zum 1. April suchen wir einen
tüchtigen, jüngeren Buch-
händler (Alter bis 30 J.) aus
**guter Schule mit durchaus
guten Sortimentskennt-
nissen, literar. Bildung so-
wie guter Allgemein-
bildung.**

**Der Bewerber muß
ein tadelloser Ver-
käufer sein und ein
repräsentabl. Äußere
besitzen.**

Zu diesen Vorbedingungen ver-
langen wir **absolute Zuber-
lässigkeit u. Ordnungsliebe,
gutes Gedächtnis und selb-
ständige, durchdachte Ar-
beitsleistung.**

Den Bewerbungen bitten wir
Referenzen beizufügen und Ge-
haltsansprüche bekanntzugeben.

**Lipsius & Tischer,
Kiel.**

-Berlin-

● Expedient ●

jüngere, energische Kraft, für Lageraufsicht, Waren- ausgabe und Touren- abrechnung mögl. für so- fort gesucht. Ausführl. schriftl. Bewerbungen an

Paul Franke Verlag

Inh. Paul Franke
und Rudolph Henkel
G. m. b. H.

Berlin SW 11,
Königgräber Str. 97.

Bekannte Berliner Reisebuchhandlung

sucht zum möglichst sofortigen Eintritt jungen, flott und zuver- lässig arbeitenden

Expedienten.

Buchhaltungskennntn. Bedingung. Zuschriften sind unter Angabe von Gehaltsansprüchen nebst Zeugnisabschriften unter # 268 an die Geschäftsstelle des B.-V. zu richten.

Junger, tüchtiger Kraft

wird von großem Verlag für den Vertrieb erstklassiger Zeit- schrift Gelegenheit geboten, den Propagandadienst und alle damit zusammenhängen- den Arbeiten zu übernehmen. Der instruktive Posten ver- langt große Beweglichkeit und umfassende Kenntnisse, rasche Anpassungsfähigkeit u. schöpfe- rische Gedanken. Die Werbe- arbeit ist nach den Anwei- sungen und Plänen des Leiters der Abteilung durch- zuführen. Trotzdem wird größtmögliche Selbständigkeit zugesichert. Jungen Kräften, die das Zeug in sich fühlen, einem solchen Posten vorzu- stehen, bietet sich eine gute Möglichkeit, vorwärts zu kom- men. Eintritt am 1. Februar oder 1. März. Bewerbungen mit Lichtbild und Angabe der Gehaltswünsche erbeten unter # 160 d. d. Geschäfts- stelle des Börsenvereins.

Zum 1. April wird ein bestens empfohlener jüngerer Sort.-Gehilfe

für Ladenverkehr und Bestellabt. gesucht.

Angebote mit Lebenslauf, Bild, Zeugn.-Abschr. und Gehaltsanspr. gefl. an

**Otto Meißner,
Hamburg I, Hermannstr.**

Zum 1. April suchen wir
gut empfohlenen

jüngeren Gehilfen (nicht Gehilfin),

der eben die Lehre ver- lassen haben kann. Streb- same Herren mit höherer Schulbildung, die eine gute Lehre durchgemacht, gute Literaturkenntn. besitzen, fleissig u. ordnungsliebend, in der Kundenbedienun- g bewandert sind und nach- weisbares Talent in der Schaufensterdekorat. mit- bringen, wollen sich unter Beifügung von Zeugnisab- schriften, Empfehlungen u. Bild und Nennung der Ge- haltsansprüche bewerben.

Schrobsdorff'sche
Hofbuchh., Düsseldorf.

Hamburg.

Bestempfohlene

erste Kraft

als

Leiter

für eine von angesehenen alter Buchhandlung neu zu errichtende Abteilung

Kolportage- Buchhandlung

gesucht.

Angebote mit Zeugnissen, Lebens- lauf, Referenzen, Bild u. Gehalts- ansprüchen unter # 269 d. d. Ge- schäftsstelle des B.-V.

Stellengesuche

Für Volontär (Abiturient) mit einjähr. Sort.-Tätigkeit wird zwecks weiterer Aus- bildung Stellung in groß. Großstadt-Sortiment, mögl. Berlin oder Hamburg ge- sucht. Suchender hat ange- nehme Umgangsformen, ver- fügt über gute Literatur- kenntnisse und hat auch Geschick im Dekorieren. :: Anfragen unter Nr. „107“ er- beten.
Leipzig. Carl Fr. Fleischer.

Beschwerden

über mißbräuchliche Benutzung unserer Offertbrief-Einrichtung zwingen uns darauf hinzuweisen, daß Angebote auf Chiffre-An- zeigen, die sich nicht auf den In- halt beziehen, von der Weiterbe- förderung ausgeschlossen werden.

Börsenblatt-Expedition.

Verleger!

Junger Mann, 21 Jahre, be- ruflich gut durchgebildet, be- fähigt und sehr arbeitsfreudig, ehemaliger Schüler einer Handels- schule, der soeben seine Lehr- zeit im Verlag beendet hat, sucht Stellung bei deutschem Verleger. Gefl. Angebote an Erwin Werner, p. Adr. »Ateliers Atars, Genf, erbeten, welche Firma auch zu Auskünften bereit ist.

In Hamburg

oder Norddeutschland sucht gel. Buchhändlerin mit guten Sorti- mentskenntnissen zum 1. März oder später Stellung.

Sortiment oder Verlag.

Bisher in ungekünd. Stellung. 22 Jahre. Schreibmaschine und Stenographie.

Gefl. Angebote unter # 272 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

24 jähr. Buchhändler, evang., mit Obersekundareise u. Ia-Re- ferenzen, 3. St. in ungekündigter Stellung, sucht zum 1. IV., evtl. später Stellung im Verlag oder Sortiment als I. Gehilfe. Buch- handlungen, denen an einer tüchtigen und zuverlässigen sowie an selbständiges Arbeiten gewöhnten Arbeitskraft gelegen ist, wollen ihre freundlichen An- gebote unter P. F. # 271 an die Geschäftsstelle des B.-V. richten.

Lehr- oder Volontärstelle

in Berliner Sortiment gesucht zu Ostern 1929 für Abiturient eines humanistischen Gym- nasiums, 19 Jahre alt. Angebote unter # 197 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Vermischte Anzeigen

1340 Bücherfreunde-Adressen, erst- klassige, die besten u. kaufträchtigsten Stammkunden v. aufgelöst. groß. Buchhandl. auf Liste 10 Mk., 920 v. Bibliophilen 6 Mk. Nachnahme. Bestellungen erb. unter # 241 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Verleger

für moderne Mädchenzeit- schrift gesucht.

Angebote unter # 234 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Von rührigem Verlage populärer Richtung wird eingeführter

Reise- vertreter

für Deutschland,
Oesterreich und
Schweiz
gesucht.

Daneben auch zur
Mitarbeit einige
Provinzvertreter.

Gefl. Angebote ver- mittelt

Kurt Goldschad,

Halle a. Saale
Henriettenstr. 13 III.

Redaktionelle Arbeiten

übernimmt Fachmann zu gün- stigen Bedingungen.

Angebote unter # 235 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Reisender,

nur erste Verkaufskraft mit Ia-Referenzen und bei Warenhäusern, Grossisten u. Bahnhofsbuchhändlern be- sonders gut eingeführt, gegen hohe Tagesgehälter und Pro- vision gesucht. Evtl. Teil- gebiete. Angeb. unt. # 279 d. d. Geschäftsst. des B.-V.

Gute Verdienstmöglichkeit! Hohes Einkommen!

Reisebuchhandlung sucht zum Ver- trieb erstklassiger Werke gegen be- queme Teilzahlungen noch einige rührige Vertreter gegen hohe Provision.

Wohnortswechsel nicht erforderlich. Angebote unter # 262 an die Ge- schäftsstelle des Börsenvereins.

eine Lohnzulage in Höhe von 10 RM in der Spitze zu verlangen, andernfalls die Kündigung einzureichen. Dieser Aufforderung bzw. dieser Kampfmaßnahme leistete die Arbeiterschaft auch Folge. Inzwischen hatten aber die Arbeitgebervertreter beim Reichsarbeitsministerium die Verbindlichkeitserklärung beantragt; diesem Antrage wurde stattgegeben. Somit blieb den Arbeitnehmervertretern nichts anderes übrig, als in Befolgung der gesetzlichen Vorschriften die Kampfmaßnahmen aufzuheben und wieder auf den Boden der tariflichen Ordnung zurückzukehren. Das geschah allerdings auch im großen und ganzen; an einzelnen Orten brachen aber trotzdem lokale Streiks aus. Der am 31. März 1929 ablaufende Manteltarif ist von den Tarifparteien nicht gekündigt worden, so daß er vorläufig noch unverändert bis 31. März 1930 gilt. Die Arbeitnehmer-Organisationen haben jedoch beschlossen, den Lohn-tarif zu kündigen.

3. Der Deutsche Buchdruck-Preistarif.

Hauptsächlich infolge der Erhöhung der Löhne ab 1. April 1928 erhöhte der Vorstand des Deutschen Buchdrucker-Vereins die Sätze des Buchdruck-Preistarifs um 5%. Nun ist das Festsetzen ja stets leichter als das Durchführen und Erreichen, und zwar um so mehr, wenn man die gegen die Friedenspreise außerordentlich hohe Steigerung des Buchdruck-Preistarifs an und für sich in Betracht zieht, ganz abgesehen davon, daß einzelne Positionen, z. B. die Preise für Formschließen und Textzurichtung, in verhältnismäßig kurzer Zeit wiederholt eine »Korrektur« erfuhren, durch die schließlich Sondererhöhungen indirekt eingeschlossen wurden, die ganz gewaltig ins Gewicht fielen bzw. fielen. (Hierüber ist wiederholt im Börsenblatt in Aufsätzen und an der Hand vergleichender Tabellen das Nähere gesagt worden.) Schon beim Abschnitt »Konjunktur und allgemeine Wirtschaftslage« war auf die nicht-zureichende Auftragsdecke hingewiesen worden, durch die selbstverständlich die preistariflichen Sätze noch weit mehr ins Wanken kommen mußten, als sie es ohnehin durch die jahrelang fortgesetzte Überspannung schon waren. Das oft bedeutende Abweichen vom Preistarif ist in dessen innerer Struktur begründet und muß selbstverständlich weiter zunehmen, wenn die Auftragsdecke trotz nur geringer oder mittelmäßig hoher Arbeitslosigkeit nicht reicht und infolgedessen die unausbleibliche Jagd nach den Aufträgen beginnt und weiter zunimmt. Es ist doch auch keine Kleinigkeit, wenn beispielsweise für eine Stunde Akzidenzsatz (mit Ablegen und Hauskorrektur) bei einfachen Arbeiten 4.20 oder 4.— oder 3.80 RM bzw. bei besseren Arbeiten 4.85 oder 4.60 oder 4.35 RM bezahlt werden müssen (je nachdem der betreffende Druckort über 17½%, 10—17½% oder unter 10% Ortszuschlag hat). Aus den verschiedensten Gründen, die näher zu erläutern im Rahmen dieses Aufsatzes zu weit führen würde, hat sowohl die Mehrheit der Baden-Badener Hauptversammlung (1927) wie auch die der Kölner Hauptversammlung (1928) es abgelehnt, auf der Wiedereinführung der im November 1925 infolge der Einwirkung des Kartellgesetzes aufgehobenen preistariflichen Bindung zu bestehen. Statt dessen sind andere Wege beschritten worden, die zur besseren Beachtung des Deutschen Buchdruck-Preistarifs führen sollen. In erster Linie kommen hier die sogenannten Kollegialen Abkommen zum gegenseitigen Schutze des Besitzstandes in Betracht. Schon während mehrerer Jahre ist ein derartiges Abkommen in Berlin in Wirksamkeit; in letzter Zeit ist man an vielen Orten mit ähnlichen Einrichtungen gefolgt. Das Berliner Abkommen ist bis 31. März 1930 verlängert worden. Auf der Hauptversammlung des Deutschen Buchdrucker-Vereins in Köln (September 1928) wurde ein Beschluß gefaßt, nach dem sinngemäß die Kollegialen Abkommen über die Grenze jedes einzelnen Kreises auszudehnen und durch Querverbindungen mit anderen Druckorten zu stärken sind. Wir werden auf den besonderen Zweck und die Struktur dieser Kollegialen Abkommen in nächster Zeit noch zurückkommen.

Ein weiteres Mittel, um eine bessere Befolgung der preistariflichen Vorschriften zu erreichen, ist in der lebhaften Werbung für die im Herbst 1927 eingeführte Buchführung für Buchdruckereien zu erblicken, die aus zwei Teilen besteht. Auf Beschluß der Baden-Badener Hauptversammlung (September 1927) wurde diese Buchführung allen Mitgliedern des Deutschen Buchdrucker-Vereins kostenlos zugestellt. Auf Grund einer Bekanntmachung vom 20. November 1928 erließ der Vorstand des genannten Vereins ein »Preis-ausschreiben für gute Ideen zur Gemeinschaftspropaganda«. Mit diesem Preis-ausschreiben soll eine Gemeinschaftspropaganda für die Erzeugnisse des Buchdrucks in die Wege geleitet werden. Man will also, was gewiß berechtigt und wohl zu verstehen ist, eine möglichst nachdrückliche Stärkung der Auftragsdecke erreichen und damit, was nicht weniger

beabsichtigt und wichtig ist, eo ipso auch ein besseres Preisniveau erstreben. Bis zur Stunde ist das Ergebnis dieses Preis-ausschreibens noch nicht bekanntgegeben worden. Der Vorstand des Deutschen Buchdrucker-Vereins ist auch dazu übergegangen, das Bild in den Dienst zur Erreichung besserer Druckpreise zu stellen. Im Jahre 1928 wurden dem Vereinsorgan, der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker«, drei solcher Warnungsbilder beigelegt. Die Erklärungen auf diesen drei Bildern lauteten: »Sie zerstören Ihren Betrieb, wenn Sie unter Tarif arbeiten und damit Ihre Kraft und Ihr Kapital verschleudern«. — »Sie stoßen Ihre Familie ins Elend, wenn Sie unter Tarif arbeiten, denn über kurz oder lang müssen Sie Ihren Betrieb schließen.« — »Eine gute Bilanz werden Sie haben, wenn Sie die Preise des Buchdruck-Preistarifs einhalten.« Anfangs 1929 wurde ein viertes Bild beigelegt, dessen Text wie folgt abgefaßt ist: »So braucht Ihr Betrieb nicht aus-zusehen! Nehmen Sie tarifliche Preise, so können Sie Ihre veralteten Maschinen durch neue ersetzen!« Auch die monatlich erscheinenden und der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« regelmäßig beiliegenden »Berechnungs-amts-Nachrichten« sollen den Mitgliedern als ein gutes Instrument zur Aufklärung über preistarifliche Fragen und zur Erzielung besserer Preise dienen.

In Osterreich und in der Schweiz wird gleichfalls über die viel zu kurze Auftragsdecke und über stillstehende Maschinen sowie über unzureichende Preise geklagt. Um nun einen Ausgleich herbeizuführen, machte die schweizerische Zeitschrift »Graphischer Central-Anzeiger« (Nr. 23 vom 1. Dezember 1928) folgenden Vorschlag: »In manchen Druckereien stehen seit Jahren viele Druckmaschinen still, was einen enormen Kapitalverlust bedeutet, seien sie nun amortisiert oder nicht. Wir sind nun der Meinung, daß eine mit Arbeit überhäufte Druckerei nicht gleich an die Neuanschaffung von Druckmaschinen herantreten sollte, die nach kurzer Zeit wieder stillstehen. Der betreffende Buchdrucker würde besser tun, in dringenden Fällen einige Druckformen dort drucken zu lassen, wo die Maschinen stillstehen. Dabei würden beide auf ihre Rechnung kommen. Früher hat man es so gemacht, und zwar zum Nutzen unseres Gewerbes. Warum diese durchaus loyale und zweckmäßige Gepflogenheit heute immer mehr auf Widerstand stößt, können wir nur einer gewissen Voreingenommenheit zugute halten. Daß in manchen Druckereien sehr oft Überzeitarbeit gemacht wird, während in anderen Betrieben gar nichts zu tun ist, dürfte ein Zeichen der ungesunden Verhältnisse in unserem Verufe sein.« — Diesen Vorschlag sollten auch viele deutsche Druckereien sich mal ernsthaft überlegen.

4. Organisatorisches aus dem Buchdruckgewerbe.

Bedeutende Ereignisse waren für den Deutschen Buchdrucker-Verein, der im Jahre 1929 auf ein 60jähriges Bestehen zurückblicken kann, zweifellos die im September 1928 abgehaltene Hauptversammlung und der in der gleichen Woche stattgehabte II. Internationale Buchdrucker-Kongress. Beide Veranstaltungen, worüber im Börsenblatt ausführlich berichtet wurde, waren sehr zahlreich besucht und dürften auch für die Zukunft eine gute Nachwirkung haben. Die Kölner Presse gab dabei noch einen besonders zugkräftigen Rahmen ab. Der III. Internationale Buchdrucker-Kongress ist für April 1929 nach London (Olympia-Palast) einberufen worden, wo um diese Zeit eine Internationale Ausstellung für Druckmaschinen und Druckgewerbe stattfindet. Mit den Vorarbeiten zu diesen Veranstaltungen ist man zurzeit lebhaft beschäftigt. — Leider wurden im verflossenen Jahre dem Deutschen Buchdrucker-Verein hochverdiente Männer bzw. Mitglieder durch den Tod entzogen. Kurz nach der Jahreswende, am 12. Januar 1928, starb Herr Ernst Wiener-Leipzig, der seit der im Jahre 1889 erfolgten Gründung der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1920 als Schriftleiter des Vereinsorgans tätig war und manchen Baustein zum Emporwachsen des Deutschen Buchdrucker-Vereins beigetragen hat. Einen schweren Verlust für den genannten Verein wie für das gesamte Gewerbe bedeutete der Tod des Herrn Heinrich Schwarz-Leipzig, des unermüdeten Ersten Vorsitzenden der Leipziger Typographischen Gesellschaft, die er 34 Jahre leitete; 41 Jahre war er deren Mitglied gewesen. Als ein im In- und Ausland sehr geschätzter Fachschriftsteller hat er auch oft seine Feder dem Börsenblatt zur Verfügung gestellt. Am 4. August verlor der Deutsche Buchdrucker-Verein seinen Zweiten Vorsitzenden, Direktor Paul Winkler-Berlin, und am 6. Oktober den gleichfalls weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannten Buchdruckereibesitzer und Fachschriftsteller Otto Säuberlich-Leipzig, dessen »Buchgewerbliches Hilfsbuch« und »Buchgewerblich-graphisches Taschenlexikon« (»Orbal-Wörterbuch«) ja allgemein bekannt und geschätzt sind.

Der Verein Deutscher Schriftgießereien konnte im Dezember vorigen Jahres sein 25jähriges Bestehen feiern. Einem Bericht über die Erinnerungsfeier, die aus diesem Anlaß am 1. Dezember 1928 in Frankfurt a. M. stattfand, und an der auch Vertreter englischer, französischer und spanischer Schriftgießereien teilnahmen, hoffen wir in einer der nächsten Nummern des Bbl. bringen zu können.

Die Arbeitnehmerorganisationen im deutschen Buchdruckgewerbe hatten im verflossenen Jahre wieder eine gute Entwicklung aufzuweisen. Das gilt zunächst von dem im Jahre 1896 gegründeten Deutschen Faktoren-Bund, der die leitenden Angestellten im Buchdruckgewerbe umfaßt. Der 1866 gegründete freigewerkschaftliche Verband der Deutschen Buchdrucker konnte die Zahl seiner Mitglieder auf über 83 000 steigern, so daß gegenwärtig wohl mehr als 92% sämtlicher Buchdruckergehilfen dieser Organisation angehören. Das vor dem Kriege etwa 14 Millionen Mark betragende Verbandsvermögen war während der Inflation bis auf wenige unbedeutende Sachwerte verlorengegangen. Gegenwärtig beläuft es sich insgesamt wieder auf mehr als 10 Millionen RM. Am 1. Dezember 1928 starb der Erste Vorsitzende dieses Verbandes, Herr Joseph Seig-Berlin, der mit großer Umsicht und unbestreitbaren Erfolgen seine Organisation während zehn besonders schwerer Jahre geleitet hatte. Die kleinere, die christlich-nationalen Buchdrucker umfassende, im Jahre 1893 gegründete Berufsorganisation, der Gutenberg-Bund, zählt rund 3500 Mitglieder; er verfügt gleichfalls über gute Klassenverhältnisse. Nicht minder glücklich haben sich auch die Organisationen entwickelt, in deren Reihen sich das graphische Hilfsarbeiterpersonal vereinigt hat.

5. Pflege der beruflichen Fortbildung.

Höchst aner kennenswert sind die Arbeiten, die während des verflossenen Jahres im Interesse der beruflichen Fortbildung geleistet worden sind; dieses Lob gilt erfreulicherweise sowohl für Arbeitgeber wie Arbeitnehmer. Erinnert sei zunächst an die während der Pfingsttage in Köln stattgehabte Zweite deutsche Fachschullehrertagung, wobei wichtige Referate gehalten wurden; es sei besonders der von Studiendirektor Dr. Hauschild (Buchdrucker-Lehranstalt zu Leipzig) gehaltene Vortrag erwähnt: »Problematik und Kritik eines Ausbildungssystems für die graphische Industrie Deutschlands«. Für die Zukunft von Bedeutung ist auch der auf eine Anregung des inzwischen verstorbenen Herrn Säuberlich zurückzuführende Beschluß des Deutschen Buchdrucker-Vereins, eine besondere Vereinsstelle für die Bearbeitung der Fragen des fachlichen Schul- und Bildungswesens zu schaffen. Zum erstenmal seit ihrem Bestehen fand an der Münchener Meisterschule dieses Vereins eine Schlußfeier für die Absolventen statt, wobei den Schülern auch bedeutet wurde, daß die Münchener Meisterschule keine Presse sei, in der man jedem, auch dem faulsten Schüler, zu einem guten Zeugnis und zur Absolvierung ver helfe. 28 Schüler kamen zur Entlassung, von denen 13 die Note II, 13 die Note III und 2 die Note IV erhielten. 15 Absolventen hatten zudem die gesamte Meisterprüfung bestanden; 11 hatten einstweilen nur die Prüfung im theoretischen Teil abgelegt und bestanden. Den 15 Meisterschülern wurde das Meisterdiplom der Gewerbekammer von Oberbayern ausgehändigt. Der beste Schüler, Herr Bernhard Dülfer aus Breslau, wurde zudem mit einem goldenen Siegelring mit eingepprägtem Buchdruckerwappen geehrt. Binnen kurzem wird auch die in Leipzig erbaute Lehr- und Meisterschule für das Buchdruckgewerbe ihrem Bestimmungszweck übergeben werden.

Wenn auch für die Meisterprüfungen im Buchdruckgewerbe bestimmte Richtlinien maßgebend sind, so wird doch hier und da die ungleiche Handhabung und Anwendung beklagt. Auch die Prüfungsergebnisse lassen an einzelnen Orten sehr zu wünschen übrig. Besonders auffällig ist z. B., daß bei der im Dezember 1928 im Berliner Buchdruckgewerbe stattgefundenen Meisterprüfung von acht Kandidaten nicht weniger als sechs doch Veranlassung bieten, einmal nachdrücklich die Gründe zu untersuchen, die zu diesem fast unglaublichen Ergebnis geführt haben. Mit der Heranbildung eines ordentlichen und tüchtigen Nachwuchses wird es allenthalben sehr ernst genommen. Den Eignungsprüfungen für Lehrlinge sind nun auch Zwischenprüfungen gefolgt, denen man eine besonders große Bedeutung beimißt. In zwei lehrreichen Aufsätzen in der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« berichtete Herr Bruno Meßel, Vorsitzender des Vereins Leipziger Buchdruckerei-Besitzer, über die auf diesem Gebiet in Leipzig gemachten wertvollen Erfahrungen.

Im Herrenhaus zu Berlin wurde am 24. September unter entsprechenden Feierlichkeiten des 25jährigen Bestehens des

Bildungsverbandes der Deutschen Buchdrucker gedacht. Die geschäftlichen und fachlichen Beratungen fanden an den beiden nächsten Tagen im Buchdrucker-Verbands haus (Dreibundstraße) statt. 440 Vereine mit 23 000 Mitgliedern gehören gegenwärtig diesem Bildungsverbände an, der folgende Zeitschriften in hoher Auflage herausgibt: 1. »Typographische Mitteilungen«, 2. »Der Graphische Betrieb«, 3. »Der Jungbuchdrucker«. Am 24. Oktober wurde in Frankfurt a. M. eine Graphische Gesellschaft gegründet, die prominente Vertreter der Frankfurter Graphik zu ihren Mitgliedern zählt (s. Bbl. 1928, Nr. 254). Zwischen den Typographischen Gesellschaften zu Berlin, Leipzig, München und Stuttgart ist es zu einem Zusammenschluß zwecks gemeinsamer Arbeit und gegenseitigen Austauschs von Vorträgen und Rundsendungen gekommen, wobei die Aufrechterhaltung der Selbständigkeit jeder einzelnen Gesellschaft bestehen bleibt. Daß die Kölner Pressa den Fortbildungsbefrebungen im Buchdruckgewerbe unschätzbare Dienste geleistet hat, braucht wohl nicht besonders betont zu werden. F. P.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75, zu richten.

Vorhergehende Liste s. 1929, Nr. 18.

Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

The American News Trade Journal. Vol. X, No. 12, December 1928. New York: The American News Company Inc. Aus dem Inhalt: Poster's enjoys reputation of having one of the most complete book and magazine stocks in St. Louis. — New stationery catalog ready for you now.

Der freie Angestellte. 33. Jahrg., Nr. 2. Berlin. Aus dem Inhalt: Gotthold Ephraim Lessing. — G. Schmid: Belehrende Werbung.

Anzeiger für Papier- und Schreibwaren. 39. Jg., Nr. 2. Wien. Aus dem Inhalt: Die Geschäfte der Staatsdruckerei. — Beschlagene Schaufenster und die Mittel dagegen. — Die Frau in der Buchbinderei.

Archiv für Funkrecht. 2. Bd., 1. H. Berlin: Julius Springer. Aus dem Inhalt: E. Neugebauer: Die Rechtsnatur der Rundfunkverleihungen. — A. Elster: Ist für die Rundfunksendungen von Tonwerken mit Text die Genehmigung des Textverfassers einzuholen? — W. Vogelsang: Grundzüge des internationalen Funkrechts nach d. Material d. Archivs d. Reichs-Rundfunk-Gesellschaft. m. b. H. III. Das Rundfunkwesen in Lettland. — Honorar der Bühnenmitglieder für funkmässige Wiedergabe einer Aufführung. Die Auslage. Dekoration, Reklame, Verkaufspraxis, Organisation. Heft 37. München: H. Miller Verlag Kommandit-Gesellschaft. Aus dem Inhalt: R. Illersperger: Probleme der Lichtarchitektur im Schaufenster und Verkaufsraum. — R. Müncheberg: Wie stehts mit dem Eckschaufenster? Bau — Beleuchtung — Dekoration. Drei Fragen und ihre Beantwortung.

Bibliographie der Sozialwissenschaften. Monatshefte der Buch- und Zeitschriftenliteratur des In- und Auslandes über Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Finanzen, Statistik. Hrsg. v. Statist. Reichsamt. 24. Jg., H. 12. Berlin: Reimar Hobbing. 4^o

The Book Window. A guide to book buying and book reading. Vol. I. No. 7, 1928. London W.C. 2: W. H. Smith & Son.

Enthält u. a. eine Liste »German Best Sellers« mit 32 Büchern verschiedener Gebiete: Kunst und Architektur, Geschichte und Politik, Gärtnerei, Romane.

Der Büchermonat. Hrsg. von Karl Rauch. S. 5. Jan./Febr. 1929. Berlin SW 61: Verlag für Buchwerbung. Aus dem Inhalt: E. Schmahl: Lessing, an die Kritik unserer Zeit. — Lessing lebt. Kleine Auslese aus seinen Schriften für heute und morgen. — Hinweis auf Lessingwerke und Lessingbücher. — Worte zu neuen Büchern.

Die Neue Bücherschau. 7. Jg., 1. Heft. Hrsg.: Gerhart Pohl. Berlin-Wilmersdorf 1: Adalbert Schulz Verlag. Aus dem Inhalt: G. Pohl: Kämpferische Kritik. Gotthold Ephraim Lessing und Franz Mehring. — Zola und sein Kreis. Aufzeichnungen von Emile Zola. — Gibt es eine proletarische Kunst? Die letzten Antworten auf eine Enquete. — Kleistpreis 1928. — J. Borchardt: Bescheidene Weltgeschichte. [Horst Schöttler.] — G. Berg: Ein neuer Epiker. Gustav Regler. — Inhaltsverzeichnis des 6. Jg.

Der Buchhändler. 10. Jg., Nr. 1. Reichenberg. Aus dem Inhalt: F. Jesser: Eine kulturgeschichtliche Schöpfung freiwilliger deutscher Selbstverwaltung. [Betr. die »Deutsche Pestalozzigeellschaft in der Tschechoslowakei«]. — Der Verkäufer.

Die Fachpresse. 13. Jg., Januar 1929. Heidelberg: Aus dem Inhalt: Der Krebschaden im Verlegergewerbe. — J. Hermeter: Die Zwangslieferung von Zeitschriften an Polizeibehörden!

Fritzsche-Hager A.-G., Leipzig: Terminkalender.

Die Firma hat an ihre Kundschaft als Neujahrsgabe einen Terminkalender in neuer Art zur Verteilung gebracht. In einem kleinen Kästchen befinden sich auswechselbare Karten mit den Monatsnamen und den Tagesbezeichnungen. An der Vorderseite des Kästchens sind Ausschnitte angebracht, hinter diese werden die

Karten eingereicht, so daß man einen immerwährenden Kalender besitzt. Außerdem befinden sich im Kästchen noch ein Monatsregister und eine Anzahl Karten (7½×12½ cm) zum Aufzeichnen wichtiger Vorfälle, Termine usw. Mit dieser Gabe wird die Firma Frigysche-Dager bei ihren Kunden sicher Beifall finden. — Ferner erfreut die Firma ihre Geschäftsfreunde durch praktische, hübsche Taschnotizblöcke (10×5 cm) in Wildleder und Leder, die in drei Farben angefertigt wurden: rot, grün und blau.

Gruyter, Walter de, & Co., Berlin: Neuigkeiten Dezember 1929. 30 Bl. qu.-16° Einseitig bedruckt.

Heft für Büchereiwesen. Mitteilungen der Deutschen Zentralstelle für volkstümliches Büchereiwesen. 12. Bd., S. 6. Wien: Oesterreichischer Bundesverlag. Aus dem Inhalt: B. Poyer: Büchereifunde. Aus der Profadichtung der letzten Jahre. 1. Beitrag. — Weltpolitische Literatur. — Inhaltsverzeichnis des Jahrgangs 1928.

Herdfeuer. Monatschrift der Deutschen Hausbücherei Hamburg. 4. Jg., Nr. 1. Hamburg: Bücherborn, Deutsches Buchhaus G. m. b. H. Aus dem Inhalt: S. Claudius: E. G. Kolbenheyer. Zu seinem 50. Geburtstag. — G. Göhler: Friedrich Schnack. — Leseproben und Bücherei-Ratgeber.

Der Hausbücher-Vote erscheint fortan unter obigem Titel in Quart-Format. Über seinen bisherigen Rahmen hinaus, nämlich ein zuverlässiger Ratgeber in allen Buchangelegenheiten zu sein, bringt die Schrift nun auch größere Artikel, die sie zum Freund der Familie machen sollen. So in vorliegender Nummer: Das Weib in der Renaissance (mit 4 Abb.). — Im Reiche des Jbn Saud. — Die Wiedergeburt des alten Schattenspiels im modernen Silhouetten-Film. — Frauenkultur.

Jungbuchhändler-Rundbrief. 12. Heft. Januar 1929. Die Bücherkunde des Buchhändlers. Vertrieb durch Peter Buchgraber, Bühl (Baden). Auslieferung in Leipzig bei F. Volkmar. 64 S. Preis M. 1.60. Aus dem Inhalt: G. Schönfelder: Buchhändlerische Bücherkunde. — E. Fuege: Buchkunde und »Bücherkunde«. — S. Bott: Das Bücherlesen. — F. Klatt: Sprachkunde für Buchhändler. — E. Bergmann: Die buchhändlerische Erfassung der literarischen Strömungen. — S. Bott: Historische Belletristik. — A. Fraßcher: Die deutsche Geschichtsschreibung des 19. und 20. Jahrhunderts. — S. Bott: Das Bevölkerungsproblem in der Literatur. — S. von Müller: Über die Anordnung der Dichtungen eines Volkes in der Bibliothek, der Bibliographie und der Literaturgeschichte.

Lehrmann, Johannes: Bei'm Militär. 50 lustige Soldatenbilder der Vorkriegszeit. 1927. 91 S. Lwd. M. 3.—. [Lustige Karikaturenbücher, Bd. 3.]

— Der Hundennarr. 41 lustige Hundebilder. Verse von Leo Fu st i g. 1928. 89 S. Lwd. M. 3.—. [Lustige Karikaturenbücher, Bd. 4.]

Beide Bände im Verlag des Verfassers, Johannes Lehrmann, Berlin, erschienen.

Lessing. — Das Neueste aus dem Reiche des Witzes als eine Beilage zu den Berlinischen Staats- und Gelehrten Zeitungen. Monat Julius 1751. 8 S.

Aus Anlaß des 200j. Geburtstages Lessings gibt die Vossische Zeitung zu ihrer Sonntags-Ausgabe vom 20. Januar die Beilage der Zeitung von 1751. Zu dieser Zeit war Lessing Redakteur der Vossischen Zeitung. Die Beilage ist von ihm zusammengestellt. Einige Beiträge — z. B. Sinngedichte — stammen aus seiner Feder. Die Novelle »Die Liebe macht edel« wurde von Lessing aus dem Französischen überfetzt. Das Wort Witz bezeichnete übrigens im 18. Jahrh. etwa die freien Künste und die schönen Wissenschaften.

Literaturberichte Brassler für angewandte Biologie. Jahrg. 2, 1929. Nr. 1. Hrsg. A. Kressler. Geschäftsstelle: Berlin NW 87, Elberfelderstr. 9. 6 S. 4°

Lübke, Gerhard: Walter de Gruyter. Ein Lebensbild. Berlin und Leipzig 1929; Walter de Gruyter & Co. 155 S. u. 4 Taf. Lwbd. M. 5.—.

Meisenbach Riffarth & Co., Aktiengesellschaft, Berlin-Schöneberg: Wandabreisskalender. 34×28 cm, Block 10×6½ cm

Die Wiedergabe eines Gemäldes von Curt Agthe »Schloß Pappenheim« in dreifarbigem Tiefdruck auf einer Goldplatte zeigt die außerordentliche Schönheit und alle Vorzüge dieses neuen Verfahrens und gibt gleichzeitig eine Leistungsprobe der Tiefdruckerei obiger Firma. Von jeder reklamehaften Beschriftung des Kalenders wurde abgesehen, so daß er einen sehr schönen Wandschmuck darstellt.

Melos. Zeitschrift für Musik. 8. Jg., H. 1, Jan. 1929. Mainz: Melos Verlag (B. Schott's Söhne). Aus dem Inhalt: A. Coeuroy: Entwicklungstendenzen in der französischen Musik nach Debussy. — A. Casella: Tendenzen und Stile in der neuen italienischen Musik. — F. Reuter: Arbeit und Einfall in der heutigen Musik.

Monatsblätter der Buchbindwerkstätten Hübel & Denck, Leipzig. 4. Jg., 2. H. Aus dem Inhalt: A. Jericke: Kulturelle Betrachtungen zum Thema »Buchbinderei und Industrie«. — R. Cudell: Das Buch als Industrie-Werbemittel. — Was finden Sie charakteristisch am vom Buchbinder hergestellten Werbe- oder Geschenkartikel? — F. Kremer: Praktisches und Künstlerisches unserer heutigen Buchausstattung.

— Heft 4. Aus dem Inhalt: A. Jericke: Das Buchbinderhandwerk und der Grossbetrieb. — A. Giesecke: Ein Rundgang durch die Dürer-Literatur.

Heft 3 erschien als Sonderheft aus Anlaß der Tagung der Bibliophilen in Wien. S. Bbl. 254/1928.

Organisation, Betrieb, Büro. 31. Jg., H. 2. Berlin W 8: »Organisation« Verlagsges. m. b. H. (S. Hirzel). Aus dem Inhalt: W. Elle: Die absolute und laufende Kontrolle von Buchungen der saldierenden Buchungsmaschinen. — A. Waterstradt: Die maschinelle Buchhaltung mit Hilfe von Lochkarten-Maschinen. **Der Papier-Fabrikant.** 27. Jg., Nr. 3. Berlin: Otto Elsner Verlagsgesellschaft m. b. H. Aus dem Inhalt: W. Holwech: Prüfungsmethoden zur Bestimmung der Lichtdurchlässigkeit von Papier. — Inhaltsverzeichnis des 26. Jahrgangs 1928.

Papier-Zeitung. 54. Jg., Nr. 7. Berlin: Carl Hofmann, G. m. b. H. Aus dem Inhalt: H. Klaetsch: Stahlstichprägung.

Prager, R. L., Berlin: Katalog: Aus Kultur und Recht. 4. Band 1929. Übersicht der wichtigsten deutschen Erscheinungen des Jahres 1928 aus dem Gebiet der Rechts- und Staatswissenschaften. Zusammengestellt von W. Prager u. E. Dorsch. 67 S.

The Publisher and Bookseller. The official organ of the book trade of the United Kingdom. Nr. 1209, January 18, 1929. J. Whitaker & Sons, Ltd., London E. C. 4. Aus dem Inhalt: A Book of the Month Club. — M. Marston: An English Book-of-the-Month Club? — O. Simon: Modern printed books. — Who's who in the book trade (continued). — S. H. Withey: Booksellers' accounts. VI.

Schlichter, Oberpostsekretär Nag: Bücherzettel. Nach den Bestimmungen des § 7 der Postordnung unter Berücksichtigung amtlicher Entscheidungen und Verfügungen des Reichspostministeriums. 1929. Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. 15 S. M. —30 bar.

Schmidt, Dr. Dr. Hugo: Allerlei Kasparstücke. Eine Bibliographie des Handpuppentheaters. 1929. Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. 15 S. M. —25 ord., —15 no. [Sonderdruck aus Nr. 250 u. 252 des Börsenblattes 1928.]

Schweizer Sammler. Bücher, Ex-libris, Graphik, Münzen. Bern: Aparius-Verlag (Paul Haupt). Aus dem Inhalt: A. Comtesse: Reflexions sur la bibliophilie. — P. Leemann-van Elck: Die Blütezeit der schweizerischen Kleinmalerei (1770—1830). — Ad. Fluri: Franziska Möllingers daguerrotypierte Ansichten der Hauptstädte und schönsten Gegenden der Schweiz. — Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft. Mitglieder-Verzeichnis 1929.

Sperling, S., Großbuchbinderei u. Handbindwerkstatt, Leipzig-Berlin: Terminkalender 1929.

In einem grauen Leinenband mit Silberaufdruck (25×19 cm) überreicht die Firma ihren Freunden den diesjährigen Kalender. Die Blätter sind für je eine Woche bestimmt, nur einseitig bedruckt und perforiert, sodas die erledigten Seiten entfernt werden können und stets die laufende Woche oben liegt. Solide Arbeit verbindet sich mit geschmackvoller Ausführung.

Springer, Julius, Berlin W 9: Neue Bücher aus den Gebieten der Ingenieur- u. Bauwissenschaft, Medizin, Naturwissenschaften usw. 1. Rundschreiben Januar 1929. 31 S. Einseitig bedruckt.

Ullstein-Berichte vom Januar 1929. Berlin. Aus dem Inhalt: E. Jäckh: Der Arzt als Inserent. — Werbung, Wertung, Wirkung.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Abt. Buchdruckerei, Stuttgart: Werbeschrift: Sechs Grundsätze über den Erfolg Ihrer Reklame. 16 S. mit teils farb. Abb. 4°

Die Union-Druckerei macht durch diese Schrift sehr geschickt darauf aufmerksam, daß sie »einen großzügigen Kundendienst« eingerichtet hat. Sie will dem Geschäftsmann, der oft bei der Vorbereitung einer guten Werbedrucksache auf Schwierigkeiten stößt, nicht nur die Drucksachen herstellen, sondern ihn in allen Fragen individueller und wirksamer Werbedrucksachen beraten. Zu 6 Punkten: Warenprüfung, Verkaufsidee, Aufmachung, Text, Bild und Druck, gibt die Firma ihre Gedanken kurz bekannt. In Schrift und Bild kommt guter Geschmack und reiche Ideenfülle für die Reklame zum Ausdruck. Die Gesamtausführung besorgte die Offizin selbst, die künstlerische Gestaltung der Typographie und die Vebilderung übernahm Kunstmalers Reiner, Stuttgart, die textliche Bearbeitung Dr. S. Garnisch.

Der neue Weg. S. 1, Januar 1929. Wien: Oesterreichischer Bundesverlag für Unterricht, Wissenschaft und Kunst. Aus dem Inhalt: A. Simonic: Lessing als Erzieher. — E. Praehauser: Über gegenwärtige Erzählkunst.

Die Literarische Welt. 5. Jg., Nr. 3. Berlin: Die Literarische Welt Verlags-Ges. m. b. H. Aus dem Inhalt: W. Haas: Gotthold Ephraim Lessing. Zum 200. Geburtstag. — P. Schrecker: Lessings Gestalt in der Geistesgeschichte. — R. Kayser: Lessing und Spinoza.

Wünscher, Dr. Frigyes: Csonka-Magyarország Sajtója [= Die Presse Rumpf-Ungarns.]. II. Kiadás. [= 2. Aufl.] Budapest 1928: Ferenc Csáthy, r.-t. 194 S. u. 30 S. Anz. 6.— P.

Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe. 41. Jg., Nr. 6. Berlin. Aus dem Inhalt: S. R. Müller: Kleinfördermittel in Druckereien. (Schluß.)

— Nr. 7. Aus dem Inhalt: Entwicklungstendenzen der Wirtschaft und des Sozialismus. Ihre Auswirkungen auf das Buchdruckgewerbe. — E. Kessler: Wie eine kontrollfähige Buchhaltung in der Hauptsache beschaffen sein muß.

Zeitungs-Verlag. 30. Jg., Nr. 3. Berlin. Aus dem Inhalt: Messe- und Ausstellungsberichterstattung. Das Ergebnis einer Rundfrage. IV. — W. Kraus: Rundfunk und Presse. — E. Kellen: Lessing und die Presse. Zu seinem 200. Geburtstag (22. Januar).

Literarisches Zentralblatt für Deutschland. Hrsg. von der Deutschen Bucherei zu Leipzig. 80. Jg., Nr. 1. Leipzig: Börsenverein der Deutschen Buchhändler. Inhalt: Berichte über deutschsprachige Literatur. — Nachrichten aus der wissenschaftlichen Welt.

Zickfeldt, A. B., Osterwied (Harz): Gedächtnis zum 60jährigen Bestehen am 23. November 1928. 16 S. m. Abb.

Mit dem alten Buchdruckergruß »Gott grüß die Kunst« entbietet die Firma Zickfeldt zum Jahre 1929 und damit zu Beginn des 7. Jahrzehnts ihres Bestehens allen Freunden die besten Wünsche. Es wird gleichzeitig Rückschau gehalten auf das, was in 60jährigem Wirken geleistet wurde. Zuerst wird über die heutige Größe und Leistungsfähigkeit der Buchdruckerei und Buchbinderei und über die bei der Firma erscheinende und von ihr gegründete »Ise-Zeitung«, die nun auch schon im 61. Jahrgang steht, berichtet. Dann folgt ein kurzer Rückblick auf das Werden der Firma bis zum heutigen Tage. Als kleine Buchdruckerei mit der Zeitung und einem Ladengeschäft wurde angefangen. — August Wilhelm Zickfeldt, der Gründer der Firma, war mehrere Jahre sein eigener Redakteur, Setzer und Drucker — heute ist der Betrieb, bestehend aus einem ausgedehnten pädagogischen Verlag, Zeitungsverlag, Druckerei und Buchbinderei in einem modern eingerichteten Neubau untergebracht, in dem über 200 kaufmännische und technische Mitarbeiter beschäftigt werden. — Die Gedächtnis wurde mit 4 verschiedenen Typen äußerst sauber gedruckt und geschmackvoll ausgestattet, so daß sie ein bereichertes Zeugnis von der Leistungsfähigkeit der Firma gibt.

Zeitschriften- und Zeitungsaussätze.

Das Buch in Paris. Von Graf Posadowsky. Kölnische Volkszeitung vom 18. Januar 1929.

Von dem vertrauten Verhältnis zum Buche in Paris, den »bouquinistes«, den französischen Verlagen und Buchhandlungen und der sie umgebenden Atmosphäre.

Erinnerung an Paul Cassirer. Zu seinem dritten Todestag. Von Ernst Blass. Berliner Tageblatt vom 8. Januar 1929.

Der Verfasser war Vektor des Verlages Paul Cassirer. Er hatte oft Gelegenheit, sich mit dem Dahingegangenen zu unterhalten und kann daher über die Persönlichkeit Cassirers und sein Wirken aus nächster Nähe berichten.

Gebunden oder ungebunden. Stimmen aus dem Publikum. Berliner Tageblatt vom 28. Dezember 1928.

Zu dem gleichlautenden Artikel von Ernst Rowohlt, der für das ungebundene Buch eintritt, zwei Antworten. Die erste sagt: gebunden oder ungebunden zur Auswahl, so kann man das billigere nehmen, wenn man will. Aber es wird eine andere Frage aufgeworfen, die den Preis des Buches mit beeinflusst: illustriert oder nicht illustriert. Der Autor wendet sich gegen die oft recht überflüssige Bebilderung und fragt, ob man nicht Ausgaben mit und ohne Bildschmuck herstellen sollte. — Die zweite Antwort ist die eines Bibliophilen, der sich zur Hebung der Buchbinderkunst von seinem Stande aus für das ungebundene Buch entscheidet. Im übrigen meint er, daß der deutsche Bücherkäufer nicht das schlechthin billige Buch, sondern das wohlfeile Buch verlangt und daß der Absatz in Deutschland weit größer sein würde, wenn die verwirrende Zahl von Neuerscheinungen von oft höchst zweifelhaftem Wert dem Durchschnittskäufer eine ruhige und zielbewußte Auswahl nicht nahezu unmöglich machen würde.

Die Geburt des Buchstabens. Besuch in einer Schriftgießerei. Von Hermann Linden. Württembergische Zeitung, Stuttgart, vom 8. Januar 1929.

Katholischer Buchhandel. — Verlagsdirektor Paul Siebertz: Die kritische Lage des katholischen Buchhandels und die Folgerungen daraus. I. Schöner Zukunft, Wien (Dr. Jos. Eberle), vom 9. Dezember 1928.

Krankheit der Jugend. Von Herbert Sackel. Kölnische Zeitung vom 29. Dezember 1929.

Ausführlicher Bericht über die Ergebnisse eines Schülerpreisausschreibens von G. C. Steinicke, gerichtet an 600 Schüler und Schülerinnen der Münchner höheren Schulen im Alter von 14 bis 20 Jahren. Frage: »Welche drei Bücher der deutschen Literatur seit 1850 empfehle ich meinen Kameraden und Kameradinnen«. Der Verfasser kommt zu dem Schluß, daß die heutige Jugend nicht krank ist, sondern hochstrebend und selbstgemäß. Daher sagt er auch zu Bruckners Drama: »Krankheit einer Jugend«, das mag gelten; aber »Krankheit der Jugend«? — nein.

Lessing. — Dr. Kurt Treitschke: Ein Gang durch die Lessingstadt Kamenz. Der Tag, Berlin, vom 17. Januar 1929.

— Paul Verglar-Schröder: Die Frauen im Leben Lessings. Der Tag vom 18. Januar 1929.

— Goethe, Lessing und ihre Zeit. Der Tag vom 19. Januar 1929.

— Franz Servaes: Lessing und wir. Berliner Lokal-Anzeiger vom 20. Januar 1929.

— Dr. Hans Lebede: Lessing und das Theater. — Wie Lessing starb. Ein Brief Leisewitz' an Lichtenberg. — Otto Verhe: Tage voller Zwiespalt. Leipziger Neueste Nachrichten vom 22. Januar 1929.

— Thomas Mann: Der Mythos vom Klassiker. — Prof. Georg Witkowski: Der aktuelle Lessing. — Arthur Cloesser: War Lessing ein Dichter? Boffische Zeitung vom 22. Januar 1929.

118

Joseph Rütten. (Rütten & Loening Verlag, Frankfurt). — Dem Verleger des »Struwelpeter« Joseph Rütten zum Gedächtnis. Frankfurter Zeitung vom 1. Januar 1929.

Gleichzeitig wird auch des Profuristen und Geschäftsführers der Firma, des Antiquars Ludolph St. Goar, gedacht, der regen Anteil an der Herstellung des Goethe-Jahrbuches hatte.

Schlegel. — R. Janßen: Zum Gedächtnis Friedrich Schlegels am 100. Todestag 12. Januar 1929. Der Tag, Berlin, vom 12. Januar 1929.

Tag des Buches. — Karl Rauch: Wiedergeburt des Buches. Der Jungdeutsche vom 20. Januar 1929.

Tschechoslowakei. — R. Hála: Die neueste Entwicklung des tschechoslowakischen Buchdrucks. Prager Presse vom 6. Januar 1929.

Antiquariatskataloge.

A la Rose de Lisieux. Lisieux (Calvados, Frankreich), 59, Place Victor Hugo: Le Bibliophile Lexovien. 3. Jg. Nr. 13, Janvier 1929. 665 Nrn. 40 S.

Celanza, G., Turin, Via S. Francesco da Paola 6: Catalogo 1: Letteratura — Storia — Filosofia — Varia. 424 Nrn. 17 S.

Christiansen, Walther, & Co. m. b. H., Hamburg 36, Stadthausbrücke 13: Katalog 21: Holsteinische Schlossbibliothek. Alte u. seltene Werke der Weltliteratur. Geschichte, Kulturgeschichte, Schleswig-Holstein, Dänemark etc. 527 Nrn. 40 S. Versteigerung: 1. u. 2. Februar 1929.

De Tavernier, Albert, Antwerpen, Longue rue d'Herenthals 12: Catalogue de livres. No. 68. 622 Nrn. 26 S.

Edelmann, M., Nürnberg, Hauptmarkt 3: Desideraten-Liste. 2 S. 4°

Eulitz, Oskar, Stolp (Pomm.), Schmiedestr. 2: Stolper Antiquariats-Anzeiger Nr. 13: Fischerei, Jagd, Pferdezucht und Sport, alte Ridinger-Stiche, Landwirtschaft. 158 Nrn. 8 S.

Heck, V. A., Wien 1, Kärntnering 12: Katalog 49: Inkunabeln und Drucke des 16. Jahrh. — Anhang: Interessante Neuerwerbungen aus verschiedenen Wissensgebieten. 128 Nrn. 32 S. mit Abb.

Kienreich, Jos. A., Graz, Sackstr. 6: Katalog 21: Philosophie, Pädagogik, Okkultismus u. verw. Wissenschaften. 8 S. 4°

Prager, R. L., Berlin NW 7, Mittelstr. 21: Katalog 223: Nationalökonomie. 2. Teil: Praktische Nationalökonomie. 1. Heft: Handel u. Industrie, Handels- u. Zollpolitik, Welthandel u. Kolonien. Nr. 2122—4663. S. 83—158.

Schlapp, H. L., Darmstadt, Schulstr. 5: Katalog 66: Hassiaca. Autographen, Bücher, Porträts zur hessischen Landes- und Ortsgeschichte. 389 Nrn. 16 S.

Kleine Mitteilungen

Öffentliche Sitzung des Seminars für Buchhandelsbetriebslehre an der Handelshochschule in Leipzig. — Das Thema der 2. öffentlichen Sitzung dieses Semesters am 21. Januar 1929 war: »Die Verwendbarkeit der Sichtkartei im Buchhandelsbetrieb«. Als Beispiel war das Kardexsystem gewählt worden. Die Leipziger Geschäftsstelle der Kardex A.-G., Berlin, hatte entgegenkommend einen zehnjüggigen Kardexapparat zur Vorführung und einige ihrer Herren für Erläuterungen zur Verfügung gestellt.

Der Referent des Abends, Herr von Bietinghoff, Mitglied des Seminars, gab einen Überblick über die Entwicklung zum System der horizontalen Sichtkartei in der gegenwärtigen Form. Der Grundgedanke des Systems ist: mit der Grundbuchung sogleich ihren Wert im Zusammenhang des Geschäftes erkennen zu lassen ohne neue Hilfsarbeiten wie Übertragungen oder Zwischenbuchungen. Der Ausnutzungswert liegt im »optischen Effekt« einer zusammenhängenden, laufenden Sichtbarkeit der in der Kartei festgehaltenen und kontrollierten Betriebsvorgänge. Die vorausgegangenen technischen Erläuterungen zeigten Konstruktion und Material und die Variationsmöglichkeiten in der Verwendung mit Hilfe von Falz- und Reiterkarten, Taschen, Einsatzstreifen und des bei diesem System besonders wichtigen Signalapparates.

Der Referent führte alsdann im Lichtbild die von ihm für drei Beispiele aus dem Buchhandelsbetriebe entworfenen Karteikarten vor und erläuterte ihre Anwendungsmöglichkeiten im Kardexapparat. 1: Herstellung und Absatz im Verlag; 2: der Desideratenapparat im Antiquariat; 3: Kontokorrent im Kommissionsgeschäft. In der anschließenden Aussprache wurde insbesondere der Vorschlag des Referenten für die kombinierte Verbuchung der Geschäftsvorgänge in Herstellung und Absatz kritisiert und abgelehnt. Einige der anwesenden Gäste berichteten über die Erfahrung mit dem Kardexsystem im eigenen Betrieb. Herr Opeh, Leipzig, erläuterte die Verwendung bei dem Vertrieb von Zeitschriften und besonders bei der Überwachung einer sehr umfangreichen Kontokorrentbuchführung. Herr Protte (i. G. Felix Weiner) schilderte die Einrichtung der in seinem Betriebe eingeführten Kardexkartei für das Besprechungsweesen. Sehr interessant waren die Ausführungen des Herrn Ruprecht in Göt-

tingen über die Kartei-Organisation der Absatzstatistik in seiner Firma. Von seinen Erfahrungen mit dem System in der Werbung bei dem Auslandsfortiment berichtete ein Herr von der Koehler-Goldmar A.-G.

Diese ergänzenden Berichte aus der Praxis waren sehr wertvoll. Sie zeigten übereinstimmend, daß bestimmte wertvolle Auswertungs- und Kontrollmöglichkeiten im Gegensatz zur Vertikalkartei hier in der laufenden Sichtbarkeit und besonderen Übersichtlichkeit der Horizontalkartei begründet sind. Übereinstimmend wurde aber auch betont, daß für jeden Betrieb und für jeden Zweck in ihm jeweils die Karteikarte und ihre optische Ausnutzungsmöglichkeit individuell geschaffen werden muß, und daß die Arbeit an dieser Kartei auch besondere Sorgfalt und gutes Verständnis erfordert. Es wurde dann noch über die Verbindung von Durchschreibebuchführung und Kardex gesprochen. In seinem Schlußwort kennzeichnete Herr Prof. Dr. Menz die rationalisierenden Elemente dieser Sichtkartei, wobei er den Hauptwert in den reichen Kombinationsmöglichkeiten sieht, die das System gestattet. Abschließend besprach Herr Prof. Dr. Menz noch die Möglichkeiten einer Einführung beim Sortiment unter besonderer Berücksichtigung der Anschaffungskosten *).

Der Vortrag »Das Buch als Ware und Wirtschaftsfaktor« von Prof. Dr. Menz am 30. Januar im Buchgewerbehaus fällt krankheitsshalber aus.

Der »Verein der Berliner Buch- und Kunstantiquare e. V.« hielt am 9. Januar seine Jahreshauptversammlung ab. Nach einer kurzen Gedenkfeier für † Dr. Karl W. Hiersemann erstatteten Vorsitzender und Kassier ihre Jahresberichte. Es fand eine Wiederwahl des Vorstandes statt (Fraenkel, Vorsitzender; Mecklenburg, Schriftführer; Löwe, Kassierer), nur wurde neu statt Herrn Prager, der eine Wiederwahl ablehnte, Herr Solowicz zum Beisitzer gewählt. Der Verein nahm Kenntnis von den Terminen der vom Vorsitzenden zu haltenden Vorträge zur Einführung in die Kenntnis des Antiquariats. Ferner wurde beschlossen, das 10. Stiftungsfest des Vereins nachträglich durch ein Festessen mit Ball zu begehen. Die Mitgliederzahl beträgt unverändert 43 und umfaßt heute, mit ganz geringen Ausnahmen, alle Berliner Antiquariatsfirmen von Bedeutung.

Deutsche Ausstellung Gas und Wasser, Berlin. — Vom 19. April bis 21. Juli veranstaltet der Deutsche Verein von Gas- und Wasserfachmännern gemeinsam mit dem Ausstellungs-Messe- und Fremdenverkehrsamt der Stadt Berlin eine groß angelegte Ausstellung über die Entwicklung des Gas- und Wasserfachwesens in Deutschland. Sie soll die Verbundenheit dieser Gebiete der Technik mit Volkswirtschaft und Volkswohlfahrt, mit Gesetzgebung und Rechtsprechung, mit Ausbildungswesen, Literatur und Kunst in möglichst neuen Formen und Ideen der Darstellung zeigen. Das gesamte Schrifttum, soweit es sich in diesen weitgesteckten Rahmen einfügen kann, wird von der Polytechnischen Buchhandlung A. Seydel, Berlin, im Auftrage des Vereins der Gas- und Wasserfachmänner ausgestellt werden. Vornehmlich soll die »lebende Literatur« d. h. Standard-Werke und die Erscheinungen der letzten zehn Jahre vom Rohstoff Kohle, über Leerfarbstoffe bis zum Kochbuch »Koch mit Gas«, vom Vorkommen des Wassers in der Natur bis zum Wasserhahn im Haushalt, dem Publikum zur Prüfung und Kauf zur Verfügung stehen. Interessierte Verleger seien auch auf Seite 760 hingewiesen.

Jugendliteratur-Ausstellung. — Mit der Mitgliederversammlung des Badischen Lehrervereins in Freiburg i. Br. zu Ostern dieses Jahres soll eine Ausstellung guter Jugendliteratur für das Alter von 6—18 Jahren verbunden werden. Die Herren Verleger, die geneigt sind, für diesen Zweck Bücher kommissionsweise und ebenso Prospektmaterial zur Verfügung zu stellen, werden namens der Freiburger Buchhändler gebeten, dies baldigst der Firma J. Elchlepps Buch- und Kunsthandlung, Kaiserstraße 24, mitzuteilen.

Besuch der Volkshochschulheime durch Stellenlose. — Die Schriftleitung der »Jungbuchhändler-Rundbriefe« bittet uns um Veröffentlichung des Folgenden: »Am Volkshochschulheim Schloß Sachsenburg bei Frankenberg in Sachsen beginnt am 1. März ein viermonatiger Frauenlehrgang, in dem noch Plätze verfügbar sind. Die Kosten betragen 40 Tagelöhne bzw. bei Gehaltsempfängern 40/30tel des Monatsgehältes. Auskunft und Prospekte durch das Volkshochschulheim Schloß Sachsenburg, Post Frankenberg/Sa.

*) Interessenten können Auskunft oder Prospekte über das Kardexsystem bei der Berliner Zentrale: Kardex A.-G., Berlin W 8, Behrenstraße 52, oder bei dem Bezirksbüro Leipzig, Barfußgäßchen 2/8, anfordern.

Besonders machen wir erwerbslose Buchhändlerinnen auf diesen Kurs aufmerksam, da grundsätzlich die Möglichkeit für Erwerbslose besteht, sich durch einen Antrag von dem Arbeitsamt des Wohnortes an das Arbeitsamt Frankenberg bzw. Mittweida überschreiben zu lassen. Die Erwerbslosenunterstützung wird dann dem Heim als Schulgeld überwiesen und damit würde der Kursbesuch finanziert sein. Die Arbeitsämter werden im allgemeinen solche Anträge wohlwollend behandeln. Sofern jedoch Schwierigkeiten entstehen, wende man sich an das Volkshochschulheim zwecks Regelung.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß im Volkshochschulheim Dreißigacker in Thüringen ebenfalls am 1. März ein Männerlehrgang beginnt, für den dieselben Bedingungen gelten und für welchen ebenfalls noch Plätze frei sind.

Wir empfehlen den Besuch der Kurse deshalb besonders gern, weil bereits zwei Jungbuchhändler: Emil Weg, Karlsruhe, Voedtsstraße 31, und Otto Preuer, Linz an der Donau (Buchh. Steuerer) diese mit bestem Erfolg und größtem Nutzen für die Berufsarbeit absolviert haben. Beide, ebenso Hanna Röbke, Zerbst in Anhalt, Frauentorplatz 5, sind zu Auskünften gern bereit. Für die Weitergabe dieser Mitteilung sind wir dankbar.*

Buchhändlerverein »Rübezahl« in Breslau. — Weihnachtsfeier im »Rübezahl«! Wie schlägt jedes Kinderherz, wenn es vom Vater hört: nächsten Sonntag findet im »Rübezahl« die Weihnachtsfeier statt, und das Herz der Eltern wird wieder jung, wenn es die Freude der Kinderchen sieht. Für Sonntag, den 13. Januar, hatte der »Rübezahl« seine Mitglieder mit Kind und Kindeskindern zur Weihnachtsfeier unter dem Lichterbaum eingeladen und viele Überraschungen angemeldet. Und sie kamen alle, kaum daß die Räume des Vereinslokals die Erschienenen faßten. Gedichte, Klaviervorträge, Lieder, Märchen wechselten in bunter Reihe, und nachdem die Kleinen in einer Pause mit Schokolade und Kuchen bewirtet worden waren, erschien der Funckasperle und trieb seine tollen Streiche. Und das machte allen große Freude. Die Kleinen freuten sich über den Kasper und die Großen über das unfreiwillige Mitwirken der Kleinen; es war ein spaßiges Zusammenspiel. Nachher wurden die Kinder noch reichlich beschenkt, und auch die Erwachsenen erhielten manche scherzhafte Gabe. Dann gingen die Kinderchen heim und es bildeten sich gemütliche Tafelrunden der Erwachsenen, und auch dem Tanze wurde noch lange gehuldigt. Es war wieder einmal für Klein und Groß ein echtes »Rübezahlweihnachtsfest!« E. M.

Der Buchhandlungsgehilfen-Verein zu Leipzig besuchte das Bahnpostamt. — Ehe man in den Leipziger Hauptbahnhof einfährt, sieht man rechter Hand vom Zuge aus einen anderen Bahnhof, aus dessen acht großen Einfahrtshallen abends ein Lichtermeer strahlt. Das ist das Leipziger Bahnpostamt. Hier werden nicht nur die in Leipzig aufgegebenen Pakete und Briefe verladen, sondern auch die von auswärts kommenden und über Leipzig gehenden Postfächer umgeladen. Es ist, nächst Berlin, die bedeutendste Umschlagstelle der Post für Mitteldeutschland, denn die Dresdener ist kleiner und hat nur Bedeutung für die Tschechoslowakei. Die Anlage, die beim Bau des Hauptbahnhofes geschaffen werden mußte, bedeckt einen Raum von 58 000 qm. Hier werden täglich im Durchschnitt 165 000 Pakete bearbeitet, und dazu kommen noch täglich etwa 30 000 Päckchen. Zur Weihnachtszeit schwilt der Verkehr auf täglich bis 300 000 Pakete an.

Der Hauptraum ist die Packkammer, ein Riesensaal, in den von der einen Seite die Pakete aus den Postwagen der Leipziger Postämter, von der anderen Seite aus den eingehenden Bahnpostwagen hereinkommen. Sie werden nach 94 Kursen sortiert, und hierzu stehen 864 Handwagen zur Verfügung. Zum Sortieren der Päckchen stehen Beamte zwischen großen Fächern, die sternförmig angeordnet sind und legen die Päckchen zunächst nach Richtungen.

Bei diesem Riesenbetriebe kann es natürlich vorkommen, daß doch einmal ein Paket auf einen falschen Wagen, ein Päckchen in einen falschen Postfach gerät. Das ist ein Fehler, der einem Menschen passieren kann. Für die Zustellung der Postfächer bedeutet das aber einen Zeitverlust von 24 Stunden. Die Wertpakete werden in einem besonderen geschlossenen Raume bearbeitet, ebenso die Sendungen für das Ausland, die z. B. wegen der Durchgangsgeldgebühr gebucht werden müssen.

An die Packkammer schließt sich an der einen Seite die Bahnhofshalle an, wo auf 28 Gleisen 225 Postwagen geladen und entleert werden können. An jedem Gleise stehen die Schilder mit den Angaben über Richtung und Abfahrtszeit, und überall fahren die Handwagen, rollen die hupenden Elektrolarren. So ein moderner Postwagen für die Briefbeförderung (Kostenpunkt 70 000 RM) ist mit seinen 20 Metern Länge ein ganz respektablem Arbeitsraum. Wenn aber, z. B. in der Richtung Frankfurt a. M., ca. 300 Saß Briefe für Thüringen, Hessen, Rheinland, Saargebiet, Frankreich, Schweiz

und Spanien hineingestopft werden, und es soll auch noch Platz für die Beamten zum Sortieren bleiben, dann werden auch die »Keller« gefüllt, deren Falltüren im Fußboden des Wagens sind. Auch der Raum über den Köpfen wird ausgenutzt, denn oben ziehen sich metallene Stangen quer durch den Wagen, und dort türmen sich die Postsachen bis an die Decke.

Es ist kein schönes Arbeiten in diesem Postwagen. Die Säcke werden zwar gepflegt, denn im Bahnpostamt ist eine Entstaubungsanlage, eine Waschanstalt und eine Sackstopferei, aber staubig ist es trotzdem in den Bahnwagen. Und dann stehen die Beamten eine Nacht lang im fahrenden Zuge und sortieren Briefe, deren Adressen mit Bleistift getriebelt sind, oder solche mit Fensterumschlägen, wo die zu schwache Maschinenschrift kaum durchscheint, solche mit Adrema-Adressen, deren Text so schlecht angeordnet ist, daß der Ort sich nicht hervorhebt usw. Die Sortierfächer an den Wänden reichen nicht aus, es müssen oft Briefe für drei Orte in einem Fache untergebracht werden: Nr. 1 liegt, Nr. 2 lehnt links, Nr. 3 lehnt rechts. Da bekommt der Wagen einen Stoß. Ein lehrender Brief legt sich und — gelangt in eine andere Stadt. Der Empfänger aber, der ihn verspätet erhält, schimpft auf die Bummellei der Post. d.

Aus Spanien. — Über das Fest des Buchtages 1928 (La fiesta del día de libros), das bekanntlich in Spanien jedes Jahr im Oktober gefeiert wird, erhalten wir noch jetzt folgenden Bericht: Es hatten sich weitere Kreise als früher daran beteiligt, und der an diesem Tage erzielte Buchumsatz hatte sich verdoppelt. Die Bücherkammer in Madrid hatte einige Preise ausgeschrieben: Für das am besten gedruckte Buch, für das am besten eingebundene, und für eine beste graphische Arbeit überhaupt. Am Abend wurde ein neuer Geschäftsraum der Bücherkammer eingeweiht. Die königlich spanische Akademie hatte für den Buchtag eine kleine Ausstellung eingerichtet über die in den 200 Jahren ihres Bestehens herausgegebenen oder veranlaßten besten Veröffentlichungen. Die älteste war ein Wörterbuch, Sprachlehre und Rechtschreibung vom Jahre 1771, und dann ein ähnliches Werk vom Jahre 1779. Die Akademie hat durch Preisausreibungen manche Dichter gefördert, deren Werke auch ausgestellt waren. Der Minister des öffentlichen Unterrichts benutzte den Tag, um die Errichtung von 30 neuen Volksbüchereien anzukündigen und gleichzeitig Mittel zu stiften, um an die bestehenden 127 ständigen und wandernden Büchereien 25 000 Bücher zu verteilen. In Barcelona gab es an diesem Tage vor dem Eingang der Bücherkammer ein großes Gedränge, es wurden 2000 Bücher umsonst verteilt, darunter ein Buch mit der Überschrift: »Bücher, Frauen und Kinder«. Die Bücherkammer in Barcelona hatte auch einen Schaufensterwettbewerb ausgeschrieben. Der erste Preis wurde nicht verteilt, den zweiten und dritten von 500 und 250 Peseten erhielten Antonio Lopez, Vater und Sohn, für ihre Buchfenster in der Rambla del Centro und auf der Plaza Cataluña. Sch.

Literaturpreise. — Der Literaturpreis für 1928 des Württembergischen Goethe-Bundes wurde Paul Sakmann für sein Buch »Ralph Waldo Emersons Geisteswelt« zugesprochen.

Der in diesem Jahr zum 15. Male zur Verteilung kommende Osterreichische Grillparzer-Preis ist dem Dichter Max Mell für sein Nachfolge Christi-Spiel zuerkannt worden.

Den Literaturpreis der Stadt München erhielt der Dichter Willy Seidel.

24. Liste der Schund- und Schmutzschriften (23. J. 1928 Nr. 298) (Gesetz vom 18. Dezember 1926.)

Nr.	Altenzeichen	Entscheidung	Bezeichnung der Schrift	Verleger	Bemerkungen
50	Prüf.-Nr. 48	DPSt. Leipzig v. 25. 1. 29	Die Nichten der Frau Oberst von Madame la Vicomtesse de Coeur Brulant (Guy de Maupassant)? Aus dem Franzöf. übersezt von Eginie Mahren.	Rosen-Verlag, Dresden-N.	
51	Prüf.-Nr. 50	DPSt. Leipzig v. 25. 1. 29	Das Zigeunerkind oder die Geheimnisse eines Fürstenhauses. Lieferungsroman in 100 Heften.	Verlagshaus f. Volksliteratur und Kunst, G. m. b. H., Berlin SW 61.	

Leipzig, den 25. Januar 1929.

Der Leiter der Oberprüfstelle
Dr. Klare.

Personalnachrichten.

Jubiläum. — Am 28. Januar feierte Herr Arthur Kante, i. S. Koehler & Goldmar A.-G. & Co. in Leipzig als Angestellter sein fünfundzwanzigjähriges Berufsjubiläum. Herr Kante hat in mustergültiger Weise während dieser Zeit seinem Posten vorgestanden. Als besondere Anerkennung wurde ihm das Ehrenzeichen des Buchhandels verliehen. Möge es dem verdienten Jubilar vergönnt sein, noch recht lange seine verantwortungsvolle Tätigkeit fortsetzen zu können.

70. Geburtstag. — Herr Richard Zerhe, Prokurist der Firma Otto Maier Großbuchhandlung und Kommissionsgeschäft in Leipzig, feierte am 28. Januar seinen 70. Geburtstag. Er ist an diesem Tage zugleich 55 Jahre in der Firma bzw. deren Rechtsvorgängerin tätig. Möge es dem Jubilar vergönnt sein, noch viele Jahre in bisheriger körperlicher Frische seinem Berufe nachzugehen, zum Besten seiner Firma und des Leipziger Großbuchhandels.

Gestorben:

am 20. Januar Herr Reinhold Schubert, Inhaber der Konzertdirektion gleichen Namens in Leipzig, kurz vor Vollendung seines 60. Lebensjahres.

Schubert war ein lebensfroher, unermüdetlich tätiger Mensch, der mit dem Musikleben Leipzigs eng verbunden, den Künstlern ein stets zuverlässiger Berater war. Als geschäftlicher Leiter hat er sich um die Philharmonischen Konzerte große Verdienste erworben. Er war es insbesondere, der in den Zeiten der Inflation immer wieder zum Durchhalten riet und die Weiterführung förderte. Sein sachkundiger Rat machte ihn zum Freund aller Mitglieder des Direktoriums. — Herr Schubert war auch Vorstandsmitglied und Mitgründer der Gesellschaft Deutsche Laube sowie Leiter des Leipziger Schillervereins.

Ferner:

am 26. Januar im 61. Lebensjahre Herr Hermann Michaelsen, langjähriger Mitarbeiter der Firma Walter de Gruyter & Co. in Leipzig.

Ein Schleswiger mit der prachtvoll geraden kernigen Natur, die diesem Menschenschlag eigen ist, die ihm aber auch mitunter durch ihre Unverblümtheit zum Verhängnis wurde, ist mit Michaelsen dahingegangen. Von höchstem Pflichtbewußtsein erfüllt, widmete er sein reiches Wissen uneingeschränkt den Firmen, die ihn zu ihren Mitarbeitern zählen konnten. So war er lange Jahre bei R. F. Koehler und bearbeitete dort die Abteilung Beshagen & Klasing, anschließend war er — vom 1. März 1898 bis zum 19. April 1917 — im Hause B. G. Teubner als Lagerverwalter tätig, wo er die großen Neueinrichtungen mitgemacht hat. Von hier kam Herr Michaelsen zur Firma Walter de Gruyter & Co., der er wiederum wertvolle Dienste leistete, bis schwere Krankheit ihm die Feder aus der Hand nahm.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Bücherdiebstahl.

Gestohlen wurden am 24. Jan. in meiner Buchhandlung folgende drei Bücher: Vindsey, Kameradschaftsese, Leinen; Vindsey, Revolution der modernen Jugend, Leinen; und Arnold Zwieg, Streit um den Sergeanten Grisha, Leinen. Kennzeichen: auf der Rückseite des letzten Blattes in der unteren rechten Ecke ein kleiner grüner Stern, evtl. auch noch weiße Buchkarte 10x7,5 cm; Text mit Schreibmaschine geschrieben. (Letztere vorn liegend.) Vermutlicher Dieb ein etwa 1,65 großer 28jähriger Herr mit schwarzem Haar, dunkelbraunen Augen, schwarzem Wintermantel und schwarzer Aktentasche. Er beschäftigte die Verkäuferin mit Nachsehen von Preisen, u. a. von Mohr, Improvisationen im Juni.

Bei evtl. Vorlage zum Ankauf bitte um Feststellung und Mitteilung an Kriminalpolizei Eisenach, Zimmer 5. Alle Auslagen ersehe ich.

Eisenach.

Baeredsche Buchhandlung
Albert Martinu.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. — Druck: G. O. d. r. i. c. h. K. a. s. f. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig G. 1. Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus). Postfach 274/75.



BLEICHERT EIDECHSE

Die Arbeitsfreudigkeit Ihres Transport-Personals wird durch die Zuverlässigkeit und durch die einfache Bedienungsweise unserer „Eidechsen“ gehoben. Die uns patentierte Trittbrettlenkung passt sich dem menschlichen Instinkte weitgehendst an, verlangt also keine besonderen geistigen Qualitäten des Fahrers. Unsere Druckschrift Nr. 6521 unterrichtet Sie genau.

**ADOLF BLEICHERT & CO. A.-G.
LEIPZIG**

Bücher-Express-Verkehr:

Leipzig—Berlin—Leipzig

tägliche Abladungen in beiden Richtungen
Abgang: abends / Ankunft am nächsten Morgen

Direkte beschleunigte Sammel-Verkehre

nach: Düsseldorf—Hannover—Hamburg—Köln a. Rh.
München—Wien

Lassen & Co. A.-G.

Abtlg. Bücherverkehr

Berlin NW40/Alt-Moabit 139

Telephon: C 5 Hansa 1920/24, 262/63
C 6 Moabit 591/92, 9203

Am 1. Februar wird erscheinen:

BÜRGERLICHES RECHT

EIN LEITFADEN FÜR KAUFLEUTE

von

GEORG HEPP

stellv. Direktor der Deutschen Bank
Zweigstelle Ravensburg

**Zweite, verbesserte
und vermehrte Auflage**

(Sammlung kaufmännischer Unterrichtswerke, Band XI)

Gr.-8°. XVI, 200 Seiten. In Ganzleinen RM 4.50

Die Aufnahme der ersten Auflage hat gezeigt, daß der Verfasser sein Ziel, dem Kaufmann das für die Praxis notwendige Wissen über das bürgerliche Recht zu vermitteln, voll erreicht hat. Zweckdienliche Auswahl des Wichtigsten und geschickte Darstellung zeichnen das Buch aus, das ebenso für den Gebrauch in der Praxis wie für die Benützung in Handelsschulen bestimmt ist. Die neue Auflage ist um einige wichtige Kapitel ergänzt und durchweg auf den heutigen Stand gebracht worden.

Die Kölnische Zeitung schrieb über das Buch:

„An gemeinverständlichen Einführungen in das deutsche Recht ist kein Mangel, aber hier wird von einem Manne der Praxis alles für den Kaufmann Wissenswerte aus dem bürgerlichen Recht in leichtverständlicher Sprache übersichtlich zusammengestellt, so daß das Buch auf alle im kaufmännischen Berufsleben auftretenden Rechtsfragen eine Antwort nicht schuldig bleibt. Durch praktische Beispiele und Musterformulare wird der schwierige Stoff anschaulich gestaltet und dem Verständnis nähergerückt.“

Wir empfehlen dem Sortiment die Verwendung für dieses Buch angelegentlich. Käufer sind: Jeder Kaufmann, jeder kaufmännische Angestellte, jeder Handwerker, jede Handelsschule.



C. E. POESCHEL VERLAG · STUTTGART

